Hamaner & Bettund.

№ 18020

Die "Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Aetterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiseri. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schristzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die "Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsausträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1889.

Können wir es auch?

Gin Nachwort jur Parifer Weltausftellung. Die "Kölnische Zeitung" brachte vor wenigen Tagen einen anscheinend von officiöser Seite inspirirten Artikel über bie Möglichkeit ober gar Rothwendigkeit einer Weltausstellung in Berlin. In der That scheint das Uedergewicht, das Deutschland über Frankreich in politischer Hinschlang gewonnen hat, uns die Berpflichtung gusuerlegen, wonnen hat, uns die Verpsiichtung aufwerlegen, nach dem unerhört glänzenden Ersolge der Pariser Weltausstellung den Völkern der Erde zu deweisen, daß wir unseren alten Rivalen auch im friedlichen Wettstreite überragen. Diese Empfindung ist wohl jedem deutschen Besucher von Pariswährend diese Gommers durch die Brust gezogen, wenn er, vom Trocadéro herabschreitend, die Wunder des Narsseides vor sich ausgebreitet liegen sah. Wir vermuthen aber auch, daß die die "Kölnische Zeitung" zu ihrem Kriikel liegen sab. Wir vermuthen aber auch, daß die die "Kölnische Zeitung" zu ihrem Ariskel inspirirenden ossiciösen Auellen nicht in der Berliner Wilhelmstraße, sondern in der Pariser Rue de Lille sprudeln, wo das deutsche Botschaftshotel liegt. Bevor noch die "Kölnische Zeitung" sich hören ließ, wurde die Frage einer künstigen deutschen Weltausstellung vielsach besprochen, und jeder Deutsche, der von Paris, die Seele voll von Bildern, die er dort erschaut, zurückkehrte, wird sich die Frage vorgelegt haben: Können wir es auch? es auch?

und diese Frage ist von hoher nationaler Bebeutung. Daran ist kein Iweisel mehr: der unerhörte Triumph der Pariser Weltausstellung, ein Triumph, der so vollständig war, daß man die Lücke, die Deutschland durch seine Nichtbetheiligung gelassen. garnicht bemerkte, dieser Triumph war gewissermaßen eine moralische und industrielle Riederlage Deutschlands. Das Berhältniß der beiden Hauptwölker des europäischen Continents hat sich nun einmal so ungünstig gestattet, daß das, was der eine an moralischem Ansehen gedas, was der eine an moralischem Ansehen gewinnt, sich der andere jum Berlust anrechnet. Man glaube doch nicht, daß, nachdem am 6. November der große Kirmeß in Paris ge-schlossen worden, die Ceute nach Hause geben, ihren getreuen Freunden und Nachbarn ergählen, wie hübsch es war, und dann die Sache vergessen! O nein, die Eindrücke haben tiefere Burzel geschlagen. Die Nationen aus allen Ionen sangen wieder an zu glauben, was bereits zu einem historischen Hohnwort geworden war, cinem historischen Hohnwort geworden war, daß Frankreich an der Spitze der Civilisation marschire, wodet stillschweigend oder auch laut hinzugesetzt wird: und Deutschland an der Spitze der Barbarei. Das Franzosenthum hat sich den Dölkern Europas, Asiens und Amerikas wieder ins Herz geschmeichelt und mit ihm alles, was dazu gehört: die französische Sprache, der französische Geschmack, die französische Aunft und Literatur, die französische Kunft und Literatur, die französische Staatsform. Die französische Ausstellung hat in der ganzen Welt die republikanischen Sympathien auherordentlich gestärkt. Es konnte nicht anders sein. Zu viel Lärm hatte man in der Presse der ganzen Welt von den zuchtlosen Der-Preffe ber ganzen Welt von ben juchtlofen Ber-hältniffen Frankreichs gemacht, allgemein glaubte man, es ginge alles brunter und brüber, der Pöbel führe eine Schreckensherrschaft auf Strafe und beeinflusse die Abstimmungen der Deputirtenkammer. Und was sand man, als man an den Ort dieses vermeintlichen Herensabbaths kam, nach Paris, der Stadt, welche eine communistische Majorität in ber Stabtver-

Alle Rechte vorbehalten. Preisgehrönt. Roman von Aleganber Baron von Roberts,

"Ich höre, das Bild hat Ihnen in jeder Be-ziehung Glück gebracht", sagte Paula. "D, Ste sind ja eine Berühmtheit geworden! Ich gratulire Ihnen!"

(Schluft.)

Das war der alte, herzige Ton. "Er wollte in den gleichen einstimmen, aber die "Toilette" ver-hinderte das. Ohne daß er es beabsichtigte, rechte sich etwas von dem Stoly eines erfolgreichen, großen Künftlers in ihm beraus. Er lächelte faft großmüthig.

"3ch hoffe bamit über ben Berg ju fein." "Sie find, wie ich hore, mit Bestellungen über-

"Mehr als ich in fünf Jahren schaffen kann."
"Wie freut mich das!" und ihre Augen strahlten. "Geftern wandte fich das Cultus-Ministerium an mich -" erwiederte er jögernd, um etwas ju

"Ich kenne die Excellenz, wir verkehrten dort." Auch bas ein Lüchenbufer.

Er überhörte es. "Gie werben es natürlich begreiflich finden", fügte sie hinzu, "daß ich auch elwas von Ihnen ju besitzen muniche.

"Gnädige Frau haben nur zu befehlen." Zum Teufel, was ist benn das für ein häßlicher, unnatürlicher Ion! rief es in ihm, und ein verwünschender Blick traf den in kostbaren Damaft gepolfterten Seffel zwischen ihnen. Warum fuhr er benn nicht empor, schob die Schranke jur Seite, stürzte zu ihren Jühen nieber und ge-

ftand ihr in begeisterten Worten seine Liebe. . Welche Liebe? — die vergangene, damalige? ober . .

Was benn "ober?" Ah, sie ist ja eine völlig andere geworden, und mit ihm selbst ist ebenfalls eine Wandlung vorgegangen. Es ist nicht die eine, nein, es thurmen sich allerlei Schranken mischen ihm und ihr: ihr Reichthum, ihr Name, alles Geschehene; die bobe Schule, Welt genannt,

nat sie eben um und um geformt. Auch sie fühlte die Schranke, und sie fab die entfrembenbe Weite machsen zwischen ihm und

tretung hat? Ein ungeheures Gemeinwesen von musterhafter Ordnung, von einer öffentlichen Siderheit, die in heiner anderen Grofftadt er-reicht wird, von einem "Pobel" mit staunens reicht wird, von einem "Pobel" mit staunens-werther Selbstdisciplin, von einem außerordent-lichen Handel und Wandel, und das einzige, wovon das Gemeinwesen allerdings zu bersten schien, war sein Reichthum. Daneben freilich erschien auch eine Freiheit der persönlichen Bewegung, eine Berwischung der Rang- und Alassenunter-schiede, welche von den herbeigeeisten Fremden in ihrer Helmash nicht erträumt worden war. Und endlich der Glanz, die Schönheit, die Kunst-fülle der Stads, vermehrt um die märchenhasten Ausstellungswunder. Auf manchen unserer Lands-Ausstellungswunder. Auf manchen unserer Lands-

leute in Paris hat dies einen nahezu nieder-schweiternden Eindruck gemacht. Aber nicht nur ibeell, sondern auch materiell hat die Ausstellung für Frankreich enorme Refultate gezeitigt, und noch enormere wird fle zeitigen. Die Weishelt der Praktiker, welche immer eine beschränkte ist, weil sie sich zu eng an das bloß Thatsächliche des Vergangenen anhestet, ohne genug Phantasie zu besitzen, um das, was sich aus dem Vergangenen entwickeln könnte, zu erhennen, ift in diesem Jalle ju Schanden ge-worden. Sie lautete: Ausstellungen seien unnüh, denn sie beeinfluften nicht die Strömungen des Weltmarktes. Gelbst wenn das wahr ware — und es ist allerdings bei den letzten Weltausstellungen mahr gewesen, die mit matter Araft unternommen worden waren — so zeigt draft unternommen worden waren — so jeigt doch die Pariser Weltausstellung dieses Jahres, daß ein so allgemeines friedliches Völkerrendezwus für die gastliche Stadt und das gastliche Cand noch außerordentlich viel Vortheile ersten Ranges von anderer Art mit sich bringt, Vortheile, die sich zum guten Theil in kingender Münze ausdrücken lassen. Aber man glaube doch in nicht das es dei den acht Williamen France ja nicht, daß es dei den acht Millionen Francs baren Ueberschusses, den die Ausstellung ergeben hat — seit langem die erste Ausstellung, die ein Plus verzeichnet — und dei den anderthalb Milliarden Francs, die nach einer keineswegs übertriedenen Berechnung die Fremden in Paris gelassen, sein Bewenden haben werde. Wer in den lekter Mocken durch die Köume der den letten Wochen durch die Käume der Kusstellung gewandert ist, wird überall das Wort "vendu" mit großen Lettern sich entgegen-leuchten gesehen haben. Nach dem Eindruch, den diese Schauspiel macht, müssen die Berkäusen der Verstellungen haben. Freilich weisen die fremden Ausstellungen und nicht zum geringten die exotischen, ganz besonders die japanesische, nicht weniger verkaufte Gegen-ftände auf; aber wie geringfügig ist ihre Gesammt-beit im Bergielch zur französischen Ausstellung! Die französischen Industriepapiere sind zum großen Theil rapid in die Köhe gegangen. Was anders kann die Ursache dieser Erscheinung sein, als die insolge der Ausstellung lebhaft eingehenden

Aufträge. Diefe frangösischen Erfolge bebeuten vielfach Schlappen für uns. Was die frangösische Industrie gewinnt, geht jum guten Theil ber unfrigen verloren. Besonders Spanien und Südamerika scheinen durch die Ausstellung in den französischen Bannfreis gezogen zu sein. Wir waren die bestigsten Gegner der Ausstellung, wir waren die einzige Ration, welche ganz fehlte, einige Bilder abgerechnet. Was Wunder, wenn man uns für Feinde des friedlichen Wettstreits der Bölker bielt und uns lediglich für einen 48 Millionen gablen-

ihr. Allerdings ist sie von den Verhältnissen völlig umgewandelt worden — bis in die Fibern ihres Juhlens und Denkens hinein. Das Damalige mit all' seiner köstlichen Poesie lag wie ein traumhastes Intermepo weit, weit in ver-lorener Ferne. Saften sie sich nicht gegenüber wie zwei höfliche, wohlwollende, fast berzfremde Menfchen?

Und kein Wort über bas Damalige! Nur hatte sie die Freundlichkeit, sich nach den Seinen zu erhundigen. Natürlich ginge es auch denen jest gut, sein Bruder, der Düsseldorfer Aunststudent, werbe bemnächft auch nach Berlin übersiebeln, um ihm in feinen Arbeiten Silfe ju leiften. "O, wie freut mich das!"

Diesmal haftete bem Freudenruf eine gewisse

Berftreutheit an, wie er meinte. Dann fragte er nach ihren Eltern. Gie murbe

in einigen Tagen nach Pöslin sahren und bort eine kleine Weile verbringen; ber alte Papa seiere fein fünfzigjähriges Dienstjubilaum. Darnach merbe er den Abschied nehmen. Das häuschen, das die Eltern bisher bewohnt, sei in beren Besit übergegangen, Papas sebnlichster Wunsch. Hoffentlich werbe er bas immer noch rege und zuweilen sich in knurrigen Aeufterungen kundgebende Vorurtheil gegen die Preiskrönung nun völlig und auch endlich aufgeben. "Rd, diefe Preishröung!" lacte fie.

Und er lachte herzlich mit. Ruch die Preiskrönung lag so weit dahinten mit all' ihren Berlegenheiten!

Damit erhob er sich, um sich zu empsehlen. Hatten sie sich denn nichts mehr zu sagen? Forschend und fragend trasen sich ihre Blicke, schnell fahte sie sich aber und fragte ihn, was denn aus dem Bilbe murde, er mochte verzeihen, baf fie das intereffire.

Ach ja, er hatte ja eigentlich beswegen mit ihr sprechen wollen. Es lägen also Offerten genug vor, und wenn er schachern wollte . . . aber er möchte das Bild nur an eine feines Begenftandes würdige Stelle verkaufen, auch könnte es nicht jeder brauchen feiner Dimenfionen megen. Beftern babe fich wieder ein Raufer gemeldet, boch ben Ramen follte ber Runfthanbler nicht nennen.

". Nur eins bitte ich mir aus", rief sie abermals

den Haufen von Bedienungsmannschaften für Minten und Ranonen ansah? War die Enthaltungsparole für die Industrie schon ein schwerer, tungsparole für die Industrie schon ein schwerer, verhängnissvoller Zehler, so war sie ein noch schwererer für die friedliche Haltung der meisten gelehrten deutschen Körperschaften gegenüber den internationalen Congressen, die während der Ausstellung in Paris tagten. Diese Haltung war geradezu unbegreissich. Wät rend die gesammte Erde die Vertreter ihrer Intelligenz nach Paris entsandt hatte, um mit den Strebensgenossen über die Mittel zum Fortschritt des menschlichen Geisses, der Gultur zu berathen, kanden die Geistes, der Cultur zu berathen, standen die beutschen Gelehrten grollend abseits, vollzog sich die große Bilanz des menschlichen Wissens und Forschens, als ob es nie deutsches Hrn, deutsche Wissenschaft gegeben hätte. Und lediglich durch unsere Schuld, denn wir waren aufs höflichste eingeladen worden. Was Munder menn die fremden Nationen mit Ers Bunder, wenn die fremden Nationen mit Er-bitterung und dem Gegentheil von Achtung den beutschen Namen aussprechen? Wie konnten sie begreisen, daß, weil zwei Nationen Siebe ausge-tauscht, sie zwei Jahrzehnte später nicht Ideen austauschen dürften?

Angesichts dieser Thatsachen steigt immer wieder im Gemüthe des deutschen Beobachters die Frage auf: Läft sich die Scharte auswehen? Vermögen wir der Welt gleichfalls durch Friedenswunder zu imponiren? Können wir es auch?

u imponiren? Können wir es auch?

Ueber zwei Dinge sind wir wohl von vornherein einig. Wenn Deutschland eine allgemeine Ausstellung veranstaltete, so kann das nur in Berlin-geschen. Und zweitens: eine Berliner Ausstellung müßte der Pariser, wenn auch nicht überlegen, so doch mindestens gewachsen seine Verliner Da haben wir denn zunächst die Jundamentalsache seizestellt: Das, was den unvergleichlichen Ersolg der Ausstellung machte, war nicht die Ausstellung im strengken Sinne, sondern das Drum und Dran; das war sa eben das Reue und Lehrreiche dieser Ausstellung: sie bewies, daß sich mit der kablen instructiven Aneinanderdaß sich mit der kahlen instructiven Aneinander-reihung von Industrieerzeugnissen keine Massen-anziehung mehr ausüben läst. Das künstlerische Arrangement, das bunte bewegte Leben, die reiche Nahrung, die der Phantasie der Menge geboten wurde, leistete die Kauptarbeit bei dem Ersolge. Die Ausstellungsgegenstände in ihrer rein sachmäsigen Bedeutung sessellen nur einen kleinen Areis von Sadverständigen, deren Entrees gewißtel der Kollen gedeckt hätten. Auf solche rein sachmäßigen Ausstellungen, wie auch die von 1878 eine war, past das Wort der Praktiker: die Weltausstellungen hätten keinen Einsluß auf den Waarenumsah mehr. Jeht kamen die Leiter von 1889, die Alphand, Berger, kamen die Leiter von 1889, die Alphand, Berger, Grison und warsen mit kühner Initiative einen buntgewebten Schleier von Schönheit, Originalität und Exotismus über das nachte Anochengerüst der Ausstellung. Das bloß Nühliche verdarg sich hinter dem Bestechenden und Verblüssenden. Dadurch wurde alle Welt angezogen und jeder Weltausstellungsbestucher, nach Hause zurückgekehrt, warb unter seinen Nachbarn zwei neue Bestucher. Der danse du ventre" hat mehr sür Besucher. Der "danse du ventre" hat mehr für das Gelingen der Ausstellung geihan, als die schöne Ausstellung der Compound-Maschinen, der herrliche Andlick der Champs de Mars mehr als die Geschichte der menschlichen Arbeit, die "Fontaines lumineuses" mehr als die Agriculturgerathe, und ber Eiffelthurm gewiß ebenfo viel als alles Uebrige jusammen. Denken wir uns die

lachend, und er fand, das ihr das nach wie vor entjückend stände, "ich will nicht an einen Parvenu verhandelt und wie ein Menageriestück im Canbe berumgezeigt werden!"

"Das veripreche ich Ihnen, gnäbige Frau" antworkete er, in die Fröhlichkeit einstimmend. Und fo, lachend und heiter, mit dem Scheln ber alten, guten Rameradichaft, veravichiebeten fie fich. Es fchien kein "Auf Wieberfeben!" in diesem Abschied ju liegen.

Paula ftand und lauschte auf ben Schall seiner Tritte — jett schnappte fern eine Thur ins Schlof — fie bebechte bas Besicht mit ben Sanben, und ein leifes Beben überriefelte fie.

Ein Traum! — War denn alles nur ein Traum gemesen?

Noch einmal erblichte sie die blendende Fenster-öffnung von Ammons Atelier — von serne hiang bas Jaudjen ber vorbeifdiefenden Schwalben - wenige Gecunden lang, dann verhauchte auch das Bild für immer. Ihr war, als batte sie bas lette Rapitel eines febr schönen Buches foeben ausgelesen, und fie wurde es wohl nie wieder in die Hand nehmen, um es von neuem ju lefen.

Ammon aber schritt, nachdem er bas haus verlassen, bein Thiergarten zu. Mit einem trohigen Stolz war sein Haupt erhoben, und seine hochathmende Brust sog in hräftigen Jügen die köstliche, erfrischende Lust ein. Ein seitsam ftählendes Gefühl begann ihn ju beleben. Soch über den noch winterlich schwarzen Baumkronen des Parkwaldes ragte die vergoldete Bictoria der Stegesfäule gleifzend in der Mittagssonne. Sie schien frei in der Luft bahin ju schweben, und es war, als mufte er feine Schrifte beschleunigen, um fie nicht ju verfehlen.

Wie diese Bictoria gleifite fein zukunftiger Ruhm im Sonnengolde. Was will er sich auf-halten mit dem allerlei hübschen Spielzeug, das am Wege liegt — Liebe und bergleichen?

Es glebt kein größeres Glück als Ruhm!

33.

"Also boch! Also boch — also boch!" müthete bie Mischka, und sie schlug nach ungezogener Kinder Art die kleinen Fäusichen zusammen.

eigentlichen Ausstellungsgegenstände aus ihrem Rahmen herausgehoben und in ihrer Rachtheit an irgend einen beliebigen Ort der Erbe gestellt, so würde die Jahl der Besucher lächerlich gering sein und das ganze Unternehmen einen eclatanten Mistersolg erleiben. Und man wende nicht ein, daß der blendende und sessen Rahmen keinen pädagogischen Werth gehabt hätte ober mie der Berliner soch keinen moralisbätte, ober, wie ber Berliner fagt, keinen moralischen Sintergrund. Erstens — das kann man schon seht behaupten — hat es auf die Geschmacksentwickelung in Architectur und Industrie einen mächtigen, klärenden und sörbernden Einfluß ausgeübt. Iweitens aber hat es unjählige Be-juder jur Prüfung der Einzelheiten verlocht, die sonst an ihnen gelangweilt vorübergegangen wären. Es ist das dieselbe Beschichte, wie mit einem philosophischen Buche: die trockene, burre, barte, unhunfilerische Form schrecht vom Studium

einem philosophischen Buche: die trockene, durte, unkünstlerische Form schreckt vom Studium ab, so tressisch die Idea Form schreckt vom Studium ab, so tressisch die Idea sur Cectüre ein und verhilft den Gedanken zum Durchbruch.

Damit soll nicht gesagt sein, daß die Ausstellungsgegenstände garnichts zum Ersolge der Ausstellung beigetragen dätten. Keineswegs! Wärte die Ausstellung ein krachendes Fiasco trotz Eisseldung ein krachendes Fiasco trotz Eisseldurm und orientalischer Pracht erledt. Aber das wäre keine Klippe sür uns. Dielleicht wäre unsere Industrie nicht im Stande, so ungeheure Flächen zu bedecken, wie die französische sertig bekam. Die Ausstellungsräume waren auf eine ausgedehnte Theilnahme aller Nationen berechnet, und als diese Erwartung sehlschlug, mußte der versügdare Platz von Frankreich allein besetzt werden. Dafür zeigte die französische Ausstellung aber auch nicht die Bornehmheit wie dei früheren Gelegenheiten. Die Franzosen hatten es sich sonst zum Princip gemacht, nur das Beste und Bollendesse zu gruppiren, wodurch sie immer einem enormen Essect erzielten. Diesmal musten sie Minderwertiges und Mittelmäßiges, Massen waare, in solcher Uebersülle zulassen, das das ohne Imelien die Franzosen hierzu auch durch eine ganz entschiedene Wendung ihrer Industrie genöthigt. Die Concurrenz aus dem Weltmarkt, besonders die deutschen Einzug mangelhassen, mit weniger Gorgsalt und Geschmach zu productren. Auch in die französsische Industrie dat der Massenken endlich, billiger, aber auch mangelhasser, mit weniger Gorgsalt und Geschmach zu productren. Auch in die französsische Inzuggehalten. Wir könnten dei einer etwaigen Ausschlaften. Industrie hat der Massenstikel siegreichen Einzug gehalten. Wir könnten bei einer etwaigen Ausstellung sorgfältigere Auswahl iressen. Wir würden nicht ⁹/10 des gesammten Terrains mit unseren Erzeugnissen zu bepflanzen genöthigt seine Mir bie wir mit einen Ausstellung beine dem unseren Erzeugnissen zu bepflanzen genotitgt sein. Wir, die wir mit einer Ausstellung keine dem monarchischen Europa satale Gedenkseier einer Revolution zu vereinigen haben, hätten nicht die Jurüchtaltung der übrigen Staaten zu befürchten. Auch Frankreich würde hier gewiß nicht sehen. Unsere Inseriorität in manchen Productionszweigen wurde ja zwar nicht zu verbergen sein. So steht Frankreich in den Möbeln!, Tapisserien, Juwelen und Goldschmiedearbeiten immer noch an erster Stelle. Dagegen giebt es andere Industriesweige, in denen Dagegen giebt es andere Industriezweige, in denen wir den Wettfireit mit keiner Nation ju fcheuen brauchen. Unfer Maschinenwesen wurde mit Ehren bestehen, jumal die elektrischen Maschinen, welche immer mehr und mehr in den Bordergrund rüchen. Wir glauben mohl behaupten ju burfen.

Es galt der Nachricht, die ihr Frau Kölz am Morgen versehte, daß sich Paula nun dennoch mit dem Grasen Schönach verlobt. "Ich wußte es längft, ich hätte es porberfagen können!" trompeteie die brave Frau.

"Warum haben Gie es benn nicht verhindert, liebe Frau Rölj? Gie hätte, weiß Gott, noch eine gan; andere Partie machen können! Aber bas kommt davon, wenn man eine Sachverständige wie mich auf die Seite schiebt!"

"Schlieflich ift er ein Cavaller —" "Na ja, es ware auch schlimm, wenn er es nicht ware, und ich versichere Sie, ich verstehe mich darauf — aber .

"Er muß sie mohl lieben, sonst mare er nicht Sals über Ropf extra desmegen von Rom bergeflitt gekommen —

"Ift er das? Ich hätte ihm das Temperament gar nicht jugetraut. Run erzählen Sie doch!"

Frau Röl; hatte keine andere Nachricht, als ein hingeworfenes Billet, das ihr Paula am Morgen gesandt. Das Billet selbst schien unter dem Eindruck dieser Ueberrumpelung geschrieben. "Grä-afin!" meckerte die Mischka spöttisch. "Na ja, es klingt ja noch einigermaßen, aber

Mit diefem Ruf, ber also ihre Einwilligung ju ber überraschenden Berlobung bebeutete, trippelte die ehemalige Schönheit nach ihrem 3immer, um ben Reft des Bormittags vor ihrem Tollettentisch ju verbringen.

Baro-onin klag voller. Aber meinetwegen!"

Ja, wie ein Wirbelwind hatte diese Berlobung Frau v. Helling überfallen; fie fchien felbft noch der Fassung zu bedürfen. Plötzlich, am zweiten Tage nach jenem Abschied von Ammon, hatte Graf Schönach vor ihr gestanden wie hergezaubert. Als ber Diener ihn melbete, befiel fie ein folder Schrech, baf fie kaum bie mechanische Sandbewegung auszuführen vermochte, die ben Angemelbeten in den Salon entbot.
Gott! D Gott! — Diesmal wurde sie wehrlos

fein, das wußte fie! Und fie vermochte ihr Beben nicht zu verbergen, da fie das feine Alirren ber Sporen auf bem Teppich vernahm.

Wieber, wie in Bordighera, strechte sich ihr eine lange weiße hand entgegen, und über ihre dan wir fast alles, was das Polais des arts libéraux enthielt, einschließlich ber viel gerühmten Geschichte ber menschlichen Arbeit, besser machen könnten. Besonders die wissenschaftlichen, dirurgischen, optischen Apparate waren in recht mangelhafter Ausmahl und Verfassung vertreten. Wir haben ihnen burchweg Befferes, ja vielleicht bas Befte, mas es in diefen Gebieten giebt, entgegenzuseten. Rurg, es scheint mir, daß wir, die Betheiligung ber anderen Nationen vorausgesett, in rein sachlicher Beziehung nichts ju fürchten brauchten.

Deutschland.

* Berlin, 30. Novbr. Im königlichen Schloffe foll, wie der in Ronftantinopel erscheinende "Ha-nikat" erfährt, beabsichtigt werden, einige Gemacher der Raiserin auf deren Wunsch in orientalischem Stil einzurichten. Die Raiserin habe ber beutschen Botschaft in Ronftantinopel den Auftrag gegeben, alle Stude diefer Einrichtung, welche die pobe Frau bei ihrer Anwesenheit in ber turkischen Hauptstadt bereits selbst ausgesucht hatte, in dem großen Bazar anzukausen und nach Berlin zu enden. Außerdem habe bie Raiserin angeordnet, daß ihr jahlreiche photographische Aufnahmen von hohen fürkischen Würdenträgern und ben bemerkenswertheften Straffenansichten Konftantinopels jugefandt werben follen.

* [3u ben Jagben bes Raifers in Golefien] haben fich, wie schlesische Blätter melben, viele angesehene Männer, um den Kaiser sehen zu können, als Treiber gemelbet, sind jedoch ab-

gewiesen worden.

[Cine Glüchmunichbepefche für Stanlen] hat der König von Belgien nach der oftafrikanischen

Rüfte abgesandt.

Der nächste Zug des Reichscommissars Wismann. Dem "D. Lgbl." jusolge wird der Reichscommissar Major Wismann auf seine geplante Unternehmung nach dem Güben unferes oftafrikanischen Schutzgebietes junächst verzichten und die Giderung ber wichtigen Safen Lindi, Riloa und Mikindani auf spätere Beit verschieben. Die nächste Action bes Reichscommissars wird sich vielmehr gegen die Provinz Usambara richten und etwa bis Mafi ausgebehnt werben. Borftof noch weiter hinaus bis jum Rilima-Ndjaro erscheint wohl unnut, da es jenseits dieses Gebietes überhaupt keine Araber mehr

[Candwirthicaftliche Arbeiter in ber Rheinproving.] Geitens ber rheinifden Candwirthe wird lebhafte Alage barüber geführt, daß bie Industrie ber Candwirthschaft viele und gute Arbeitskräfte entziehe. Der Arbeitermangel ist ein derartiger, daß sich die rheinischen Cand-wirthe vielsach in Posen, Ostpreußen und Holland

haben umfeben muffen, um den Bedarf ju dechen. * [Bum Borichlage eines Wahlbundniffes mischen Cartell und Freifinn.] Während Die officiofen Blatter icheinbar ihr Angebot eines Bahlbundniffes zwifchen Cartell und Freifinn juruckziehen, nehmen conservative Blätter ben Borschlag sehr ernst, beispielsweise bie "Sall. 3tg." und bie "Areugitg.", beibe freilich in ent-gegengesetzter Richtung. Erstere fieht ihre eigenen Ausführungen von bem "Ausbau bes Cartelle"

erf eulich bestätigt. Lettere grollt: Riemals früher, als gestern ist eine Stimme laut geworben, die den Fortschritt snicht als den "Feind" par excellence anerkannt hate, als den Feind unserer christichen, monarchischen, nationalen Entwickelung driftlichen, monarchischen, nationalen Entwickelung nach innen und nach aufen. Und nun auf einmal, es durch eigene Schuld soweit ge-caß die conservative Bewegung in man bracht, daß die conservative Bewegung in ihren besten Krästen gelähmt dasteht — wo der Fortschritt hohnlachend mit Fingern auf sie weist und sich anschiedt, im Bunde mit der Gocialdemokratie die lette hand ans Werk zu legen, nun findet man plottlich, daß eben dieser Forischrift trot alledem und alledem ein "Glement der Ordnung" ift! . . . Furcht und Schwäche! Goll es so zu Ende gehen, was vor drei Jahren machtvoll und begeistert eingeleitet wurde? Das machen wir nicht mit. Wer den "Teusel mit dem Teufel Oberften" austreiben will, mag es thun. Wir pflanzen unfer Panier auf mit Gott, wir kämpfen für den König, wo und wann er ruft, und unfer Feld-geschrei ist Vaterland!

Diefe lebhaften Sane richten fich beiläufig gegen bie "Conf. Corresp.", welche gang im Stile ber officiojen Blätter — so fast wenigstens bie so faßt wenigstens die "Rreugig." ihre Auslassungen auf — ben Frei-sinn zu Hilfe rief, weil man sich angesichts ber immollenden Zuruckhaltung der Hochconservativen .nach einer anderen Stute umsehen musse".

elgene vibrirende Sand fühlte fie ben Sauch feines

"Da bin ich abermals, meine liebe, gnäbige Frau."

Durch den nafelnden Ion klang es wie ein freudiger Triumph: nein, diesmal wird er sich neinen Rorb holen! Gein ganges Wesen athmete diese Zuversicht, seine Augen blitten und feine Jöhne leuchteten unter dem kech aufgesehten Schnurrbart. Er gedachte echt cavalleristisch auf sein Jiel loszugehen. Und unwillhürlich verglich Paula sein sicheres zuversichtliches Auftreten mit

der linkisch verhaltenen Art Ammons. "Aber Graf, Sie haben mich wirklich erschreckt!"
Ja, jeht zitterte sie am ganzen Körper, und er sand sie doppelt schön und begehrenswerth in dieser Berwirrung. Sie ist wehrtos — das sah er sosort mit seinem Kennerblick. Nun wohlan!

Und er ging auf sein Ziel los.
"Gle meinen, ob ich's wirklich bin? Ich bin immer noch nicht mein Gespenst! Und weshalb

ich diesmal gehommen

"Bitte, wollen Sie nicht Platz nehmen —" Si, wie wunderschön ist boch die Form der so-genannten "guten Gesellschaft". Gs läst sich jede Erregung bahinter verbergen.

Mit einer leichten Berbeugung ließ er fich auf bem Tabouret nieber, ben Helm aber behielt

er in ber Sand. Er erachtete es für feine Cavallerpflicht, sich nach ihrem Befinden zu erkundigen, konnte es aber kaum erwarten, daß er auf den wichtigen

Ived seines Besuches übersprang.

"Also ich las in der Zeitung, daß Ihr Bild nur noch kurze Zeit hier in Berlin ausgestellt sein werde. Das wollte ich mir nicht entgehen lassen! Ich könnte Ihnen sa ein Märchen auftischen, daß ich in dienstlicher Angelegendeit herüber gekommen. Nein, partout nicht! Nur des Bildes wegen bin ich da!"

"Saben Sie es icon gesehen?" hauchte sie bin. "Gewiß bas! Da ich boch bes Bilbes wegen hergereist, so war mein erster Gang dorthin. Ich

hatte mich als Käufer gemeldet —

"Ah!"
Gie schnellte sast vor Ueberraschung auf ihrem Site empor. Lächelnd, mit jenem liebenswürdig unternehmenden Lächeln, das ihm so gut stand, weibete er sich an ihrem Schreck.

Toas Berlangen nach der Aufhebung des Melfenfonde | findet bei unabhangig confervativen Blättern anscheinend Beifall. Go schreibt ber "Reichsbote":

Die Grube, welche die officios-gouvernementale Preffe feit ihrem antimonarchischen Gkanbal bei ber Walberseeversammlung ben Rechtsconservativen ju graben suchte, öffnet sich jett vor ihren eigenen Juffen. Der Schrech, ber barüber ihre Marionettenglieber befallen hat, äußert sich zumeist, wie bei ber "Nordb. Allg. 3.", in krampf haften Scherzen ober merkwürdigen Ginfallen. biefer Blätter, bie nun feit Jahren als officiofe An-ichlagsfäulen gebient haben, will nun bas Wort haben, jedes betheuert seine Unabhängigkeit Go wie die officiöse Presthätigkeit sich jest, namentlich seit ber Personalhete gegen Waldersee ausgewachsen hat, ist sie länger unhaltbar und mus als ein öffentlicher Uebelftand schlechthin bezeichnet werden. Gie hat thatsächlich der Regierung nur geschabet und in nichts ge-nutt. Nutien kann nur das selbständige Cintreten einer unabhängigen Presse haben. Nichts erschwert aber die Arbeit und Wirkung der unabhängigen Presse so sehr. wie gerabe diese officiöse Prefithätigkeit, die alles in Berwirrung bringt und die anständige Presse zu einer Buruchhaltung auch in folden Dingen nöthigt, wo fie gerne reben möchte.

Breslau, 29. Nov. Zu dem Diner bei dem Raifer maren die Spiten der Civil- und Militärbeharben und ber Jurftbifchof Ropp gelaben. Der Raifer faß zwifchen bem Oberprafibenten v. Sepbewit und dem commandirenden General des VI. Armeecorps, General der Infanterie v. Cewinski I. Dem Raifer gegenüber faß ber Fürstbischof Ropp. Die Tafelmusik stellte bas Grenabier-Regiment Rönig Wilhelm II.

Sprottan, 29. Novbr. Für das Walbenburger Bergrevier foll — dem "B. Tagebl." jufolge in Waldenburg ein Militärcommando von 100 Mann bauernb ftationixt werben. Die Magregel wird mit ber jungften Girikebewegung in Berbindung gebracht.

München, 29. Novbr. Wie aus vaticanischen Areifen verlautet, bat ber Papft in Ermägung gezogen, einen römifchen Pralaten in befonderer Miffion nach München ju entfenden.

Italien.

Rom, 29. Nov. Der Großbergog von Gachien-Beimar stattete heute bem Papfte einen Be-(W. I.) such ab.

Belgien. Bruffel, 29. Nov. Die von dem Antifhlaverei-Congresse jur Prüfung ber Fragen betreffend die Unterbrückung bes Gklavenhandels eingefehte Commission hielt heute ihre dritte Sinung ab. Es wurden die wirksamsten Mittel jur Unterbrückung bes Gklavenhandels an den Urfprungsorten berathen und fodann im gangen bie Aufgaben, welche die Stationen und Poften im Innern erfüllen könnten, ins Auge gefaßt.

Türkei. Ronftantinopel, 29. November. Die "Agence be Conftantinople" ist non berufener Seite ermächtigt, die Melbung ber "Daily News" von gehelmen Berhandlungen Ruflands und ber Türkel jum 3mede des Abichluffes einer Allianz, welche Rufland eine Gebietsabtretung und gewiffe pecuniare Bortheile fichern folle, ju bementiren. Angesichts ber neutralen Politik ber Pforte könne von keinerlei Berhandlungen die (W. I.) Rebe fein.

Telegraphischer Specialdienst der Danziger Zeitung.

Breslau, 30. Nov. Beftern Abend fand por bem königlichen Schlosse ein Bapfenstreich fammtlicher Musikcorps der Garnison statt. Bei ber Galatafel jeichnete ber Raifer ben Oberburgermeifter Friedensburg durch eine längere Ansprache aus, wobel er feine Freude über ben patriotischen Empfang aussprach. Morgens 8 Uhr reifte er nach Ohlau ab, von einer jahlreichen Menschenmenge jubelnd begrüft.

Breslau, 30. November. Der Raifer ift mittels Sonderjuges um 43/4 Uhr von der Jagd aus Oblau wieber mobibehalten hier eingetroffen. Ein officieller Empfang fand nicht statt. Der Raiser war noch im Jagdkostüm und suhr sosort vom Bahnhof nach dem Palais. Um 71/2 Uhr Abends erfolgt die Rüchreise nach Berlin.

"Warum foll ich bas Bild nicht so gut kaufen können wie ein anberer?"

"Und Sie haben es wirklich — —"

Der Preis hätte mich nicht abgeschrecht, obgleich sich herr Ammon sein erstes Bild gehörig versilbern läßt. Das nicht — aber die Dimension! Auf solche Kolossaltät war ich nicht gefaßt! Ich könnte es weber hier in meiner Wohnung, noch in Rom unterbringen, und wir mußten unfer gutes altes braves herrenhaus auf unferem Out umbauen lassen, um es zu placiren, abgesehen davon, daß ich es doch bei mir haben möchte. So kann aus dem Kauf nichts werden!"

"Ceiber!" fügte er verschmitt lächelnb bingu. "Ober vielmehr nicht!" verbesserte er sich. In seinen Augen waren jeht all' die goldenen Schlänglein lebendig. Mit wachsender Spannung

starrte sie ibn an.

"Denn feben Gie, meine liebe gnabige Frau nun, da ich Ihr Bildniß nicht vaben kann — muß ich wohl, na, Sie wissen, ich liebe die Umschweise nicht — muß ich wohl auf Sie selber restectiren! Erschrechen Sie nicht! Sagen Sie auch nicht voreilig: niemals! Uebrigens absolvire ich Sie von Ihrem Schwur bort in Bordighera muß ich also auf Gie reflectiren! Ohne Gie geht es eben nicht — ich habe es vergeblich versucht! Und ich schame mich nicht, zu gestehen, daß ich seit jenem "Riemals!" der unglücklichste Mensch gewesen bin - ich kenne mich felbft nicht mehr - Sie haben eben einen anderen aus mir ge-

Es war ein so warmer, inniger Ton, der aus biefen Worten brach. Und wie er betheuerte, fo war es: sie hatte ihn fein herz entbechen heißen.

Plönlich, mit einer resoluten Bewegung, streckte er die gand nach der ihren aus: "Sier! Wollen Sie mich, wie ich bin! Ich schwöre Innen, baft Gie es nie und nie bereuen follen -

Er war von seinem Sin herabgeglitten, hatte bas eine Anie gebeugt und ihre Hand ergriffen. "Sie sagen nicht nein! Sie bürfen nicht nein fagen -"

Es war wie ein Flehen, das ihm aus tieffter Seele drang. Und sie ließt es geschehen, daß er ihre Hand mit heißten, leidenschaftlichen Küssen bedeckte. Sie war wie betäudt — sie war wehrlos — ein Nein! mare eine Luge gewesen!

Berlin, 30. Novbr. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht folgende Cabineisordre des Raifers an ben Generalfelbmarfcall Grafen Moltke, batirt aus Ples vom 29. November: "Fünfzig Jahre find feit bem Tage verfloffen, wo mein Urgrofvoter für 3hr rühmliches Berhalten in ber Türkei Ihnen ben Orben pour le mérite verlieh. In wie gutem Andenken der Name des scharfblickenden, thätigen Generalftabsoffiziers von 1839 noch jetzt an dem Schauplatze seines ersten kriegerischen Wirkens steht, bavon babe ich mich bei meinem jungften Rufenthalt in dem fernen, an Interessen re den Canbe ju meiner Freude perfonlich überzeugen können. Aber heute lassen Gie mich vor allem und immer aufs neue ber unfterblichen Berdienste gebenken, die Ihnen jeder Zeit um das Baterland zu erwerben vergönnt war. Die äußeren Ehren, mittelft beren Ihre Könige ber Dankbarkeit für Ipre ruhmvollen Thaten Ausbruck gegeben, vermag ich kaum eine Anerhennung hinjujufügen, und doch liegt es mir am Bergen, ben heutigen feltenen Gebenktag nicht ohne eine solche vorübergehen zu lassen. In biesem Sinne verleihe ich Ihnen beifolgend die Arone ju bem vor 50 Jahren erworbenen Ehrenseichen, und zwar als Beweis meiner besonderen Buneigung, in Brillanten. Dit mir hofft bie Armee und das Baterland, daß Sie der neu verbienten Auszeichnung, so Gott will, sich noch lange in der bisherigen Frische und Rüftigkeit erfreuen mögen. Ihr in tiefer Dankbarkeit treu ergebener König Wilhelm."

Berlin, 30. Novbr. Es scheint nunmehr ziemlich sicher, daß ber Abg. Miquel seinen nach reiflicher Ueberlegung kundgegebenen Entschluft, fich aus dem parlamentarischen Leben jurückjujiehen, nach abermallger reiflicher Ueberlegung aufgegeben habe und ein Mandat wieder annehmen wolle. In dem Bericht der "Münchener Allgemeinen Zeitung" heift es: "gr. Miquel, der die Absicht ausgesprochen hatte, sich von der politischen Thätigkeit juruckzuziehen, und bei ben nächsten Reichstagswahlen kein Mandat annehmen wollte, hat seinen Entschluß geändert, so baß die nationalliberale Partei hoffen darf, diese hervorragende, oft bemährte Kraft auch fernerhin in ihren Reihen zu sehen. Bei bem Diner, bas ber Ariegsminister am vergangenen Dienstag gab und das durch die Gegenwart des Raisers einen besonderen Glanz erhielt, wurde allgemein bemerkt, wie ber Monarch herrn Miquel in ungewöhnlicher Weise auszeichnete. In einer langen und lebhaften Unterhaltung, die der Raifer mit dem genannten Reichstagsabgeordneten führte, fprach er sich in febr anerkennender Beife über beffen politische Wirksamkeit aus. Man ergabit in parlamentarischen Areisen, der Raiser habe ju Miquel unter anderem gesagt: "Es komme ibm nicht barauf an, ob ein Mann confervativ ober nicht confervativ fei, fondern ob er eine Gefinnung für Raifer und Reich bethätige. Berr Miquel fei ein folder Mann, und er befige deshalb die Enmpathien des Raisers in vollem Make." Go ungefähr foll die Aeuherung gelautet haben, die vielleicht nicht wörtlich, wohl aber bem Ginne nach getreu wiebergegeben ift." Daju fagt bie "Doff. 3tg.": "Wenn biefer Bericht jutreffend ift, so barf man annehmen, daß ber Raifer auch barauf kein Gewicht legt, ob ein Mann confervativ ober freisinnig, fonbern nur, ob er ein guter Patriot fei, daß ber Serricher mithin auch die Ausfälle der Cartellpresse gegen die freisinnige Partei migbillige. Daß Diquel nach derartigen Auslassungen des Raisers sich einstweilen noch nicht parlamentsmube jublie, mare unfchmer ju begreifen. Bielleicht aber mirb er gerade befinalb fortan bei der officiöfen Preffe weniger Sympathien geniefen, als ebedem, ba er als Bertrauensmann des Ranglers gilt."

— Die Melbung, daß Minister v. Bötticher por einigen Tagen ben Reichskangler in Friebricheruh besucht habe, ift zwar widerrufen und die baldige Ankunft des Fürsten Bismarck in Berlin in Ausficht geftellt. Gleichwohl fcreibt jeht die Münchener "Allg. 3tg." anscheinend officios: "Wenn in einigen Blättern nach einer Reuferung des Reichstags-Abgeordneten Rulemann berichtet wird, baf gr. v. Bötticher fich nach Friedrichsruh jum Reichskangler begeben werbe, um benselben umjustimmen, b. h. um ihn ju Concessionen in ber Frage bes Gocialiftengeseines ju bewegen, so ift bie eine Salfte biefer Mittheilung thatfächlich begründet; Fr. von Bötticher hat sich vor einigen Tagen zu einem nur wenige Stunden mabrenden Aufenthalte nach Friedrichsruh begeben. Ob es wirklich fein Reifezwech war, ben Ranzler umzustimmen, und ob er biesen 3weck erreicht hat, ist uns nicht bekannt. Die Reise des frn. v. Bötticher und die Uebersiebelung des Chefs ber Reichskanzlei, Geheimen Rath v. Rottenburg borthin find Zeichen dafür, daß die Ankunft bes Reichskanzlers in Berlin vorläufig noch nicht zu erwarten ift. Die Ctalsberathung ift, fo glaubt man in Abgeordnetenkreifen, bereits soweit vorgeschritten, daß eine Theilnahme des Reichskanzlers an biefer Berathung nicht mehr mahrscheinlich ift, und ba noch einige Beit vergeben wird, ehe bas Gocialiftengefet wieder an das Plenum gelangt, so ist nicht ausgeschlossen, daß ber Reichskangler mährend ber nächsten Wochen in Friedrichsruh verbleibt, sumal die Umgebung des Fürsten Bismarch immer eifrig bemüht ift, ihn um feiner Gefundheit willen ju einer möglichst ausgebehnten Berlängerung feines Landaufenthalts zu bestimmen."

- Die "Poft" fcreibt: "Drei Mochen frennen

uns höchstens von der Weihnachtspause des Reichstages. Denn barüber besteht kein 3meisel mehr, daß von einem Abichluß ber Gession, wie wir dies von Anfang an vorausgesagt haben, por Weihnachten nicht die Rede fein kann. Man wird vielmehr bei bem jehigen Stande ber Geschäfte froh sein können, wenn bis gur Weihnachtspause neben dem Bankgesetz die zweite Lejung des Ctats jum Abichluß gelangt. Es bliebe bann, abgesehen von den Initiativ-Antragen, für den zweiten Abichnitt bie britte Lefung bes Ctats und das Gocialiftengeseth. Beide Berathungsgegenftande werben ficher eine erhebliche Beit beanspruchen. In ber britten Lejung bes Reichsbaushaltsetats werben ohne Zweifel noch einmal alle Themata jur Erörterung geftellt werben, von welchen die Opposition sich eine in ihrem Sinne gunstige Ginwirkung auf die Wahlen verspricht."

- Rach einem Privattelegramm bes "Berliner Tageblatts" aus Rempork, vom 29. Rovember, betreffs bes Unterganges ber Stettiner Bark "Germania" fest ber Steuermann ber Behauptung, bag Capitan Windthorft betrunken gemefen fei, ben ftarkften Wiberfpruch entgegen; bagegen habe fich Windthorft in ber Seehöhe geirrt, niemand habe geahnt, bag man sich, als bas Unglück gefchab, fo nahe ber Rufte befanb. Das Schiff foll außerbem kaum feetuchtig gewesen fein. Bisher sind 6 Leichen angeschwemmt.

Ciberfeld, 30. Novbr. Die Gattin bes Candtagsabgeordneten Menerbufch, eine Enkelin v. d. Hendts, ift auf ihrer indischen Reise in Bomban geftorben.

Augsburg, 30. Novbr. Der heute Racht 1 Uhr fällige Munchener Poftjug ift bei ber Ginfahrt in ben Bahnhof in Folge unrichtiger Weichenftellung auf einen leeren Bug geftofen. Reifenbe find nicht beschäbigt ; zwei Gifenbahnbeamie wurden verlett und das Jahrmaterial ftark beschädigt.

Paris, 30. Nov. Dem frangöfifden Genat ift eine Borlage wegen Beschränkung ber Frauenund Rinderarbeit jugegangen.

Rom, 30. Nov. Die "Riforma" melbet ben Tod des Mabdi. Gein Nachfolger ift Ali Harras Scherif.

- Bei der gestrigen Wahl des Generalbudget-Ausschuffes siegte die Regierungslifte vollständig. - Der "Gjercito" erhlärt, die Abberufung des Generals Baldiffera aus Maffaua fei lediglich aus Gefundheitsurfachen erfolgt.

Meffina, 30. Nov. Die Raiferin Friedrich begab fich heute Nachmittag um 1 Uhr in Begleitung bes Commandanten ber "Gurprife" nach Taormina, um die bortigen Alterthumer ju besichtigen. Die Rückkehr ift auf 7 Uhr 20 Minuten feftgefett, worauf bie Beiterfahrt ftatifinbet.

- Die Raiferin Friedrich gebachte bei bem geftrigen Empfang bes Prafecten in Deffina bewegt ihres früheren Besuches mit ihrem Gemahl, beffen Anbenken fie allein ans Leben feffele. Rap Sant Bincent, 30. Nov. Der Raifer Dom

Pedro II. mit Jamille ift auf bem "Alagoas" mobibebalten bier eingetroffen.

Petersburg, 30. Nov. Die Beilungen bringen sympathische Festartikel anläfilich bes heutigen fechszigften Geburtstages Rubinfteins, ber jugleich fein fünfzigjähriges Rünftlerjubiläum begeht. Bur Jeier bes Tages finden Concerte statt. (Dergl. ben bezügl. Artikel in ber Beilage.)

Petersburg, 30. Novbr. Das Gefet betreffend bie Bildung zweier leichter Batterien bei ber 24. Artilleriebrigade (Stabsquartier Selfingfors) ift publicirt.

- Der "Revaler Beobachter" melbet bie Bolljiehung bes Bejetes, welches bie Gtadteordnung des baltijchen Couvernements babin abandert, baf ben Literaten bas Wahlrecht entjogen und Die ruffifche ftatt ber beutiden Gefcaftsfprache eingeführt wirb.

am 2. Deibr.: Danzig, 1. Deibr. M.-a. bei Tage, 5.-A. 758, U. 3.40. Danzig, 1. Deibr. M.-u. 1.47. Metterausfichten für Montag, 2. Dezember:

auf Grund ber Berichte ber beutschen Geemarte und mar für das nordöstliche Deutschland: Bewölkt, neblig, nafkalt; Rieberfclage, fpater

Ausklarung. Bielfach Keif.
Für Dienstag, 3. Dezember:
Wolkig mit wenig Sonnenschein; frostig, ziemlich helle Luft. Früh Nebelbunst, schwacher bis mäßiger Wind. Keine oder geringe Niederschläge.

[Berfammlung bes freifinnigen Bahl-Bereins. Die ju gestern Abend vom hiesigen Babl-verein ber freisinnigen Bartei berufene Bersammlung im Bildungsvereinshause war sehr jahlreich besucht. Zunächst hielt ber Wahlverein unter Leitung feines Borfinenben herrn Richert eine geschäftliche Generalversammlung ab, in welcher ber Schriftführer A. Alein einen kurgen Jahresbericht erstattete, ein an ben Berein gerichtetes Schreiben des grn. Abg. Schrader verlas, in dem diefer unter Sinmeis auf die Abmachungen von 1884 und 1887 bie Bitte ausspricht, von der ferneren Candidatur in Danzig entbunden zu werden, und hinzusügte, daß ber Borftand unter Ermägung ber von grn. Schrader ermähnten Sachlage die Wiederaufstellung ber Candidatur bes herrn Richert für die bevorstehende Bahl ju empfehlen beschloffen habe (lebhafte Zustimmung), und baft biefe Angelegenbelt für eine in hurger Beit ju berufenbe neue Generalversammlung des Wahlvereins auf die Tagesordnung geseht werden wurde. In den engeren Borfiand murben barauf die herren Richert, Berenz, Berger, Helm Alein und Simson wiedergemählt, Hr. Otto Steffens neugemählt und als Beisither wiedergemählt die Herren Ahrens, Biock-Neusahrwasser, Dr. Dasse, Ehlers, Kasemann, Kammerer, Rownathi, Philipp-Neusahrwasser, R. Schirmacher und H. Stobbe, benen seitens bes Borstandes noch eine Anjahl Herren hinzugemählt werben sollen. — Damit waren die Geschäfte ber General-Bersammlung erledigt und es fand nunmehr unter Leitung des ftellvertretenden Borfigenden Herrn Beren; Die öffentliche Parteiverjammlung ftatt, in welcher

Herr Richert einen ca. einstündigen Borirag über die Arbeiten des gegenwärtigen Reichstage hielt, ber fich junächft mit ben Ctatsberathungen, den colonialpolitischen Borgangen und dem Social ftengeset beschäftigte und dabei naber auf die politische Lage und die bei ben nachften Wahlen in den Bordergrund tretenden Fragen einging. Anhnupfend an den Borwurf des gerrn v. Bennigsen, daß die freisinnige Partei "radical" fei, trug herr Richert nun bie einzelnen Forberungen des Programms der nationalliberalen Partei von 1867 vor und wies im einzelnen ichlagend nach, daß die freifinnige Partei, heutzutage mit ihren Forderungen weit hinter ben in jenem Programm aufgestellten jurüchbleibe, baß sie nicht um einen Schritt über basselbe hinausgegangen sei. Redner verlas serner einen am 13. August 1881 von einer westpreußischen Provinstalversammlung von Liberalen aller Schattirungen ju Marienburg beschloffenen, auch von dem rechtsnationalliberalen herrn v. Rahler unterzeichneten Mahlaufruf, in welchem es ausdrücklich beißt, daß es sich heute nicht um bas Mehr ober Weniger handle, was in einzelnen Fragen zu erstreben und zu erreichen ist, sondern daß jeht zu vertheidigen gelte, was allen Liberalen gemeinsam und theuer ist. Sei die Sachlage beute etwa eine bessere für die Liberalen als damals? Näher auf den Inhalt des mehrfach von lebhafter Zustimmung unterbrochenen, am Schlusse mit anhaltenbem fturmifchen Beifall begleiteten Bortrag einjugeben, behalten wir uns vor. Die Berfamm-lung bankte dem Rebner durch ein von Herrn Berent ausgebrachtes breifaches Hoch, worauf noch eine hurze Discuffion ftattfand, über bie wir

noch eine kurze Discussion stattsand, über die wir ebenfalls in nächster Aummer berichten.

* [Berwaltungsrathssitzung des Centralvereins westpreustischer Landwirthe.] Zu der von dem Dorsstenden Herrn v. Puttkamer beantragten Absendung einer Petition betressend den Erlast eines Auswanderungsgesetztes entspann sich eine lebhaste Discussion. Herr Stein meyer suchte darzulegen, das die hlesigen Derhältnisse bester seien, als z. B. in der Provinz Gachsen. Dagegen stimme er dem Vorsihenden wegen Kerablekung der Arbeitseit nollkammen bei wegen Herabsehung der Arbeitszeit vollkommen bei. Vor einer Ueberstürzung mit humanen Mahregeln müsser erm der Arbeiter müßten erst durch bestere Ghutbildung sür dieselbe empfänzlich gemacht werden. Den praktischen Mahregeln gegen ungesehliche Auswanderung stimme er zu, namentlich müsse bei einer Auswanderung das Recht auf Unterstühungswohnsih verloren gehen. Herr Plehn Josephsdorf stimmte den lesten Aussührungen bei und sprach sich überhaupt sur eine Aenderung des Unterstühungswohnsitzgesehes aus. Er war serner der Meinung, daß die hier üblichen aus Stude und Kammer bestehenden Wohnungen groß genug zeien. Größere Wohnungen zu errichten, würde sür wegen herabsehung ber Arbeitszeit vollhommen bei. Brofere Wohnungen ju errichten, murbe für die Bescher zu kosispielig sein. Herr Richter wies darauf hin, daß das einzige Mittel, die Arbeiter zu sessell, darin bestehe, dieselben seshaft zu machen, wobei er an das Beispiel von Polen erinnerte, wo nach ber letten Revolution bie Arbeiter auf Roften nach ber letten Revolution vie Arbeiten und wo ber Grundbesiter angesiedelt worden seien und wo inte ein Arbeitermanael nicht herrsche. Es würde sich jest ein Arbeitermangel nicht herrsche. Es würde sich empsehlen, Arbeitern, welche eine gewisse Jeit, 3. B. 15 Jahre, gearbeitet hätten, einige Acker Cand zur iebenslänglichen Benuhung zu überweisen. Herr Krech-Althausen erinnerte baran, daß die Auswanderung auch aus wirthschaftlich ganz ähnlichen Kreisen eine sehr verschiedene sei. Ein Antrag auf Schluß der Debatte gelangte nunmehr zur Annahme, und nach einigen persönlichen Bemerkungen beschloß die Bersammlung, eine bezügliche Petition an den Reichstag zu richten. Reichstag zu richten.

Es folgte die Berathung über ben Antrag bes Bereins Tuchel:

1) Geeigneten Ortes bahin vorstellig zu werben, daß den Brennerei-Inhabern gestattet werde, bereits vor dem 1. Oktober zu dem gewöhnlichen Steuersathe zu brennen, wenn dieselben durch Kartosselsülle, Futtermangel ic. baju gezwungen werben.

2) Den Brennerei-Inhabern zu gestatten, im Falle ihnen ohne eigenes Berschulben das Abbrennen ihres Contingents in der einen Campagne unmöglich gemacht wird (so z. B. beim Abbrennen der Brennerei zc.), dies Contingent binnen Iahressrist resp. die zur Beenvigung der harus folgenden Compenser achtigenen ber barauf folgenden Campagne nachzubrennen.

3) Den Brennerei Inhabern zu geftatten, am Schluffe ber Brenncampagne öftere Stüchdeclarationen im Monat machen zu burfen, mit alleiniger Genehmigung des betreffenden Steueramtes, ohne erft eventl. an das hauptsteueramt gehen ju muffen.

Der Antrag murbe mit ber Renberung angenommen, baft die Berfammlung befchloft, in einer Betition ju verlangen, daß die Brennzeit nicht wie jetzt vom 1. Oktober, sondern schon vom 1. Geptember beginne und dafür um einen Monat früher geschloffen werde.

Ben dem Verein Kothhof war beantragt worden, die Hauptverwaltung wolle an geeigneter Stelle dasür Sorge tragen, daß die §§ 1 und 2 des Gesches vom 24. April 1854, desgleichen der § 12 der Dienstzestindenschung vom Iahre 1810 um ein Bedeutendes verschung vom Iahre 1810 um ein Bedeutendes verschung vom schauft werben, und bahin wirken, baf Geschesvestimmungen erlassen werben, burch welche Institute und Deputanten bem gemeinen Gesinde gleichgestellt werben. Ueber diese Gache resericte Herr Canbrath Conrad-Flatow, welcher auch die Frage, welche Maßregeln zur Versittung des Contractbruches des landwirth-ichasilichen Gesindes empsehlenswerth seien, in seinen Aussührungen erörterte. Der Redner unterschied zwischen Gesinde und Instituten. Mährend dei Dienstituten ein münblicher Vertrag gentige, muffe bei Inftleuten der Vertrag schriftlich abgemacht werden. Gesinde, welches den Dienst verlasse, könne durch die Polizei wieder in denselben zurückgesührt werden. Durch eine Cabinetsordre sei für die Provinz Westpreußen bestimmt, das auch die Institute unter gewissen Verhältnissen der Versteute zurückgesührt werden könnten. Nach Ansicht des Versteuten wurde es bedondtich sein Rach Anficht bes Borfitenben wurde es bedenklich fein, Inflieute und Deputanten bem gemeinen Befinde gleichjuftellen. Gine britte Rategorie ber ländlichen Arbeiter, welche sich auf Zeit zu einer gewissen Arbeit verpflichte, liege außerhalb bes Rahmens seines Vortrages. Das Entweichen bes Gesindes tresse den Candwirth meist zu einer Beit, wo er bie Arbeitshrafte am wenigsten miffen konne. Der Arbeitgeber konne fein Gesinde migen konne. Der Arbeitgeber könne sein Gesinde mangsweise zurücksühren lassen und schließlich seinen Schaden im Mege des Civilprozesses einklagen. Aber die Pragis habe ergeben, daß diese Mittel sehr wenig werth seien. Es bleibe demnach nur die Bestrasung des Gesindes, deren Verschäftigung der Verein Rothhof begntrach der beantragt habe, welcher wünsche, daß das Fortlausen des Gesindes nicht mehr als lebertretung, sondern als Bergehen mit Gefängnift bestraft werde. Für eine criminelle Bestrafung hätten sich juristische Autoritäten wie Geheimrahn Wächter in Ceipzig ausgesonschaft Jelprochen und auch die westpreufische Gewerbekammer habe fich por kurgem in diesem Ginne geäußert. Allerbings feien auch fcwermiegende Bebenken bagegen seltend gemacht worden. Er halte den Weg der criminellen Bestrasung nicht für den geeigneten ube die Gtaatsregierung würde wohl nicht auf denselben ein Beben. Auch wurde bie criminelle Bestrafung bem Arbeitgeber nichts nuben. Auch wenn ber vertragsbruchige Arbeiter eingestecht werde, verbleibe bem Befiber ber burch fein Weglaufen entstanbene Schaben. Das beste Mittel, um ben Arbeiter vom Contractbruche fernzuhalten, murbe fein, wenn ein folder nirgenbs Arbeit behäme und bie Arbeitgeber bestraft murben, wenn sie einen Arbeiter, ber sich nicht burch eine Legitimation als arbeitslos ausweisen könne, beschäftigen. Segen einen die Entlassung bescheinigenben Bermerk in bem Befindebud muffe er fich aber aus praktifden

Gründen aussprechen. Der Correferent Berr Canbrath Dr. Rerften - Schlochau ichlof fich ben Anschauungen bes Referenten an und wies nur noch barauf hin, bag es wunschenswerth fei, wenn auch ber Agent, ber bie Bermiethung contractbruchigen Gefindes vermittle, bestraft werbe. Herr Steinmener sprach seine Justimmung zu ber Aussührung des Reserenten aus und wünschte nur die Aushebung des schriftlichen Vertrages mit den Inftleuten, von benen viele nicht lefen und schreiben könnten, und eine schnellere Procedur bei ber Juruchführung contractbrüchigen Gesindes. Schlieflich beklagte sich der Redner über einen Theil der Presse, welcher die ernsten Arbeiten des Central - Vereins zum Besten der ländlichen Bevölkerung "mit Schmut bewerse", und verlas hierbei einen Artikel, welcher sich mit ben heute gur Berhandlung ftehenden Fragen schäftigte. Es murbe schlieflich ber Antrag bes Referenten angenommen, nach welchem burch ein Reichs-geseth bestimmt werben soll, daß Arbeiter ohne die Bescheinigung der Ortsbehörbe, daß sie arbeitslos seien, nicht beschäftigt werden dursen und Arbeitgeber, welche Ceute ohne Legitimation in Arbeit genommen haben, ben früheren Arbeitgebern für ben burch ben Contractbruch entstandenen Schaben aufkommen muffen. Gleichfalls angenommen wurde auch der Antrag des landwirthschaftlichen Bereins Thorn, den Buft- und Bettag auf einen der Wintermonate zu verlegen. — Die nun noch auf der Tagesordnung stehenden Anträge wurden wegen der vorgerückten Zeit abgeseht und die Berfammlung gegen 5 Uhr gefchloffen.

* [Cheiubilaums-Dedaille.] Der Raifer hat ben Ruticher Johann Degler'ichen Cheleuten zu Dirichau, welche heute ihre golbene Sochzeit begeben, bie Che-jubilaums-Medaille verlieben.

* [Feuer.] Gestern Rachmittag nach 5 Uhr hatte

fich in ber erften Ctage bes Mittelgebaubes Brabank 6 ein am Schornstein gelegener Balken entillnbet. Die sofort herbeigerufene Feuerwehr legte bas glimmenbe

Holiftlick fret und goß bas Teuer aus.

* [Standesamtliches.] In dem foeben abgelaufenen Monat November wurden beim hiesigen Standesamt registrixi: 308 Geburten, 213 Todesfälle und 93 Che-

* [Reue Danziger Strafzenbilder.] Die Herren Ge-brüber Zeuner hierselbst beabsichtigen, durch die chromolithographische Abtheitung ihres Ateliers eine Collection neu ausgenommener Danziger Ansichten in Farbendruck herauszugeben. Das erste Blatt dieser Collection, welches den Cangenmarkt und die Canzelle. gaffe barftellt, ift foeben erichienen und burch bie Runftund Buchandlung des Herrn A Scheinert zum Ver-kauf gestellt. Dasselbe giebt das überaus reizvolle Architekturbild, welches Danzigs City namentlich bet hellerer Tagesbeleuchtung darbietet, recht geschicht und

gerabe in diefer Beleuchtung wieber. ph. Dirfcau, 30. November. Bei ber gestern vorgenommenen Borwahl für die am 7. Dezember stattfindende Wahl von Areistagsbeputirten, an ber fich gegen 30 Wahlberechtigte betheiligten, wurden Candrath Dohn-Al. Garh, Amtsrath Haagen Gobbowith, Major v. Palubichi-Liebenhoff, Rittergutsbesither Linch-Stenzlau und Rittergutsbesither Wendland Mestin gewählt. — Die beiben Crabtverordneten-Candidaten ber 3. Wahlabtheilung, Oberlehrer Holh und Rector Dr. Gunther, swifden benen eine Glichwahl nothwerbig war, haben verzichtet, und es sindet demzusolge am 9. Dezember die Neuwahl eines Stadtverordneten sur biese Abtheilung statt, der ein Hausdessiher sein muh. D. Strasdurg, 29. Rovember. Schon längere Zeit schweben zwischen der hiesigen Stadtbehörde und der Hänzel Bertenn der hiesigen Stadtbehörde und der

königl. Regierung Berhandlungen betreffs Ueber-nahme ber Privat-Töchterschule auf ben Communal-etat. Die Ctabtversrbneten Bersammlung hat sich nun stat. Die Stadtberdeineren Berjammung hat flu nun für Beibehaltung des ursprünglichen Planes, die Schule sechsklassig mit sieden Lehrkrästen einzurichten, enischieden. Jur Bestreitung der durch die Neueinrichtung erwachsenden einmaligen Ausgaben sollen 4300 Dik. aus der Communal-Sparkasse entnommen, bieselben jedoch durch ein später auszunehmendes Darlehn gedecht werden. Boraussichtlich gelangen die Berhandlungen bis zum 1. April künstigen Iahres zum Abschlusse, an welchem Beitpunkte die Uebernahme erfolgen dürfte.

Thorn, 30. Novbr. (Privattelegramm.) Nach einem namentlich in militärischen Areisen verbreiteten Gerücht wird Ende nächster Woche ber Raifer jur Einweibung bes Stanbbilbes Wilhelms I. (auf der Eisenbahnbrucke) unfere Gtadt befuchen.

Bad Colberg, 28. Novbr. Im hiefigen Geebade foll ein neues Strandschloß erbaut werben. Ein aus sechs Fachmännern bestehendes Preisgericht erläßt ein Ausschreiben gur Erlangung von Entwürfen ju jenem

ol Adnigsberg, 29. Nov. In der Straffache wider den Bankter Dr. Robert Simsn (es fehlt in den Jeugen-vorladungen ber Jusath "und Genoffen") hat das königl. Amtsgericht auf den 14. Januar 1890 Berhandlung vor bem Schöffengericht angesett. Die Annlage lautet auf Uebertretung gegen ben § 360 Rr. 11 bes Reichsstrafgesethbuches. Bekanntlich handelt es sich Die Anklage hierbei um ein Radipiel zu bem Gabeke'iden Bucher-prozeft, namlich um ben incriminirten Bericht ber Abnigsberger Blätter über denselben. — In den nun geschlossenen Gihungen ber Gewerbehammer vom und 23. November jeigte fich bei einem Theile ber Mitglieder äußerst geringes Vertrauen dazu, daß durch diese Institution irgend Wesentliches geleistet werden könnte. Von Vortheil für die zukünstige Gestaltung der Arbeitsenswickelung in unserer Provinz wird hoffentdie Berhandlung über die Anpflanjung von Rorbmeiben namentlich an ben Bofdungen ber Gifenbahnbamme fein. Gerabe für biefenigen Arbeiter, wie Maurer etc., beren Beschäftigung im Winter ruht, kann nicht genug für leicht erternbare Arbeit im Winter Gorge getragen werben. Begen ben pon ber Majorität angenommenen Antrag, eine Betition an ben Reichshanzler zu richten, daß landwirthschaftliche Producte eine Ermäsigung der Eisenbahntarise erhielten, zeigte sich bet einem Theile der Deputirten ein enischiedener Biberfprud.

* Aus einem jeht von ber "Canb- u. forsim. 3ig." veröffentlichten Bericht über die am 22. November hier abgehaltene General-Bersammlung des oftpreuft. fler abgenatent Gentral-Bereins ersehen wir, bast ber bisherige liberale Borsisende Herr Bon-Reuhausen eine Wiederwahl ablehnte, weil sein Ant als General-Canbichafts-Director ihn ju fehr in An-ipruch nehme. Justigrath a. D. Reich, ber an feiner gemähit murbe, gehört ebenfalls ber liberalen Partei an. In Bezug auf die von den Vereinen Rastendurg und Allendurg beantragte Herabsehung der Eisendahntarife für Getreide. Vieh und Holz bezw. Einstührung niedriger Staffeltarise für das im Inlande gemachfene Betreibe faß e bie Generalversammlung folgenben Beschluft: "Die Gerabsehung für Getreibe wolle Die Centralstelle bei bem Geren Reichskanzier jest beantragen und bei bem Abgeordnetenhause zu geeigneter Beit." Der Antrag des Bereins Allenstein; "Der Borstand des oftpreußischen landwirthschaftlichen Centralvereins möge an zuständiger Stelle befürworten, daß die Arbeitsbucher obligatorisch werben, und daß den Arbeitgebern (gleichwie in anderen Gtaaten) die gefetliche Pflicht auferlegt wird, die bei ihnen in Dienst getretenen Arbeiter baldmöglichst polizeilich beziehungsweise bei bem Gemeinbe- ober Gutsvorsteher anzumelben", gab zu einer längeren Debatte Veranlassung. Die Generalversammlung beschloft: Der Vereinsvorstand wolle bei den zuständigen Behörden Preußens und Deutschlands dahin vorstellig werben, baß 1. Legitimationsnachweise für alle land- und forstwirthschaftlichen Arbeiter nach Knalogie dersenigen sur gewerbliche und industrielle Arbeiter obligatorisch eingesührt werden; 2. daß Arbeitgeber, die Arbeiter ohne Legitimation in Arbeit nehmen, sowohl mit wesentlich höheren Strasen, als bis jeht zulässig sind, belegt werden, als auch zur Schabloshaltung gesehllch verpsiichtet werden.

Bermischte Rachrichten.

* [August Junkermann] gastirt seit dem 1. Novbr. n ben bedeutenden Städten Hollands mit großem Erfolg. Die Hollander finden an den von Hrn. Junkermann bearbeiteten Theaterstücken aus Frit Reuters Merken: Ut be Frangofentid, Dorchläuchting, Sanne Rute un be lutte Pubel, Du brögft be Pann' meg, Joden Pafel, wat buft du vor'n Gfel! und vor allen an Reuters "Onkel Brafig" einen folden Gefallen, baf die Theater ftets überfüllt find. Das plattbeutsche Iviom, welches herr Junkermann fpricht, kommt ber hollandischen Sprache fehr nahe. Die Zeitungen von Amsterdam, Rotterdam, haag u. f. w. bringen spalten-lange Berichte und urtheilen gleich gunftig über das Spiel Junkermanns, wie über ben gefunden, unübertroffenen Humor Frit Reuters. Wie mir hören, wird Hr. Junkermann im Berlaufe seiner Gastspieltournee in kurzem auch nach Danzig kommen.

Gtandesamt vom 30, November.

Geburten: Juwelier Georg Otto Griese, X. — Handler Robert Kollendt, X. — Schlosserges, Richard Wiemert, X. — Geefahrer Ferdinand Maaß, X. — Königl. Schuchmann Franz Grabowski, X. — Berssicherungs Inspector Max Handlerstelle Franz Galkowski, X. — Schuchmachergeselle Franz Galkowski, X. — Schuchmachergeselle August Biankowski, X. — Schuchmachergeselle August Biankowski, X. — Arbeiter Iohann Laser, S. — Commis August Marschall, S. — Haupelich, I. — Koultenerst, X. — Unehelich; 1 G.

Aufgebote: Fleischermeister Friedrich Wilhelm Fillbrandt und Renate Mathilbe Sebwig Bielke, — Schlosser-

brandt und Renate Mathilbe Sebwig Bielhe. - Schloffergef. Theofil Jakob Arinwinski und Agnes Franziska Cuise Maaß. — Schmiedeges. Eduard Rahlert und Gelma Johanna Henriette Withke. — Bächermeister August Krause und Kibertine Engler. — Hauptmann und Compagnie-Chef Karl Günther Julius Jeuner hier und Emma Johanna Ratharina Comunde Henriette Bechh in Durhheim. — Arb. Wilhelm Arthur Herbst und Franziska Johanna Afink.

Keirathen: Maschinenschlosser Karl Herm. Dallhöfer und Iohanna Wilhelmine Krüger. — Schmiedegeselle Iulius Gustav Albert Ernst Graf und Martha Olszewski. — Schlossergeselle Iohann Balkau und Iohanna Emilie Krug. — Seesahrer Emil Richard Ludwig Michs und Amanda Marie Hedwig Schnigge.

Todesfälle: I. b. Arb. Albert Dollny, 3 M. -Arb. Karl Friedrich, 6 J. — G. b. Arb. Friedrich Rock, 4 M. — G. besselben, 4 M. — Ausseher Michael Josef Alinkosch, 55 J. — Wittwe Therese Englinski, geb. Runikowski, 49 J. — Frau Auguste Hein, geb. Mecklenburg, 46 J. — G. b. Maurerges. Gustav Schrock, 3 M. — G. b. Bächergesellen Albert Gommer, 6 M. — Unehelich: 2 G.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

ı	Berlin, Ju. Modeniver.									
ı	Crs. Nv. 29 Crs. v. 29.									
ı	Meigen, gelb			2. Orient-Anl.	86,00	66,00				
H	RopDeibr.	199 50	189,50	4% ruff.Anl.80		92.80				
g				Combarden .	55 50					
ı	April Mai .	100,10	100,20							
ı	Roggen			Franzolen		103 90				
ı	RovDeibr		172,70			171,00				
	April-Mai .	174.50	175,00	Disc. Comm.	246.70	244,90				
1	Betroleum pr.			Deutsche Bh.	173.90	174,00				
	200 4	9 5 9	图 第一章	Caurabutte .		180,00				
1		25,10	25,10			172,20				
ı	1000	20,10	60,10			217,00				
1	Milbai	80 00	71 OC	Ruff. Roten						
	Rovember	70,80				218.25				
1	April-Mai	65.10	65,50			20,355				
a	Spiritus	112 25 834	1 2 2 2 5 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Conbon lang	20.185	20,175				
	RopDesbr	30.70	31,00	Ruffliche 5%	1000					
ú	April Mai .	31 90			72.50	71,00				
ı	1% Reichsant.	107.40			020,000					
ı	HA STELLIDAING					DOTE				
9	31/2% bo.	103.00			155 00	151 75				
ı	1% Confols.	105 40		D. Delmüble	155,00	151.75				
ı	31/2% do.	103,40	103,20	bo. Priorit.	137,50	136,00				
ı	31/2 % wester.	48 x10	Carlot in	MlawkaSi-P	115,90	116.20				
H	Dianbbr	100.30	100,30	do. Gt-A	63,20	64.00				
1	bo. neue			Oftor. Subb.	Almy Collection					
J					93,00	91,50				
1	17 ital.s. Drio.	00,00	00 7K	Date Et Aul	101.50	101,50				
ľ	3 /2 western 24.	00,70	00,00	The Evo o	101.00	82,50				
ř	Ung. 4% Blbr.	86.70		Turk.5%RA.	82,40	00,00				
ı	Jondsbörie: fest.									
1	Frankfurt,	30. Ro	v. Bri	vatverkehr. O	efterr.	Erebit-				

actien 2625/s, Frangofen 2033/s, Combarben 1091/2, unga. 4% Golbrente 86.80, Ruffen von 1880 -. Zenbeng: feft. Wien, 30. Novbr. (Abendbörfe.) Defterr Grednachen

316,85, Frangolen 237 60, Combarben 128,25. Galisier 183,00, ungarifche 4% Golbrente 101,15. Tenbeng: feft. Baris, 30. Novbr. (Goluficourfe.) Amortif. 3% Rente 91,50, 3% Rente 87,771/2, ungar. 4% Golbr. 875/2, Franjofen 525, Combarben 287,50, Zürken 17,721/2 Regopter 468,12. Tenbeng: feft. Robjucher 889 loco 29,50, weifer Bucher per Roubr. 33,20, per Deibr. 33,30 per Jan. April 34,20, per Mary-Juni 34 80. Tenbeng: behauptet. Condon, 30. November. (Galuncourse.) angl. conso.

977/18. 4% preuf. Confols 105. 4% Ruffen von 1889 921/2, Türken 173/8, ungar. 4% Goldrente 867/s Aegypter 92%, Plandiscont 4 %. Tendeng: fest. Havannagucker Rr. 12 141/2. Rübenrobjucher 117/8. Zenbeng: rubig. Betersburg, 30 Nov. Wechfel auf Condon 3 M. 83 40.

2. Orientanleibe 991/s. 3. Orientanleibe 991/s. 2. Orientanteive 99%, J. Orientanteive 95%.

Liverpoel, 29. November. Baumwolte. (Edluhbericht.)

Umlah 8000 Ballen. davon für Speculation und Export

1000 Ballen. Träge. Egyptian brown good fair 7½,

do. do. good 7½. Utiddt amerik. Ctetetung per Roodr.

5½. Rauferpreis. der Rov-Dezember 5½/32 do., per

Dezember-Januar 5¼ 32 do., per Jan.-Februar 5¼/32 do.,

per Februar-Mär: 5½/32 do., per Mär:-April 5½/32 do.,

per April-Moi 5½/36 do., per Mai-Juni 5½/32 Merid, per

Juli Augulf 5½/34 d. Derkäuferpreite.

Termank 29 Romanker (Edluk-Course) Merkel gut

Juli August 5ⁿ¹/m d. Verkäuserpreite.

Rewnork, 29 November. (Schlus-Course) Wechsel auf Condon 4.8 3/4 Cable-Transfers 4.853/4. Wechsel auf Veris 5.23/8. Wechsel auf Verlin 84/3/5 4% Lundirke Anleibe 127, Canadian-Bacistic - Actien 727/4. Central-Vacistic - Actien 34/4. Jillinois-Central-Act. 117/2, Cahe-Gove-Wichigan - Gouth-Act. 106/4. Couisville - und Nashville Actien 84/4. Newy. Cahe-Crie u. Western Actien 275/5. Rewy. Cahe-Crie West. Lecond Mort - Bonds 105. Rewy. Cahe-Crie West. Recond Mort - Bonds 105. Rew. Central- u. Subjon-River-Actien 106/4/2. Northern Bacistic-Preferred-Actien 74/4. Nortolk- u. Western-Breferred-Actien 59, Bhiladelphia- und Reading Actien 60/4/5 Gt. Couis- u. G.Franc-Bref.-Act. 40 Union-Bacistic Actien 67/4, Waddald, St. Couis-Bacistic-Bref.-Act. 31.

Rohjucter.

(Arivatbericht von Otto Geride, Dangis.) Panis, 30 Rovember. Stimmung: stelig. Heutige Merth ift 11.4070 M bes. Basis 88 Rendement incl. Sad transito france Rensahrwasser ie nach Qualität. Respekurs, 30 Rovbr. Dittags. Stimmung: stelig. Rovember 11.95 M Käufer, Desember 11.95 M do., Januar 12.10 M do., Januar Mär 12.25 M do., April 12.50 M do. Abends. Stimmung rubig. Courfe 5 Bf. niedriger.

Danziger Börse.

Fract-Abschlisse vom 23. dis 30. Rovember.

Für Seaelschisse vom Danzig: nach underland 11 s. 6 d. per Load sichtene Balken, 10 s. per Load Bitchocks, nach dänischen Inseln 1,10 M per 100 Kito Kleie Für Dampser von Danzig resp. Neusah wasser: nach London 2 s. 3 d. per 500 W englisch Gewicht Meizen 3 d. weniger am Holm. Süd Schweden 14 M. Olstworge 161/2 M. Bandholm 15 M ver 25 0 Kito. Newnork Botton 16 s. ver Lonne Zucher, nach Dänemark nördlich Karhuus, Süd-Schweden 50 Kig. per Centner Kleie London sichtene Sleepers 10 s. per Load Gent eichene Schwellen 11 s. 6 d. per Load Gent eichene Schwellen 11 s. 6 d. per Load, Gunderland sichtene Crossings 9 s. per Load.

Das Borsteberamt der Kausmannschaft.

Danzig, 30. November.

*** [Wochen-Bericht.] Die Witterung gestaltete sich ber Jahreszeit angemessen, und haben wir eegenwärtig leichtes Frossweiter — Das Weizengeschäft an unserem dieswöchenstlichen Markte erreichte einen Umsah von 1750 Lonnen. davon der größte Kheil aus den mit der Cisenbahn mit Getreibe und Kleie eingerrossenen 367 Wassons. Breise für inländische Waare durch die andauernde Consumfrage 3—4 & Transiswaare durch regere Kaussuligit unserer Exporteure, in Folge einiger

Derschlässe nach England und Skandinavien, 1—2 M.
per Lonne höher gegen vergangene Woche zu notiren.
Bezahlt wurde: inländticher Sommer 121, 127,
13114 176 178, 180 A., hellbunt 128/745 182 M.,
polnischer zum Transit bunt 12'6'86 135 M.,
bellbunt 127'15 140 M., hochbunt glassa 13114 145 M.,
fein hochbunt glassa 13114 150 M. russischer zum Transit
Ghirka 121, 123'4'bt 124, 127 M. roth 126'77, 136'7M 132,
148 M. hellbunt 124'16 136 M. Regulirungspreis zum
freien Berkehr 180, 181 M. Transit 135, 136 M. Auf
Cieferung zum Transit per Nov. Dezbr. 135, 136 M. per
Dezbr. Januar 13' M. bez., 137 M. Br., 135 M. B., per
April-Wai 140 M. bez., 142 M. Br., 141 M. G., per
Wai Juni 142 M. bez., 143 M. Br.

Roggen war a.ch während dieser Woche ichwach zugeilhet und fand das Angebot zu seiten Breiten leichte
Ausnahme. Bezahlt wurde: ver 120'M inländlicher 129'30,
126'M 163, 165 M. russischer zum Transit 123, 126'M.
110, 111 M. Regulirungspreis inländlicher 163, 164,
165 M., unterpolnischer 111 M. Transit 109, 110, 111 M.
Auf Lieferung inländischer per April Mai 165'/2 M., zum
Transit per april-Wai 111'/2, 112 M.

Gerste inländische groke 10'M 140 M., weiß 112'M.
108/974 120 M., weiß 108/974 130 M. — Safer inländ.
148, 150 M., sein 183 M. — Erbsen inländische Mit el140 M. voln. zum Transit 108, 112/3M 108, 114 M., bell
108/974 120 M., weiß 108/974 130 M. — Safer inländ.
148, 150 M., sein 183 M. — Erbsen inländische Mit el140 M. voln. zum Transit fütter. 112 M. — Spiritus
contingentirter 10:0 48'/2 48'/4, 49'/2 M. bez und Gb.,
per Rover-April 49'4 M. Gb., nicht contingentirter 10co
30'4 M. Gb., per Rovember-April 30'/4 M. Gb.

Admigaberg, 29 November. (v. Bortatius u. Grothe.)
Theigen per 1000 Kilogr. bochbunter 12014 173.
127/874 179 M bez., bunter 122/374 174 50 M bez., rother 124/574 180, 12 14 bez. 177 126/774 182 M bez.
— Reggen per 1000 Kilogr. inländ. 116/774 krank 150.40 12/14 157, 128/774 183 50. 185 50 M bez., ruff. ab Bahn 1/374 101.50, 12/14 110, 12/214 112 M bez.
Gerste per 1000 Kilogr. grohe 124 M bez. — Kafer per 100 Kilogr. 146 M bez. — Gebsen per 1000 Kilogr. weihe 145 M bez. grüne 20 M bez. — Buchweizen per 1000 Kgr. (num Gee Export) ruff. mittel 83, 85 M bez.
Reggenkteie per 1000 Kilogr. (num Gee Export) ruff.
88, 90 M bez. — Extrius per 10 000 Citer 3 odne Faktocs contingentirt 50/2 M, nicht contingentirt 31/4 M, 6b. per Nov. Diärz contingentirt 51/4 M, Br., ver Frühjabr nicht contingentirt 31/2 M, 6b., per Mai Juni nicht contingentirt 31/2 M, 6b., per Mai Juni nicht contingentirt 31/2 M, 6b., per Mai Juni nicht contingentirt 31/2 M, 6b. — Die Notirungen für ruffliches Getreibe gelten transito. Productenmärkte.

gelten transitio.

Schiffslifte.

Reufahrwaffer, 30. Rovember. Wind: SW.
Befegelt: Lordenshjold Eilerisen, Arendal, Ballast.
— Hercules (GD.) Godrbandt, Ostende Hoss. — Bersante, Iensen, Gunderland, Holz. — Emil, Gönneson, Karhus Hoiz.

Im Anhommen: Back, Anna Dorothea".

Meteorologijche Depejche vom 30. November. Morgens 8 Uhr

(Telegraphische Depefche ber "Dang. 3tg.".)

	The second secon								
	Stationer.	Bar.	Wind.	Wetter.	Iem Geia				
	Tiuliagimore Aberbeen	758 762 764 765 767 767 759 761	GGD 6 2 2 2 2 2 2 2 2 2	bedeckt wolkig wolkenios wolkig wolkig wolkenios Ganee bedeckt	10 -1 -1 -13 -13 -13				
	Gork Ausensiown Cherbours Selber Guli Hamburg Gwinemunds Reufahrwaller Utemei	759 764 765 765 764 764 764 763	52131 131 148 148 131 131 131 131 131 131 131 131 131 13	Regen Regen halb beb. wolkenlos bebecks Nebel bebeckt Rebel	13 22 -23 -5 -21				
	Baris	764 763 759 760 758 760 762 763 763	NAME 2 NAME 3 1 5 1 1 5 1 1 1 1 1	bebecht beiter bebecht Genee wolkig kedecht Rebel wolkig	-3 20 33 -1 2 50 -2 50 -8 -8				
Sales School Services	Jie d'Air Rissa Trieff 1) Reubfroft 2)	767 760 761	DRD 4 DRD 2 eöbe 45 Cti	bebeckt beiter wolkenlos	8 2 neeböbe				

4) Rachte Goneegeflober. 5) Abends Goneefall-

3 = scala für die Windstärke: 1 = leiser Jug. 2 = leicht. 3 = schwach. 4 = mäßig. 5 = friich. 6 = stark. 7 = steift. 8 = stürmisch 9 = Giurm. 10 = starker Giurm. 11 = hettiger Giurm. 12 = Orkan.

11 — heftiger Giurm, 12 — Orkan.

**Webersicht der Bitterung.

Eine flache Depression mit kalter, trüber Witterung und Schneesällen liegt über Deutschland, während ein intensives Minimum auf dem Ocean, westlich von den britischen Inseln, berannabt, welches in Westrelandstürmsiche sübliche Winde verursacht. In Mestdeutschlandsit eit gestern viel Schnee gefallen. Schneedöhe in Hamburg 3, Wasbedurg 5, Wiesbaden 8, Bamberg 15, Ka. isruhe 45 Etm.

Peutsche Seewarte.

Berantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und und-mischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Teuilleton und Eiterartscher, Höhner, — den lokalen und provinzialen, Handels-, Marine Politischen und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Insernatio-theil: A. W. Kasemann, sämmtlich in Danzia.

Das Bogtl. Bersandhaus Vincent Reller, Blauen i. B., liesert: Gardinen, Congrest Stosse. Stickereien, Gpisen, Knder Consections Artikel, Schürzen, Corsetten, leinene Laichentücher, Till Decken Massel, Bettbechen, Liqué Bettbechen u. s. w. Als schönste Festgelchenken werden echte vogtl. Bersmutterwaaren (prachtvollite Schmuck: Eegenstände) emosoblen. In Bom 25. Ravember dis 21. Dezember eingehende Meihnachts-Aufträge erhalten E Arocent Rabatt. In Man verlange illustre. Preisdücher, welche hostenlos gestandt werden.

Rein Tintenfaß mehr beim Gebrauch des Meteor-Füllseberhalters; in allem Schreibwaarenhandlungen erhältlich. Akt.-Bes. f. Alein-mechanik, Zürich.

Riemand follte verfaumen, sich den Weihnachts-Catalog, ben dos Berfandgelchaft Men u. Edlich, Leipzig-Blagwitz unberechnet und portofrei versendet, kommen

tu laffen. Derfelbe bie'et, wie man ja von bem bekannten Weltgeschäfte nicht anders erwarten kann, eine reiche Auswahl prantischer Gegentlände für den häuslichen Bedarf sowie eine Fülle anderer reisender Meihnachts-Beichenke. Die strenge Reelität der Firma bürgt für die Breis-Die itrenge Reelitat ber Firma burgt für bie Breis-würdigheit und Golibitat aller von ihr angebotenen

A. H. Bergmann's Barfüm "Königin der Racht",
bas Glas zu 1—2 M
A. H. Bergmann's Tolletielette "Fürs Haus",
bas Glück zu 35 u. 50 Bf.
A. H. Bergmann's Rastr-Geisen,
das Glück zu 30 u. 50 Bf.
A. H. Bergmann's Jahnseise Jahnpasta,
das Glück 40, 50 u. 100 Bf.
echt nur aus Waldbeim i. G., sindet man in besteren
Barfümerie-, Droguen- und Apotheken-Geschäften

Borforglichen Müttern, weiche nicht geine ihre Alinder huften hö en, überhaupt allen welche an harinäckigem und qualvollem huften leiben, können nicht bringend genug Jan's echte Godenen Mineral-Baftillen empfohlen werden. Bezüglich ber Echleimlöfung sind sie unübertroffen. Breis 85 Bf. Depots in allen Apotheken und Droguenhandlungen.

Husten, Heiserkeit, Schnupfen

beseitigt in kürzester Zeit Dr. R Bocks Vectoral (Husten-stiller) weiches Wittel rasch in allen Areisen durch die ihm zur Geite stehenden gewichtigen Empsehlungen und seine vorzügliche Wirksamkeit Eingang gefunden. Man sindet Dr. R. Bocks Vectoral in Dosen 680 Pasiillen enthaltend) a 1 M. in den Apotheken.

Die Bestandtheile sind: Hustatich, Güsholz, Isländisches Moos Sternanis, röm. Chamillen, Vestigenwurzel, Eidischwurzel. Schafgarde, Klatschrose, Malzert act, Galmiak, Araganth, Zuckerpulver. Bantle-Ertract, Rosenöl.

Haupt-Depot sür Westpreußen: Königsberg i. Br. Apartheker Hable.

Deutsches Waarenhaus

Rohlenmarkt 29. Der Verkauf sämmtlicher Waaren findet zu billigsten Fabrikpreisen gegen Baarsnstem statt.

ind, der vorgerüd sehr ermäßigt.

Kleiderstoffen.

bestehenb in Schwarzen Cachemires, Crepps, Faconics, Rayes etc., 100 cm br., p. m 75, 90, 1.00—1.20 Mk. Double Cachemires, garantirt reine Wolle, in schwerer Qualität, p. m 1,20. 1,50—2 Mk. Cachemires Nouveautés, schwarzen Fantasiesiosse, in neuesten Dessins, Foundes, schwarzen Diagonals und Croilees in schwerster, reiner Wolle, 100 cm br., p. m 1,50 1,80. 2-2,50 Mk.

Im Preise zurückgesetht, passend zur eleganten Promenaden-Toilette: Reinwollene und couleurte Aleiderstoffe diesjähriger Gaison in Loden, Epeviotts, Foules,

und schwersten anderen Aleiberstoffen in entzückenden Dessins und großartig in Auswahl p. m 1,20, 1,50—1,80 Wis. Halbwollene Rieiberstoffe, passend wir Haus- und Wirthschafts-Toilette:

Als beliebtefte Beinnachtsgeschenke empfehle ich

Velocipedes für Herren u. Kinder,

um das Caser zu verkleinern zur Kälfte bes Preises. Paul Rudolphy, Danzig.

Schwere Kieldersteifes, nur in dunkelgrau, per m 30 Pf.
Schwere Hauskleiderstoffe in verschiedenen Sortiments, per m 37½. 45 Pf.
Schwere Kleiderlamas, Damentuche, Loden, Beige und Roppe, 100 cm br., p. m 55 u. 60 Pf.
Schwere Hauskleiderstoffe in Luchlamas, Foulés, Lamas etc., per m 75. 90 Pf. die 1,20 Mk.

Rormal-Serren. Semben a 2 50. 3. 4 M.

Rermal-Serren. Semben a 2 50. 3. 4 M.

Rermal-Serren. Mierbof en prima a 4 50. 5 M.

Rormal-Serren. Mierbof en prima a 4 50. 5 M.

Rormal-Serren. Mierbof en prima a 50. 3. 4 M.

Island Bolle man feinfter Wolfe per Glick 3.

3.50 nub 4 M.

Serren. Strick-Jagd-Meffen in Griechgarn etc. a 3. 3.50 5 M.

Serren. Strick-Weften in Molfe und Nigogne a 2. 2.50 3 M.

Serren. Oberhemden mit Islad Letinen Einfahen a 2. 2.50 3 M.

Serren. Oberhemden mit Glickerei u. Schnüren, elegant, a 3.50. 4 M.

Talchenticker in reiner Wolfe und reinenden der gegant, a 3.50. 4 M.

Talchenticker in reiner Wolfe und reinenden der gegant, a 3.50. 4 M.

Talchenticker in reiner Wolfe und reinenden Dessins p. Stück 3.

Talchenticker in reiner Bolle und reinenden Dessins p. Stück a 2. 2. 50 M.

Talchenticker in reiner Wolfe und reinenden dessins p. Stück a 2. 2. 50 M.

Talchenticker in reiner Wolfe und reinenden dessins p. Stück a 2. 2. 50 M.

Talchenticker in reiner Wolfe und reinenden dessins p. Stück a 2. 2. 50 M.

Talchenticker in reiner Wolfe und reinenden der gestins von 30 A dis 1.50 M.

Talchenticker in reiner Wolfe und reinenden dessins p. Stück a 2. 2. 50 M.

Talchenticker in reiner Wolfe und reinenden der gestins von 30 A dis 1.50 M.

Talchenticker in reiner Wolfe und reinenden der gestins von 30 A dis 1.50 M.

Talchenticker in reiner Wolfe und reinenden der gestins von 30 A dis 1.50 M.

Talchenticker in reiner Wolfe und reinenden der gestins von 30 A dis 1.50 M.

Talchenticker in reiner Wolfe und reinen der gestins von 30 A dis 1.50 M.

Talchenticker in reiner Wolfe und reinen der gestins von 30 A dis 1.50 M.

Talchenticker in reiner Wolfe und reinen der gestins von 30 A dis 1.50 M.

Talchenticker in reiner Wolfe und reinen der gestins von 30 A dis 1.50 M.

Talchenticker in reiner Wolfe und reinen der gestins von 30 A dis 1.50 M.

Talchenticker in reiner Wolfe und reinen der gestins von 30 A dis 1.50 M.

Talchenticker in reiner Wolfe und reinen der gestins von 30 A dis 1.50 M.

Talchenticker in

Statt besonderer Meldung Die glücklich erfolgte Geburt eines gefunden Mädchens zeigen boch erfreut an E. Skibbe und Frau Margaretha geb. Vetter, Köglusberg, 28. Novbr. 1889.

amen-Confection find, Saifon wegen, seh

megen,

Breise

Gammtlide

Heute Nachmittag gegen Uhr ftarb plöhlich am Hersichlage mein lieber Mann unfer guter Vater, Bruder, Schwiegerschn und Chiwager der Kauf-wenn

Cornclius Herrmann Birlan,

im 50. Lebensfahre. Dieses jeigt im Namen ber Hinterbliebenen tief-betrübt an

Dangle, ben 30. No-vember 1889.

Franziska Kielau, geb. Falh.

Contantin Biemffen Musikatien-Ceihinstitut I. Aanges. Abonnements a 5 u 3 AA per 3 Monate. Bücher-Rovifaten-Ceihanstatt. Abonnements von 2.25 AA pro 3 Monate an. Clavier-Bermittetungs-Geschäft.



Ausverkauf

empfeble noch engl. Dogskin, gesteppt, elegant, unzerreissbar elegant, unzerreissbar für Herren M. 2,50. schw. Glacé, 4 km., stark u. glänzend M. 2,00. 3 seid. Cravatten - Westen M. 1,50. engl. Potter Träger, pa-tentirt M. 2,00. (3144. A. Hormann Nachf. V. Grylewicz.

51 Langgasse, nahe dem Rathhause.

Schutzmarke

Nerven-Ellxir befonders gegen Schmacheguftance, herzhlopfen, Angitge-fühle, Beklemmung, Schlaflofigfüble, Beklemmung, Schlaslosigkeit, nervöie Erregungen erc., ju
1/2, 3, 5 u. 9 M. Als ein probates
heilmittel können allen Magenkranken die öchten St. KacobsMagentropfenempfohlen werden
ä Flache ju 1 und 2 M. Ausführl im Buche, Krankentrott",
grais erhätt. het Dr. Bödiker
u. Co., Emmerich. (9592
Elephanten - Apotheke, Danzig,
Breitgasse 15; Cöwen-Kootheke,
Dirschau; Abler-Apotheke, Elbing;
Kpotheke zum goldenen Koler,

Arotheke 1um goldenen Koler, Rpoth. W. Ladwith, Marienburg; Herm. Wiebe, Marienwerder; F. B. Paul Genger, Pr. Gtargard.

In meinem in allen Abtheilungen bes Beichäfts eröffneten

Weihnachts-Ausverkaufe offerire ich in durchaus reellen Qualitäten

einen großen Posten woll. Kleiderstoffe, besond. zu Geschenken geeignet,

Hausmacher - Leinen, Haibleinen, Tischtücher, Gervietten, Thee-Gedecke, Handtücher, Gtaubtücher, Bettstoffe, Bettbezüge, Bettdecken, Gardinen, Portierenstoffe, Tischdecken, Piqués, Parchende, Flanelle, Hemdentuche, Dowlasse, Chirtings, Corsets, Schürzen, Stickereien, Rüschen, Besätze, wollene Phantasie-Artikel, Tricotagen, Gocken, Strümpse, Handschuhe, diverse Wäsche-Artikel, Rurzwaaren, seidene Tücher, Cravatten, Wolle, einen großen Posten leinener Taschentücher.

Den letzten Reft Lampen. vorzugsweise Hänge-Lampen ohne Zug,

ju jedem Breife.

Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung

erlaube ich mir hiermit gant ergebenst anzuzeigen. Diefelbe enthält Toiletse-Gegenstände aller Art, von gant einfachen bis hocheleganten, barunter diverse Neuhe ten, von mir persönlich in Berlin und Ceivig ausgewählt. Preise billigst und sest. (3074)

3. Reutener, Janggasse 40, gegenüber bem Rathhaufe,

Specialgeschäft für Bürsten- Kammwaaren-u. Tolletteartikel.

pon Carl Schulte,
Danzig, Keiterhagergasse 6.
Klindervierde mit Natu fell in 8 Größen, bauerhaft und elegant. Schultornister und Aaschen, Keischosser, eigenes Fabrikat, Anfertigung von Stickereiarbeiten, Kissen, (312) Schaukelpferd-Fabrik

Hofentrager etc. NB. Alte Schaukelpferde werben revarirt.

Auction mit herrsch. Gachen! Mildkannengasse 15, 3. Etage.

Milatanutilgaste 15, 3. Ctast.
nzend Al 2.00.
Cravatten-Westen
id.
Barrie Cold- und Gilberlagen
id.
Barrie Gold- und Gilberlagen
in blunten Blükheberg und eine bunte Blükheberg
in blükheke. 1 mah. Gopha. 2 Fauteuits mit Brantalleisoff, 2 ovale
Goodspleael. 1 Zilch mit Machsbecke. 1 Gosha mit Godspleael.
I Rauchtild. 2 mah. Cspieltich, 2 mah. runde
Iliche mit Marmorplaten. 1 Michaelsen, 3 Reiberländeel.
I Betteeltell mit Betten, 1 eiternes Bettgestell, 1 Maschländer 1 mb.
Baicheldrank 1 muhb. weith. Richerschan 1 Gopha mit
Santalleisoff 1 Bettsestell mit Barmorplate, 1 mah. Rähtlich,
I Blantentiich, Rücherichrank 1 Gopha mit
Santalleisoff 2 birk. Rieberghamkabe. 2 Kannae mit
Santalleisoff 1 Bettsestell mit Marmorplate, 1 mah. Rähtlich,
I Blantentiich, Rücherichrank 1 Gopha mit
Santalleisoff 2 birk. Rieberghamkabe. 2 Campaen
Baicheldrank, 1 muhb. weith. Rieberghamkabe. 2 Campaen
Baichelleisoff 2 birk. Rieberghamkabe. 2 Campaen
Baichelleisoff 2 birk. Rieberghamkabe. 2 Campaen
Baicheldrank 1 mah. Rähtlich,
I Barten

Der Berichts-Taxator und Auctionator H. Zenke.

Geläättsviider= Revisionen, Ginrichtungen, Sührungen u. Ab-ichtüsse werden wie be-kannt auf das sorgältisste, discret und billigst aus geführt durch

Gustav Illmann, Mildhannengaffe 32. IV.

sehr sut gestimmt von Adolph Witt,

Orgelbauer Gandgrube 53.

Sehr schöne Enten u Gänse mird zu pachten resp. kaufen gelicht. Off unt Ar. 3148 in der tag billig zu verkausen Kleine Expedition d 3ia. erbeten.

Am Gpenbhaus Nr. 3. Rur 2¹ 2 Mark
kostet i Gortimenstkisschen Beihnachtsbaum - Confect, reizenbe Neuheiten, ca. 460 Giück enth, geg. Nachn. Kisse und Verw chung berechne nicht. Wieberverkäusern sehr empsohlen von der Zucker-maaren-Fabrik von H. Flem-ming, Dresden, Wettinerstr. 4.

Photographie.

nach allen Gegenden franco.

3u 4 Mark
Gioff für einen vollkommenen
großen Herren-Anzug in ben
verschiedensten Farben.

Su 2 Mark
Stoff in gestreift, carrirt u.
allen Farben, hinreichend zu
einer Herrenhose für jebe
Größe.

3u 1 Mark
Stoff für eine vollkommene, waschechte Wel'e in lichten und dunklen Farben.

3u 5 Mark 3 Meter Diagonal-Gtoff, für einen herren-Anzug mittlerer Größe in Grau, Marengo, Olive und Braun.

3u 3 Mark 50 Pf. 2 Meter Diagonal-Stoff, be-fonders geeignet zu einem Herbst- od. Frühjahrspaletot inden verschiebensten Farben. 3u 3 Mark 75 Bf.
Stoff ju einer Joppe, passenb
für jede Jahreszeit in grau,
braun, melirt und olive.

Bu 10 Mark Stro Bearn Gtoff zu einem hochfeinen leeberzieher in jeder denk-baren Farbe und zu jeder Iahreszeit tragbar.

31/4 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug echte wasserbichte Waare, neueste Ersindung.

3m 7 Mark 3 Meter Stoff ju einem feinen Anjug in bunkel gestreift ob. kl. carrirt,modernste Muster, tragbar b. Gommer u. Winter.

Gtoff ju einem vollkommenen Damenregenmantel in heller ober dunkler Farbe, jehr bauerhafte Waare.

Bu 6 Mark 60 Bf.
English Leberstoff für einen vollkommenen waschechten und sehrbauerhaften Herren-Anzug.

Anjud.

3u 9 Wark

31/4 Meter Buckshin ju einem
Anjug, geeignet für jede
Jahresseit und tragbar bei jeder Witterung, in den neuesten Farden, modern carrirt, glatt und gestreist.

3 Meter hräftigen Buckskin-floff für einen foliben prac-tischen Anzug.

3u 7 Mark 2½ Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr bauerhafte Waare.

3u 16 Mark 50 Bf. Gtoff zu einem Feittags-Anzug aus hochfeinem Bucks-kin.

Ju 9 Mark 2½ Meterimprägnirten Gtoff in allen Farben zu einem Baletot; echte wasserbichte Waare, neueste Ersindung.

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in hochfeinen Tuchen, Buckskins, Baletotsstoffen, Billard-Luchen, Chaisen- u. Livrée-Luchen, Kammgarn-Stoffen, Cheviots, Westenstoffen, wasserd. Stoffen, vulcanisirten Stoffen mit Gummieinlage, garantirt wasserdick, Coden-Reiferoch- u. Havelocktoffen, forstgrauen Tuchen, Jeuer-wehrtuchen, Damentuchen, in allen Gattungen, Seuer-kroisee etc. zu Engros Preisen.

Bestellungen werben alle franco ausgeführt. Muster nach allen Gegenben franco.

Tuch-Ausstllung Angeburg, (Wimpfheimer & Cie.)

Als praktifde, billige Weihnachts-Gefchenke empfehle

Regen-Ghirme
in Zanella, Gloria und Seide, nur gute Qualitäten,
ju äußersten Fabrikvreisen.

3129
3. Schlachter, Breitgasse 5, nahe am Holzmarkt.

3129
3. Schlachter, Breitgasse 5, nahe am Holzmarkt.

Goldreinetten u. **Bold** - Parmainen u. Borsdorfer

ju kaufen gesucht unter "Dbst" vostlagernd Langfuhr. (2990

Alte Herren- und Damenklei-dungsflücke werden gehauft. Offerten unter Ar. 3070 in der Expedition b. Zeitung erbeten.

Hypothekenkapitalien zur 1. Stelle aufhiesigeGrundstücke offerirt billigst P. Pape, Langen-markt 37, 1. (9370

Anpothekenkapitalten, nur in größ. Posten And jur 1. Stelle, ländl. ju verge jen d. Resalowsky in Danjig, Wallplath 2. (3127

Jur Begründung eines Millfär-Gffecten-Geschäfts wird ein Schneibermeister mit etwas Ca-pital als Socius gesucht. Offerten unter Ar. 3140 in der Erpedition d. Zeitung erbeten.

Guche zum 1. Janu r 1 jungen unverh. Diener mit bescheit. Ansprüchen Offiziersburschen be-vorzugt. Zeuanisse mit Gehalts-ansprüchen einzusenden an Do-minium Gummin b Br. Storgard. minium Gummin b Br. Stargard.

Sin Gebilfe für Colonialwein Delikatehw. etwas erfahr.
(aute Zeugn. hat). u. . Jan. 1896
eintreten kann, melbe lich fofort
Danzis, b. Breuft, Lobiasgasse 2.

Judich. v. Lande i. Grühe der Frau s. b Stadt, Söhe v. Merder, auch i liche die mitmelken, ferner Kinderfrauen. Diensteu. Kindermäden.

Brohl, Lauggarten 1:5, eine Lr.

Bosimeister zugl. Stellmacher, sundere f. Güter, Knechte. Biehfüterer u. Jungen empsieht son iogleich das Gesinde-Bureau Brohl
Langgarten 1:5, eine Lr.

Gin gewandt. Mädchen, in ben 20er Jahren. setbiges hat die Mirthichaft sowie die seine Küche ersernt, wünscht e. alt. Herrn die Wirtbichatt zu sühren, aucherdem empf e. einsache sehr gut empsoht. Kinderfrau, beibe m. gut. Ieugn. K. Weinacht, Brodbankeng. 51.

Ein möbl. vorderzimm, ift fo-fort Ballplat 6 zu verm.

Appell! Moniag. 2. Dec. cr., Abb. 8 Um im Junkerhof, Brobbankeng. 4

Guter Fahrwea nad) Brosen.

Raifer-Ranorama

14. Reife: Barifer Weltausstellung 1889 mit Cifelthurm.

Apollo-Gaal Mittwoch, 4. Dezember cr., Abends 71/2 Uhr, II. großes Abonnements-

und Bocal-Concer

Frl. Anna Wüllner - Frau Ioachim — Raimund von Ier-Mühlen — Rudolf Schmalfeld.

Pianist Ernst Wolff.

Billets, numerirt, a 4 u. 3 A. — Stehvlade à 2 A. — für Schüler à 1 M. — isdertexte à 20 Of. — Adamements für 5 Concerte à 12 50 und 10 M. — In 6 Bons, beliedig zu verwenden, zu 15 u. 12 A. (308)
Conftantin Jiemssen

Concertflügel von C. Bechftein-Berlin aus dem Magazin von Herrn C. Wenkopf.

Wilhelm-Theater. Sonntag, ben 1. Dezember 1888:

Große Gala-Künftler-Yorftellung.

Durchweg neues Bersonal.
Auftreten ber weltberühmten
Acrobaten-Truvoe Allison,
ber vorsüglichen Kollschubläuser-Truvpe Charlton,
bes musikalischen Hollschupläusers und Biston Birtuoien Mr. Olsen,
bes komikers Serrn Rowahkl,
ber internationalen Sängerin
Frl. Belita,
ber Chansonnelsängerin Fräni.
Aramer.

Raffenöffnung: Conntag 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Wochentag 7 Uhr. Anf. 71/2 Uhr.

Opern-Texie vorrättig bei Bermann Can, Wollwebergaffe 21. Alfred Winter, Sithege Anfalt u. Drukerei

21, Cangenmarkt 21, vis-à-vis Hotel Engl. Haus. Specialität: Etiquettes, Placate; Bifiten-harten, Anteigen aller Art. Lithographische Aufalt

Schnellpressenbetried

non Fr. Haeser,

Sundegasse 52, empsiehlt sich zur Aufertigung von Verlobungsanzeigen Hochzeitsehn-ladungen Vissenharten, sowie Drucksachen je der Art.

Jur eine Anjahl ernfter Reffec-tanten fuche ich preiswerthe Guter im Werthe von 60 000 bis 200 000 Thalern. Genaue Offerten

Emil Salamon, Baufig, Ankerschmiedegasse 16 17.

A. Beinacht, Broddunkeng. 51.

Gin erfahrener

Bureauvorscher
sucht von sofort oder 1. Jan. k. J.
anderweite Cfellung b. e. Rechtsanwalt. Off. u. Rr. 3131 in der Erpb. d. Zeitung erbeten.

Der große Caden zeitung der Laden zeitung der Leier eine Beilage: Empfehlung der Huften bezugen werben können. Der Broivekt sei der Beditung der Leier empfohlenzierner eine Beilage: Empfehlung der Huften bezugen werben können. Der Broivekt sei der Bestiger eine Beilage: Empfehlung der Huften Beilagen für zu vermiethen. Näh. Grohe Mühlengasse 36 III ist ein kl möhl.

Beilage zu Itr. 18020 der Danziger Zeitung.

Gonntag, 1. Dezember.

Zur Rubinftein-Feier. (Nachbr.) Bon J. Norben.

Im Juli des Jahres 1839 war im Moskauer Journal "Galaihea" in einer Recenfion über ein philanthropisches Concert, in bem auch ein "Wunderkind" auftrat, Jolgendes zu lesen: "Der wohlthätige Iwech, sowie die Bitten mehrerer Mafibfreunde bewogen die bescheibenen Eltern, mit dem Talente ihres Sohnes das Moskauer Publikum bekannt zu machen . . Der kleine Dirtuofe, ein Schüler Villoings, spielte das Allegro aus einem Concert von Hummel, mit Begleitung des Orchesters unter Direction von H. Teplow, ein Andante von Thalberg und vier kleinere Stücke von Field, Liezt, Henselt. Die Paufen zwischen den einzelnen Stücken waren von lauten Applaudissements und aligemeinem Staunen ausgefüllt. Und es wurde auch wirhlich alles, was ber bleine Planist spielte, mit bewunderungswürdiger Aunst ausgesührt; bewunderungs-würdig deshalb, weil der Künstler en miniature durch seine Kunst physische Schwierigkeiten über-windet, wie sie ihm sein überaus jugendliches Alter auferlegt. Ditt außerordentlichem Geschich über die Taffen ellend, bringen die winzigen Finger reine, schöne Tone hervor; die kleine schwache Hand bemüht sich, diesen Tönen gebührende Arast zu verleihen und, was besonders bemerkenswerth ift, das Kind dringt in die Idee bes Componisten ein, ersaßt sie und glebt sie klar, ausdrucksvoll und genau wieder; mit einem Worte: in diesem Kinde offenbart sich klar die Geele eines Künstlers, das Gesühl des Schönen; in ihm birgt sich so viel musikalische Begabung, daß die Bervollkommnung und vollständige Entwickelung dieses Talents mit der Zeit dem jungen Rünftler einen Chrenplat in der Reihe ber musthalischen Berühmtheiten verschaffen kann."

Das war eine Prophezeihung, die bei diesem Bunderkinde in der That in Erfüllung gegangen iff, denn der Rame des kleinen neunjährigen Birtuofen, der damals das Moskauer Publikum in Entjücken versehte und ernste Aritiker zu feffeln vermochte, er lautete - Anton Rubinftein.

Fünszig Jahre sind seitdem verflossen und jeht begehen wir aufs sestlichste das sünszigährige Jubiläum des in beiden Kemisphären bekannten Birtuosen, Componisten und Viusik-Pädagogen. Das Programm der Feier umsaht fünf Tage: Jestaktus, weitliches Concert, geistliches Concert (Aufjührung des Rubinstein'schen Oratoriums "Der Thurmbau zu Badel"), Galaoper, Festbiner, Jestball; Deputationen von allen Seiten, grofiartige Stiftungen — u. a. ist für ben Jubilar in gang Europa ein beträchtliches Rapital gesammelt worden — eine gange Rubinstein-Literatur ist enistanben, jabllose Porträts, Buften von ihm sind in den Handel gebracht worden u. f w. u. f. m. Der Beginn der Feier ift auf ben 30. (18.) November als ben Geburtstag des Jubilars anderaumt.

Das Folgende sind einige "Rubinsteinianä", zu-meist nach des Virtuosen eigenen Erzählungen, wie sie jeht eine russische Monatsschrift veröffent-licht hat, und dabei nur aus seiner früheren Zeit.

Anton Rubinftein entstammt väterlicher- und mütterlicherseits jüdischen Familien. Der Bater war aus Berdischem gebürtig, bem podolischen Siädichen, das spöttisch als das "russische Terusalem" bezeichnet wird; die Mutter, eine geborene Comenftein, aus bem preufifchen Schleften. Ihr verdankt er seine reiche musikalische Begabung, die früh schon ausgebildet ward. Bereits als Kind siedelte die Familie, die

übrigens orthodogen Glaubens war, nach Moskau über, und als Rubinstein 8 Jahre alt mar, begann seine musikalische Ausbildung unter der Leitung Villoings, bes beften damaligen Musik-

lehrers in der alten Zarenstadt.

"Ihm, nur ihm gang allein" - ergählt Rubinstein — "danke ich bas feste Fundament meiner musikalischen Runft, von dem ich nicht mehr stürzen konnte. Und in meinem ganzen späteren

T Aus Berlin.

Ein neues Bild Arnold Böcklins ift seit einigen Tagen im Runftsalon von Gurlitt ausgestellt. "Meeresidulle" ("Keimkehr") hat es sein Schöpfer benannt. Inmitten des Reeres, umspült von schaumgekrönten Wogen, erheden sich abgeplattete Felsstücke, rother und grüner Seetang bedecht die Flächen. Auf dem einen diefer Felfen ruht ein nachtes Weib, über dessen Rücken langes, simmarzes, mit schillernden Perlen durchflochtenes haar fällt. Der Körper hat einen häftlichen, grüngelblich dunkeln Ton. Das Gesicht wird besonders burch einen großen Mund verunstaltet, bessen Winhel sich in erschrechender Weise ben Ohren nähern. Mit ber einen ihrer fleischigen Sande bat diese Wassernige den vor ihr auf dem Felsblock liegenden kleinen Buben ersaft, um bem Abgleiten ju bewahren. Die Bliche ihrer übergroßen, mandelförmig geschnittenen Augen sind sedoch nach der gegenüberliegenden Seite der Plattform gerichtet, über der sich ber Oberkörper eines so widerwärtigen Meermannes emporhebt, daß es Tage erforbert, biefes scheufliche Gebilde wieder aus ber Phantasie perbannen. An beide Seiten seines rothen Gestichtes, mit den schwulftigen Lippen, schmiegen fich eng bunne Strähne naffen weißen Sgares an; ber nachte Abrper ift mit einer Art Geefclicher bebecht, eine Sauft hat sich in ben Nachen eines Geehundes vergraben, den er als Beute seiner berrlichen Familie mitbringt. Doch noch ein Glied biefer Familie ift ju nennen; bie ältere rothhaarige, mit einem Gürtel von Muscheln benleidete Schwester des dichen Buben. Dieses Madchen ist in der äufieren Erichelnung ein glückliches Gemisch von Dater und Mutter! Unmenschilch weit hat es seinen Mund ausgesperrt und sieht voll Gier nach dem armen in diese Familie gerathenen Geehund hin. Das Thier, bas übrigens recht gut gemalt ift, richtet einen traurig vorwurfsvollen, faft menfalichen Blick Ouf diese Meeresleuie, benen es zum Mittagsmahl

Mundervoll find das tief-blaue Meer, das Felfengemalt. Das Ganze ware ein herrliches Gemälde, Leben bin ich keinem besseren musikalischen

Pädagogen begegnet."
"Am 11. Juli 1839 gab ich auf seinen Wunsch in Moskau das erste Concert meines Lebens. Die nächsten drei Jahre, bis jum 14. Jahre, reiste ich mit ihm in Europa umper. Gan; der Musik ergeben, erinnere ich mich nicht mehr, wann ich Lefen und Schreiben gelernt; mar ich boch schon im 11. Lebensjahre auf der Wanderschaft begriffen. Ueberall trat ich damals auf ohne die geringfte Schüchternheit."

Mit dem mangelnden "Campenfieber" wurde es später übrigens anders. Wenn er zu Beginn ber 40er Jahre, wo er mit Billoing Frankreich, Holland, England, Deutschland bereifte, namentauch in den dortigen Hoskreisen viel verkehrte, nicht die geringste Bange kannte, so erzählt er von einer späteren und der Jehtgeit:

"Mein musikalisches Gedächtnis war wirklich ein außerordentliches und blieb es auch bis zu meinen 50er Jahren. Dann aber begann ich ju fühlen, daß es nicht mehr daffelbe, und gleichjettig stellte sich eine gewiffe Genstbilltat ein, ein Elwas, was jene Empfindung der Furcht erzeugt, wenn ich mich auf der Concertestrade befinde, vor dem Flügel und vor einem jahlreichen Publikum . . . Es ist schwer, sich eine Vorstekung von dieser peinigenden Furcht zu machen, daß jeht, oder jeht mein Gedächtniß mich plöhlich im Stich laffen könnte, daß ich etwas vergeffe, ober hineinphantasire an dieser und jener Gielle des Stückes, das ich gerade spiele; nach Noten zu spielen din ich nicht gewohnt und das Publikum hat desgleichen mich so nicht spielen gesehen."

Von 1839—1849 war Rubinstein nur vorübergehend in der Helmath; auf längere Jett kehrte er 1849 erst zurüch und blieb dann bis 1854 im Canbe.

Inswischen hatte er namentlich in Berlin und in Wien geleht. Dort war er fleifiger Schüler Dehns, hier lernte er Ciest kennen, den er icon lange verehrte, beffen äußeres Gebahren er copirte. Don dem ersten Besuch, den Liszt ibm, bem ba-mals Stebzehnjährigen, machte, erzählt Aubinfiein:

"Ciszt fiel es plötzlich ein, mir einen Besuch zu machen. Und er hleiterte wirklich mit feiner gewöhnlichen Guite ju mir ins Manfardenftuben hinauf. Gein Hofftaat, ohne ben er fich nirgends jeigte, begleitete ihn, wie gefagt: irgend ein Fürft, ein Graf, dann noch ein Doctor, ein Künstler lauter glühende Verehrer und gefügige Vollstrecher seines Willens. Als Liezt und biefe feine Gutte bei mir eintrafen, waren sie, und der Massiro an der Spisse, erstaunt über die Verhältnisse, unter denen ich ledte: offendar hatte er das nicht erwartet! Er burfte um fo mehr annehmen, baf es mir gut gehe, als er ja mein Elternhaus in Woskau besucht und den Zuschnitt unseres Lebens dort kennen gelernt hatte. Und plöhlich sah er sich offenkundiger Armuth gegenüber. Geine Gut-muthigkeit und seinen Takt babei muß ich aber durchaus hervorheben: er sprach auf das freundschilichste mit mir und lub mich vor allem ein, noch am selben Tage bei ihm zu speisen, was mir umsomehr willkommen war, als der Hunger sich ichon recht fühlbar machte.

Seitbem naberten wir uns immer mehr und unser Freundschaftsverhältniß, das sich spater entwichelte, hielt bis ju bes groffen Meifters

Längere Zeit weilte er in seiner nähe wieder Ende der 50er Jahre, damals felbst auch eine Weltberühmibeit, gelegenilich eines Besuches in

"List lebte ba — ergählt Rubinftein — und herrschie . . . man kam von allen Gelten nach Weimar, um ihm feine Chrfurcht ju bezeugen ... Dichter, Schriftsteller, Schauspieler, Musiker, andere Känstler — alles strömte bort zusammen und mar gewohnheitsmähig Gaft im großherjoglichen Schlosse, bessen herr ber Bruder ber Raiserin-Wittwe Augusta war . . . Go, wie meist in Weimar ju Goethes Zeiten geredet murde:

wenn bas "Idnil", die Meermenschen fich unter das Wasser versiehen könnten. Wie prächtig bie die Jiguren umgebende Natur gemali und componirt, wie unvergleichlich die Perspective der Weeresssäche ist, das sieht man so recht in dem großen, dem Bilde gegenüber gestellten Spiegel; dort erscheint es, als könne man Stunden weit auf das Weer hinausblichen.

Die zweite Ausstellung von Sing- und Schmuckvögeln bes Berliner Kanarienguchter- Bereins fand in der verflossenen Woche in der Commandantenstraße statt. Ungefähr 300 Kanarienvögel waren in einem Raum beisammen. Jeder einzelne "Be-wohner ber Lust" saf in einem engen, bunkeln, von drei Seiten geschlossenen Mahagonikästchen, ein Thürchen aus Milchglas, dicht angelehnt, ließ wenig ober nichts von den Bögeln sehen. Eine eigenthümliche Art des Gesanges, die nichts mit ber natürlichen Gingweise des Ranarienvogels gemein hatte, tonte aus ben Räfigen ber verchiebenen "Alingei-, Anurr- und Hohiroller", wie ber technische Ausdruck lautet, hervor. Das Ge-räusch, welches die kleinen, nach der neuen Gesangsschule gebildeten Rehlen verursachten, erhlang wie bas beständige und helle Bibriren einer langgejogenen Metallfelte. Db das nun bubicher mar, wie bas luftige Gemitscher und das fröhliche Sinausschmettern der Tone, bas fich früher folch ein armer Gefangener boch immerhin erlauben burfte, mage ich mit meinem ueralteten Geschmach nicht ju entscheiben. Der Preis für ben billigsen dieser kleinen Gesangeskünstler betrug 10 Dik. und der sür den besten, d. h. unnatürlichsten Sänger, 60 Dik Die Abtheilung sür ausländische Bögel beherbergte größtentheils Papageien, von denen Zerr E. Kugenbech die meisten und entschen auch die schönsten Teemplare geliefert hatte. Obernerreisend men der geliefert hatte. Ohrenzerreifiend war das "Lora"-Gekreisch in diesem Raum und man that wirklich am besten, nachdem man sich die beiben hervor-ragendsten Stucke, einen Graupapagel "Albino", der 800 Mh. kosten, und "Jocko", der 150 Worte sprechen sollte, angesehen hatte, sich schleunigst zu entsernen. "Du hast ja so recht", rief auch der an der Thür ausgestellte graue Papaget und schlug mit den Flügeln. Die dritte und letzte Intelligen authält einhelmische Rögel. Stieglise Abtheilung enthielt einheimifche Dogel: Stiegline,

"Wir, von Boethes Gnaben, Herzog Coundfo" das wollke der Großherzog gar zu gern jeht auf Liszt angewendet wissen . . Der Birtuos war damals der Gott in Welmar . . In jenen Tagen lebte in Weimar die Frau des russischen Flügelabjutanten Fürft Wittgenftein, eine geborene Iwanowska, eine kluge Polin, gebildet dis zum Uederdruß sast, kann man sagen, so daß die Conversation mit ihr Einem geradezu zur Qual werden konnte . . . Gie war kein Blaustrumps, fle war viel mehr als das . . . Schön war fle nicht, aber groß, sa ungeheuer war ihr Einsluß auf Liezt . Gie war es, die ihm das überstüssige Virtuosenhasie abgewöhnte, die Ctuherhastigkeit in der Kunft; fie bewog ihn baju, fich ernfter jur Runft ju stellen, lentite ibn auf bas Gebiet ber Composition über; und so waren es biese beiden, die bei der Bertiefung in die Rusik dis jur Er-findung der sogenannten "Zukunstsmusik" gelangten, bis jum Programm Wagners, beffen Gastin ja eine Tochter Liests ist. Von Weimar aus nahm die "Zukunstsmusik" ihren Weg... Ich brachte damals fünf bis sechs Monate in Weimar zu, lebte diese ganze Zeit bei Ciezt und dinirte bei der Jürstin Witigenstein."

In den Erinnerungen Aubinsteins spielen auch die gewaltige Persönlichkeit Kalfer Nikolaus' I. und der so künstlerisch beseelte Hof der Groffürftin Selene Pawlowna eine hervorragende Rolle. Dem Raifer begegnete er jum ersten Mal 1843, als vierzehnfähriger Anabe. Mit bezau-bernber Liebenswürdigkeit begrüfte der allge-wallige Zar den kleinen Virtussen im Winter-palais, umarmte ihn und sagte scherzend: "Ah, guten Morgen — Em. Excelleng!" Excelleng ift nun Aubinstein 34 Jahre später geworden: 1887, anläsilich des 25 jährigen Iubiläums des Conservatoriums der "A. R. Musikalischen Gesellschaft", bei welcher Gelegenheit ihm, als dem jehigen Director und einfligen Grunder biefes Inftituts, ber Rang eines "Wirklichen Staatsrathe" ver-lieben wurde, ber eben mit bem Präbicat "Excelleng" perbunben ift.

Besonders viel Gelegenheit, mit dem Raifer gusammenzukommen, hatte Rubinstein Ansang ber fünstiger Jahre in ben Galons der Großsurstin gelene Pawlowna, in denen unser Virtuose gang ju hause war und wo er u.a. auch als ständiger Accompagneur der jahlreichen im Palais verhebrenben und jum Theil fogar lebenben Gängerinnen fungirte. Hier in diesem Palais auch enistand die "A. A. Musikalische Gesellschaft", ward ber Grund gelegt ju dem 1862 ins Leben getretenen Confer-

Rubinstein und ber Musiker Kologriwow waren bie Geele bes Unternehmens, bas einen gang neuen Stand hervorrufen follte, ben eines "freien Runftlers", für ben bis babin bei unferen Beamten eigenilich das Berftändnift noch ganz gefehlt hatte. Höchft ergöhlich ist in dieser Beziehung eine Erfahrung, die "Ge. Excellen," von heute in den 50er Jahren machte. Er meidete fich beim Priester der Kathebrale von Kasan zum Abend-mahl; natürlich mußte er dabei seinen Stand angeben: "Rubinstein — Künstler" lautete seine Aussage. "Kusinjein — Kunjiler" lautele jeine Aussage. "Dienen Sie im Theater?" — "Kein."
— "Sind Sie Lehrer an einem Institut?" —
"Auch nicht." — "Ja, dienen Sie denn überhaupt nicht?" — "Nein." — "Ja, wie soll ich Sie denn verzeichnen? . . Doch, was war Ihr Bater?" — "Mein Bater? Kaufmann zweiter Gibe!" — "Nun, assol So schreibe ich denn: Sohn eines Raufmanns zweiter Gilbe -" ichloft der Priester das Berhör, und sein standesamt-liches Gewissen war befriedigt.

seute ift so etwas nicht mehr möglich. Daßes nicht möglich ist, ist auch ein Verdienst Rubinsteins und seiner Schöpfung. Leute ist der musikalische Künstler in Rußland etwas, und das Diplom des Conservatoriums ertheilt seinem Inhaber ebensolche Rechte, staatsbürgerliche und militärdienstliche (in Bezug auf die allgemeine Wehrpslicht), wie das jeder Hochstule. So hat denn der Stand der Musiker, als solcher, einen Grund mehr, ben Jubilgr ju felern und ju ehren.

Zeisige, Dompfaffen, Hänflinge u. f. w., dann Raben, Raub- und Sumpfvägel. Außer ben lebenden Bögeln maren eine Menge ausgestopfte vorhanden, die sich jedenfalls in der unbeschreiblich schlechten Luft ber Ausstellung wohler befanden, als ihre lebenben Genoffen.

Wenige Schritte von ber Ausstellung entfernt hat sich das dritte Panoptikum Berlins etabliet. Dieses, I. Eppmanns Panoptikum, ist besonders für jene Ceute errichtet, die wie ber Anabe im Märchen ausgehen, "um das Gruseln zu lernen". Zuerst sehen sie all die scheußlichen Ausgeburten der Wenschheit, die Mörder, Käuber und Todischläger naturgetreu in Bachs nachgebilbet. Dann lefen fie in bem Ratalog eine fcheußliche Geschichte aus der Zeit der Hegenprojesse, wie ein armes unschuldiges Welb alle üblichen Folterqualen über fich ergeben laffen muß, auf das klarste auseinandergeseht — und der An-schauungsunterricht kann nun in der Abtheilung Marterwerkjeuge und Folterqualen, dargestellt an lebensgroßen, naturgetreuen praparaten, beginnen. Wir aber wollen barauf verzichten, uns dagegen ben bort, gang in ber Rabe ber "eifernen Jungfrau" aufgefiellten Phonographen anfeben, in ben ein jeder Besucher, d. h. wenn er über besonders krästige Lungen gebietet, hineinschreien dars. Es ist unglaublich, wie viel Stimmmaterial dieser Echo davon wiederzugeben, denn sobald der beitenschreiber verschlungen, denn sobald der beitenschreiben Zun nicht lauf erne wer gerein hineingeschrieene Ton nicht laut genug war, grub bas Schreibmefferchen Beine Wellenlinien in Die Staniolplatte ber rotirenden Walze ein. Die Foige war, daß einzelne ber hineingesprochenen Worte gang ausblieben. Jebenfalls war das vorhandene Inftrument eines zweiter Bute.

Am Mittwoch Abend wurde im Lessing-Theater das Griflingswerk eines hiefigen Dichters mit einem flürmischen, von Aht ju Aht fich Scigernden Erfolg aufgeführt. Der Schöpfer Diefes Werhes, Hermann Gubermann, ber bis babin nur burch seine epischen Erzählungen, unter benen sich besonders "Frau Gorge", die "Geschichte der sillen Mühle" und die "Geschwister" hervorthaten, bein größeren Publikum bekannt war, hat sich einem Schlage burch diefes Schauspiel "Die Chre" in die Reihe unferer beften jeitgenössischen Org-

Literarisches.

× "Teldspath" von E. Menhel (Leipzig, A. G. Liebeskind. 1890.) — Drei Erzählungen aus Hessen, in denen sich die Versasserin als seinfühlige und gediegene kennerin von Cand und Leuten behundet. Es sind, wie der Titel andeutet, Dorfgeschichten. Die erste, "Der Insissieder", ist ein von schalkhastem Humor durchwedtes Charakterbild aus dem Bauernleben. "Dora", die zweite und räumlich bedeutendste, ist in der Anlage wiedt neu die drifte Panalle, die in ber Anlage nicht neu, die dritte Kovelle bagegen "Moos" in ihrer Kürze und Schlichtheit von ergreisender Wirkung. Der anheimelnde Dialect ist mit Geschicklichkeit gehandhabt, ohne das Verständniß zu beeinträchtigen.

×, "Litauische Geschicken". Neue Folge von Ernst Wichert. (Leipzig, 1890. Berlag von Carl Reihner.) Die Litauer sind ein im Aussierben begriffener Itamm. Um so verdienstlicher ist es, daß der Versasser, der während seiner richterlichen Thätigkeit immiten des eigenartigen Menschenschlages bie Bolksseele in ihren Tiefen belauschen konnte, sich burch keinerlei Bebenken Tiesen belauschen konnie, sich durch keinerlei Bedenken hindern ließ, das verschwindende Bild auszusassen und mit der Kunst des bewährten Erzählers in den "Littauischen Geschicken" sessitzunalten. Die vorliegende Gammlung enthält deren drei: "Endrik Kraupatis", "Mutter und Tochter" und "Für todt erklärt". Es sind Dorfgeschichten, die sich schart von denen lebensseubigerer Stämme unterscheiden. Hier ist nichts von der Heickeit, die sich dort durch die Kümmernisse eines rauhen und einsörmigen Daseins, in Gang und Tanz Bahn dricht. Schwer lasiet der nordische Himmel auf diesen Menschen, die der Gewalt ihrer Leidenschaften blindlings unterworfen, ihrem düsteren Verhängnist unabwenddar entgegentreiben.

Räthsel.

Von allen Jahreszeiten Hat es ber Frühling nur, Du siehst's im Conneniichte Im Wald, in Felb und Flur, In beinem Lieberbuche Boran man's fuchen muß, Doch bildet in der Fibel Es stetig den Beschluß. Die Schwester hat es nimmer, Doch wohl Dein Brüderlein, Du Cefer haft es immer! Was mag bas wohl nur fein?

Männlich sehe ich es täglich, Denn es ist in jedem Haus; Will ich's aber welblich schuuen, Wand're ich zur Stadt hinaus.

III. Logogriph. Mit A bin ich bir nicht willhommen, Mit L längst aus bem Brauch gekommen; Mit R gier' ich oft beine Mangen. Beim Fleig barf bir vor R nicht bangen, Und C darfft du nicht mehr studiren; Beim Tod' wird R dich nicht mehr zieren. J. H.

IV. Meerbab-Gilben-Räthfel. an, an, ba, ban, e, eu, gor, gre, ha, ker, le, lé, li, li, mand, ne, non, nor, of, ro, rn, the, ti, ton, vn.

Aus porfiehenden fünfundzwanzig Gilben find neun Wörter zu bilben, beren Anfangsbuchftaben, abwarts, die Endieftern aufwärts gelefen, je ein berühmtes Norbseebab nennen.

Bedeutung ber zu bildenden Wörter: 1. Französischer Operncomponist.

Oper von Weber.

Gebirge in Gyrien. 4. Name mehrerer Papfte.

Mäbchenname.

Frangösische Wahrsagerin und Rartenschlägerin. Schiffsgerath.

8. Römischer Imperator. 9. Französischer "Schrechensmann".

Auflösungen

ber Rathfel in ber vorigen Conntagsbeilage.

ber Räthsel in der vorigen Gonntagsbeilage.

1. Todensest. — 2. Bindbeutel. — 3. Strauß.

Richtige kösungen aller Räthsel sanden ein: Marie Bans, Kinderfreundin", Hans Jahr, "Aromutter", Selma Fuhrmann, Marie Kresin, Balter Eritz, "Lu", Lieshen M., Otto Libowest, Moriy Kolenskin, K. Bulassen, Baria S., Jahrin Schulz, E. Schmidt, Johanna Chulz, Eduard, "Lu", Lieshen M., Dant S., stantistia dan Danzist, "Austofa"-Butzi, K. R.-Pommern, L. D.-Bertin, D. Müller-Dirschan, Michige köhungen sanden seren ein: May Küster (1, S), D-8 und R-n (1, 3), Karld. D. (1, 3), Käthe Thunian (1, 3), K. Treweis (1, 2), B. u. B. (1), Bruno S. (1, 2), Fritz Tiller (2, 3), Entit Pt. (1, 3), Simmitsig use, Seling (Elif Stamm-Pleipendorf (8), R. B.-Dirschau (1, 2), Ostar R.-Pranji (1, 3).

Wichtige Köhungen der Räthsel vom Sonntag vorher sanden noch eint. "Bu", "Beilden und Svelwegen der Räthsel vom Sonntag vorher sanden noch eint. "Bu", "Beilden und Svelwegen.

maliker gestellt. hermann Subermann foilbert in seinem Drama "Die Shre", wie sich "bas Phantom" ber Chre in ben Gemülhern ber Menschen aus ben verschiebenen Lebenssphären malt. Er stellt ber aufferen Chre bie ichmerer ju übende Pflichterfüllung gegenüber. Die Jabel ift einfach: Robert, ber Gohn armer Leute, ift von einem reichen Commerzienrath in beffen Saufe auferzogen, fpater in eine Erziehungsanstatt geihan und dann nach ben überseeischen Bestigungen des Commerzienraths geschicht worden. Lange Jahre verlebt er in Indien, dort erringt er bie Freundschaft eines Grosen Trast, der Chef eines großen Handelshauses ist. Mit diesem kehrt er, von Sehnsucht nach der Zeimath verzehrt, zurück zu den Seinen. Er sindet seine Lieblingsschwester dem Laster versallen; ihrer fröhlichen Grisetten-natur erscheint ihr Lebenswandel durchaus in einem anderen Licht wie ihrem zurückgekehrten, in den peinlichsten Ehrbegriffen erzogenen Bruder. Gein Bemühen, die Schwester jur Unichehr, bie Eitern ju einer anberen Aufsassangel an Verständnis und der Vater weist ihn schließlich aus bem Sause. Die Jugendgespielin Roberts, die Tochter bes Commerzienraths, in beffen Saus der äufiere Anftand, die landesübliche Besellschaftsbeuchelei zur vollsten Herrschaft gelangt ist, sühlt sich den Ihren in ihrer Wahrhaftigkeit fremd. Wie Robert seine Eltern nicht versieht, so versieht sie die ihren ebensowenig. Sie liebt Robert und die beiden ehrlichen Menschen heirathen sich, nachdem Gras Trasi den "Makel" der niederen Gedurt des "Commis" dadurch aufgehoben hat, daß er ber commerzienräthlichen Familie Robert als seinen Socius und Erben

Das Ganze ist mit Consequent aus sich heraus entwickelt und gemahnt in der Wahrhastigkeit seines Realismus an Äugier. Die Darstellung war eine vorzügliche. Nach dem außergewöhnlichen Ersolg wird das Stück ohne Zweisel alsbald den Weg über alle deutschen Bühnen finden.

Verantwortlicher Redacteur: H. Röchner in Danzig. Bruch von A. W. Kafemann in Danzig.

Bekannimachung.

Die Liste der Genossen des Maler – Materialien – ConsumBereins zu Danzig, eingetragene Genossenstat und unbeschränkter Hatvillicht, ist gemäß S 164. 165 st. des Gesches vom 4. Mai 1889 derichtigt worden und kann bei dem unterzeichneten Gericht eingesehen werden.

Alle in dieser Liste aufgesührten Dersonen, welche behaupten, daß sie am 1. Ohtober cr. nicht Mitglieder der Genossenstat geweien sind, oder daß ihr Ausscheiben nicht richtia in die Liste eingestragen ist, ferner alle in der Liste nicht aufgesührten Bersonen, welche behaupten, daß sie am 1. Oktober cr. Nitglieder der Genossenstat geweien sind, werden aufgeschichte der Genossenstat geweien sind, werden aufgeschaft geweien sind, werden aufgeschichte zu Brotskoll des Gerichtschneibers zu erklären.

Nach Ablauf der Ausschlußtrist ist der Inhalt der kusschlußtrist ist der Inhalt der Ausschlußtrist ist der Inhalt der Ausschlußtrist ist der Inhalt der kusschlußtrist ist der Inhalt der Schlaft zum 1. Oktober 1889, sowie sür das Ausschlußtrist die Dittgliedhaft zum 1. Oktober 1889, sowie sür das Ausschlußtrist deiben mangeebend.

Den rechtzeitig Midersprechenden bei eines Monats nach gehobenem Sindernis widersprechen.

Danzig, d. 22. Rowember 1889.

Rönigliges Amissericht X.

Bekannimachung.

Bekannimadung.

Non dem Abladeplatze an der Kalkichanse kann wieder täglich fuhrenweise Gemüll abgeholt werden.

Der Preis für die vierspännige Fuhre ist 75 Kk., für die zweispännige 50 Bf.

Die Marken sind im Bureau der Feuerwehr auf dem Gtadthofe zu lösen.

Danig, den 29. November 1889.
Die Strahenreinigungs - Deputation.

Bekanntmachung. Lieferung von zwei Chaussewalzen.

Chausservalzen.
Die Lieferung von zwei Chausservolzen für die Arovinzalchausservolzen für die Arovinzalchausservolzen für die Arovinzalchausser des Aussichtstes kr. Stargard foll im Wege des schriftlichen Angedotes verdungen werden.
Sierzu habe ich einen Aermin auf Donnerstag, d. 5. Dezdr. 1889,
Bormitiags 11 Uhr, in meinem Amtszimmer hierselbstanderaumt, die zu welchem Bieiungslustige ersucht werden, ichristliche und verschlossen Gebote an mich portofrei einzureichen.
Die Gedote müssen erhalten:
1. Die Erklärung, daß der Bieter die untergelegten Bedingungen und Zeichnungen als verbindlich anerkennt.

und Zeichnungen als verbindlich anerkennt.

Z. den Breis einer Walze, loco Waggon der seiner Fabrik zunächtigelegenen und zu benennenden Bahnstation.

3. den Breis für den Eisenbahntansport pro Kilometer Bahnlange.

4. den Breis für das Abladen auf der Bestimmungsstation.

5. den Breis für den Chaussee fransport pro Kilometer.

Bedingungen und Zeichnung liegen während der Dienststunden in dem Amiszimmer des Unterzeichneten zur Einstitt aus, können auch gegen Erstattung von 2.50 M. Schreibgebühr dessen werden.

Br. Etargard, d. 22. Novbr. 1889.

Der Areisbaumeister. Rasmann. (2582

Auction

im flädtischen Jeihamt in Danzig, Wallplat 14, wittwoch, d. 4. Dezember 1889,

Borm. von 9 bis gegen 1 Uhr, mit verfallenen Bfändern, welche innerhalb Iahresfrist weber ein-gelöst noch prolongirt worden sind, — von Nr. 27 336 bis 43100.— Jum Berkauf kommen Gold-und Gilbersachen, Juwelen, Uhren etc. und ein kleiner Kelt von Elsikarn Misske etc. (2537)

etc. und ein kleiner Kelt von Kleibern, Wälche etr. (2537 Danzig, den 16. November 1889. Der Magiftrat. Leihamis - Curatorium.

Verlag von A. W. Kafemann in Danzig. Die

Weinnachtsfeier

in der Volksschule.

Fine Sammlung von Deklamatienen, Weihnachtsgedichten.
F-stchorälen und vielen mit
zwei-oder dreistimmigem Notensatz versehenen Weihnachtsliedern. Lehrern und Schülern
dargeboten von Otto Büchler.
Preis mit Notenbeigabe 30 Pfg.
ohne Notenbeigabe 20 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buch handlungen, sowie von der Ver-lagsbuchhandlung selbst.

Der lange Markt zu Danzig.

Farbendruck in 12 Farben-platten hergestellt. In haben bei Herrn A. Scheinerts, Langgasse und in der Lithopraph. Anstalt von Gebr. Jeuner, hunde-gasse. (3108

unter Beridwiegenheit
cone kuffelen werden auch briefich in 3—4 Lagen frisch entstand.
Unterleibs-, Frauen- und Handersterensterenscheit in 3—6 Lagen frisch entstand.
Unterleibs-, Frauen- und Handersterensterenscheiten fowie Schwäckerustände seder Arf gründlich und denne Nachtheil geheilt von dem v. Giaate approb. Specialari Dr. med. Meyer in Berlin, nur Mennenstraße 2, 1 Tr., von 12—2, 5—7, auch Gonniegs.
Beraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in einer kurzen Zeit.

Rarmfeldt & Salemski.

filssauhr, filspaulosteln, beste Fabrikate. (3128 211 billiosten Breisen empsieht B. Salachter, Chirmfabrik, Breitgasse 5.

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II.

5. Mariemburger Geld-Lotterie.

Zur Verloosung gelangen

ausschliesslich baare Geldgewinne 🦠 sofort zahlbar in Berlin, Danzig, Breslau und Hamburg. 1 Gew. à Mk. 90000 = Mk. 90000



Ziehung am 7., 8. und 9. Mai 1890. Loose à & Mk.

sind durch die Expedition der Danziger Zeitung, Danzig, Ketterhagergasse 4, zu beziehen.

Loubier & Barck,

76, Langgasse 76,

Weibnachts-Ausverkauf

Große Parthien Kleiderstoffe 100 Centimeter breit; pro Meter 50, 60, 70, 80, 90 Pf.; welche früher das Doppelte gehostet haben. Ferner in der Wäsche-Abtheilung:

1,50 2,- p. Dhd. an. außerordentlich preiswerth.

Langgaffe Rr. 36.

Fischmarkt Rr. 29.



Iricot-Iaillen, Gtrumpfwaaren, Wollgarne empfiehlt ju ben billigften Preisen

W. J. Hallauer,

Langgaffe Rr. 36.

Fischmarkt Rr. 29.



Parifer und Rathenower Opernglüser

empfingen wir in großer Auswahl und empfehlen erstere ichon von 6 Mark an.

Reise-Doppelperspective von 8 Mark.

Brillen und Pincenez besonders in Goldfassungen, reich-haltige Auswahl, mit Gläsern von bekannter Güte.

Barometer in neuesten Mustern. Aeitere Facons mit vorzüglichen Werken, zu und unter Gelbitkostenpreis.

Bormfeldt & Salewski,

Danzig, Jopengasse 40/41, Pfarrhofeche.

Gil. Gelbichrank bill. zu verkaufen nopf, Dankaufche Gaffe 10.

Gprockhoff,

Brodbänkengasse 3, neben dem Standesamt empsiehlt zu billigsten Breisen als passenbe Weihnachts-Geschenke

seine Lederwaaren, Photographie-Albums, Schreibmappen, einsache und hochseine Papier-Ausstattung, Abreiß- und andere Kalender, Gesellschaftsspiele, Bilderbücher, sowie allerhand Glas- und Nippessachen. Große Auswahl in 50 Pf.-Artikeln. Schultaschen, Tornister, Bücherträger sowie sämmtliche Schreibutensillen.

3. Sprochhoff.

JOHANN HOFF's Malzogiraft-Gefundheitsbier bei Beuft-und Magemeiden und bei Berdauungsftörungen.

Aus bester Ueberzeugung wird die befriedigende Wirkung der Johann

Hoss chen Malzpräparate bestätigt.

Ihr so günstig wirkendes Malzertrakt-Gesundheitsbier habe ich nicht allein seit Jahren bei allen meinen Freunden und Bekannten empfohlen, sondern, da ich seit 6 Jahren an Unterleibsbeschwerden, Rervenleiden kränkle, mit Erfolg selbst gebraucht. Ich habe die Ueberzeugung, daß mein leidender Justand gehoben werden wird.

Dr. Abolf Werner, Prosessor in Dessau.

Berlin, 10. Oktober 1889, Roppenstraße 91.

Meine elsiährige Lockter leidet seit längerer zeit an Husten und Luftröhrencatarrh. Der sie behandelnde Krit hat eine Rur mit Ihrem so vorsüglichen Malzertrakt-Gesundheitsbier angeordnet und hat der Sebrauch einiger Flaschen bereits eine sichtlich gute Wirhung hervorgebracht. Etephan. An Herrn Ishann Kost, alleinigen Ersinder der Johann Kost siene Gouveräne Europas, in Berlin, Reue Wilhelmstr. 1.

Berkaufstielle in Danzig bei Albert Reumann, Langenmarkt Ir. 3.

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig.

Lifte der Wohnungs-Annoncen, welche aussührlicher jur unentgeltlichen Einsicht Hunde-gasse 97 und Pfesserstadt 20 ausliegen.

2 97 und Refferstadt 20 ausliegen.

1 Comptoir Iopengasse 67.

2 1 etc. Reitergasse 1.

3 Immer etc. 3. Damm 9.

1 Cagerkeller Gr. Wollwebergasse 1.

2 Immer etc. Cangasse 48.

3 Immer etc. Cangasse 48.

3 Immer etc. Cangsusse 48.

3 Immer etc. Cangsusse 57.

5 Immer etc. Bishofsgasse 10.

5 Immer etc. Bishofsgasse 10.

5 Immer etc. Ankerschmiedegasse 16/17.

2 Immer, 1 Sabinet etc. Gartengasse 4.

3 etc. Herrmannshof dei Cangsubr.

4 Imm., 1 Kad., Balkon Klist. Graben 108.

5 Immer etc. Cangenmarkt 35.

5 Immer etc. Cangenmarkt 35.

Caben, Keller, Boden Kohlenmarkt 11.

Trock. Cagerspeicher, 4 Etagen, 2. Briesterg. 3.

Geschässkeller Gartengasse 5. (2374) 900,00 600,00 700,00 1050,00 36,00 760,00 1000,00 850,00 1200,00

Neuer Berlag von Breitkopf u. Hartel in Leipzig.

Atrnir. Felix Dahn.

176 G. 120. In feinem Originalband. 5 Mark.

Diese kleine Grjählung schlieft sich den beiden älteren: "Was st die Liebe?" und "Trigga's Ja" unmittelbar an. Die Freund-chaftssage, welche die Edda in "Skirnir's Fahrt" erjählt, ist vier dadurch vertieft und tragssch gewendet, daß der werbende Sendling die Erkorene seines Freundes felbst liedt.

III. Große Geld-Lotterie

für die Iweche des unter Allerhöchstem Protektorate stehenden Preufischen Vereins vom Rothen Areus.

Genehmigt durch Allerhöchsten Erlaß vom 5. Februar 1885. Jiehung am 20. und 21. Dezember 1889. Bur Verloofung gelangen ausschlieflich

		7	Weli	gei	minn	ica .	S. March			
1	Gewin	n v	70D				Mk.	150	000	
H	ın		40				-	35	000	
I	Q.							30	000	
1	m						-	20	000	
5	DI	2	Mk.	Heb	000	East of the last o		50	000	
IO	10			5	000	1-17.00% 500 M/M	06	50	000	
100	u	41	63		500	LE PROPERTO	192	50	000	
500	15	m	54		90	-	121	45	000	
3500		102	80		280	portunity Portunity	as	105	000	
4119	Gewin	ane	mit				Mk.	575	cococo	

Baar ohne jeden Abzug.

FEF Jedes Coos kostet Mk. 4,00 Tes Die Biehung erfolgt in Berlin im Biehungs-Saal der König-lichen General-Lotterie-Direction durch Beamte dieser Behörde. Coofe find zu beziehen durch bie

Expedition der Danziger Zeitung, Danzig.

Die Piano-Fabrik

C. Wenkopf,

Jopengasse 10, empsiehlt ihr gediegenes, seit 40 Jahren bewährtes Fabrikat in kreuz- und geradelaltigen Planinos mit der Neuzeit entsprechenden Constructionen, wie Metallrahmen, metallgepanzertem Stimmstock. 5 Spreitzen etc. und disher unübertrossener Alangichönheit. Lieferant der meisten Seminarien Ost- und Westpreußens, Vertreter akterester Firmen Deutschlands.

Feldbahnfabrik

Cudw. Zimmermann Nchfl., Danzig, Comtoir und Lager: Fijomarkt 20/21,

offerieren neue sowie gebrauchte Stahlgrubenschienen, Jowries aller Art, felte und transportable Stahlbahnen, Weichen, Kadsützt

Sager, Jagermetall, Schienennägel, Jafchenbolzen etc. kauf- auch miethsweise.

1 Dutz. leinene Taschentücher

mit farbigen Borden, gesäumt, Mk. 4,20. 16 Cm. gr., f. Damen u. Herren, Mk. 4,20. 1 Dutz. leinene Wirthschafts-Handtücher,

Marke 1578, Mk. 6,70.

Weiss, bunt gestreift, gesäumt und gebändert, vorzügzügliche Güte.

1 Stück Grünfelds Wäschetuch Nr. 2,

beste Güte, für Leibwäsche. Mk. 10,50. 1 Stück Schlesisch Kleider-Köper,

Breite 60 Cm. Mk. 9,70.

20 Meter (für 2 Kleider), Mk. 9,70.

waschecht, in farbig gewebten Streifen oder Karos.

1 Damast-Tischtuch,

Grösse 160×170 Centimeter, Mk. 5,00.
hochfeinste Güte.
Gedeck-Garnitur, hellblau-creme, mit
eine Tischdecke, 1 Kommoden-, 1 Näh-Mk. 7,50.
tisch-Decke und ½Dutz. Mundtücher,
empfiehlt die Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberel

F. V. Grinfeld. Berlin W., Leipzigerstr. 25 für persönlichen Einkauf. Landeshut in Schles. für schriftliche Aufträge. Von 20 Mark an postfrei.

Eine tüchtige Directrice, bie sich auch am Berkauf zu betheiligen hat, findet unter günftigen Bedingungen Stellung in meinem (3133

> Wäsche-Lager. Paul Budolphy.

Agenten

und Provisionsreisende für Dt. Sect und Güssweine gelucht. Off. bef. die Erped. dies. Jeitg. sub R. W. 2992. Langenmarkt 6 ift ber aroh. Laben etc. 3, 1. April 1890 ju vermiethen. Näh. Langen-markt 4, im Laben. (2855

R. Weidner.

wird die soeben in neuer vermehrte Auflage erschienene Schrift des Med. Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Be-löhrung dringend empfehlen. Preis incl. Zusendung unter Cony. 1 Mk. Muard Bendt, Braunschweig.

Sphelidicon

ist das einzig wirksame und untrügliche Mittel zur sicheren Entfernung von Sommeriprossen, Sonnenbrand, Hautrötte u. Hautslecken aller Art, sowie zur Erzielung eines zarfen und jugendlich frischen Teints. Der Erfolg und die Unschädlichkeit sind vom vereideten Gerichts- und Hautschlich Berlin, beideinigt. Nur allein echt zu haben in (3087

Hermann Tickans Parfümerte- u. Toilette-Geifen-Handlung, (Apotheke zur Altstadt) Holzmarkt.

Passendes Weihnachts-Geschenk Benedictine"



Paris 1889 Goldene

Echt zu haben nur in besseren Delicatessen-, Co-lonial-u.Droguengeschäften à ½ Literflasche M 4.75, ½ Liter M 2.50, ½ Liter M 1.40, ½ Liter 80 2, Musterflaschen in Original-Packung. Man achte auf unsere Schutzmarken,

wovon wir eine hier ab bilden und auf das Fabriks waldenburg i. Schl.,



Deutsche Benedictine Liqueurfabrik, Waldenburg i. Schles.

gämlider Anfölung meines Gold- und Gilber-

waaren-Geschäfts offerireichfämmtliche Arfikel meines reichforfirten Lagers als: Goldene Herren-u. Damen-Aeiten, goldene u. filberne Armbänder, Medaillons, Broches, Kinge in B. u.14-Karat, Granatu. Corallfchmuchfachen, Alfenidemaaren, extra flark verfilb. Meffer, Gabelu. Söfel, filb. Murthenkränse etc. (20. 50%) unter gewöhnlichen Labenvreifen. lichen Labenpreisen.

E. Rasemann, Breites Thor 128, am Holymarkt. (2938



Befgeibene Anfrage.

Wenn der Dienttooteeines Hausbelitzers einen Miether ohne alle Deranlafuns beschindt und mit dem Tode bedroht, der Wirth zugebt von dieser Aohbeit im Kennink geleitzt zu lein, aber auf Wunschnicht einschreitet. Bolliet nicht löchtet. Gin Auszug für Kednung des Mirths durchs desetz nicht lächtet. Wie hat lich dann Miether zu verhalten, um sein Eigenfhum, Gelundheit und Ehre in Sicherheit zu bringen. Eine Klage segen den Bedroher zieht sich in die Länge und ich in der Miether wegen Kuhesprung der Drobung.
Hatt nun ein Wirth das Kecht, einen Miether wegen Kuhesprung ermittiren zu lassen, in dürfte dem Miether wach ein Kecht zu mitther voch auch ein Kecht zu liehen?

J. A. R.

Druck und Verlag von S. W. Kasemann in Dansis.

Dr. B. Ichmann'iche Buchhandlung,

Buchhandlung,

empfiehtt zu Beihnachten:

Jlustrierte Brachtwerke.

Bhotographten und Cichtbrucke
nach alten und neuen Dlustern,
einzeln und in Kidums. — Deutsche
Alassiker in elezanten Eindänden.

Bedichtsammlungen und Anthologien. — Romane. — Jugendichtser, Märchendücher, Bilderdücker, Märchendücher, Bilderdücker, Robinstonaden u. Indianergeschichten, Reisebeschreibungen.

Briefmarken-Albums von 20 A
bis 15 M. — Echmetterlingsbuch.

Briefmarken-Albums von 20 A
bis 15 M. — Echmetterlingsbuch.

Büdchenschriften von Clara Cron,
Eumpert, (Zöchteralbum, herzblättchens Zeitvertreib etc.), Jobanna Eppri, Diesenbach, Eprisows
Echmidtetc. — Erbauungsschriften
für Brotestanten und Ratholiken.

Belangbücher in den einsächsen ihr kolibarsten Einbänden.

Brauendrevier, Chestandsbrevier,
Barten-u. Blumendrevier, Brevier
der Konversation, Brevier b. häuslichen Dekonomie Brevier ber
Landwirtin. Eleg. geb. a 3 M. —
Beschichtliche Merke. — Literaturund Kulturgeschichte. — Gunstgeschichte. — Ronversationslerika
von Meyer und Brochhaus, handlerika von Meyer und Brochhaus.

Bremdwörterbücher sir
Kausseusen und Brochhaus.

Fremdwörterbücher sir
Kausseusen der Kolichtibs Handelswissen und Brochhaus.

Beschuschen, Sandbiblioteh
d. gel. Kandels wissenschaften, 12
Beb. a 1,50 M geb. — Collection
Gremann a 1 M. — Engelborns
Romane a 75 A geb., 50 A ungebunden. — Collection Berne
a 76 A. — Bachems Romane
a 2 M geb. (für Familien und
Pamen zu empsehlen). — Reclams
Ninder albibitoteh. — Sendels
Biblioteh der Gesamt-Literatur
von Rummer 25 A. — Revers
Solksbücher a Rr. 10 A. —
Auteurs celèbres a 60 3 etc. etc.

Biegengasse Biegengaffe 6, Biegengaffe 6,

Dr. B. Lehmann'ide Buchhandlung.

Goeben ist mein Weihnachtspreis-Verzeichniß im Oruck erschienen und ersende ich dasselebe gratis und franco auf Verlanzen. Besonders mache ich auf die jahlreichen, im Breise heradzeichen Selchenk und Brachwerke ausmerklam, welche — wo nicht ausdrücklich das Gegentheil demerkt in neuen Exemplaren geliefert werden. Sämmtliche von anderen — auch auswärtigen — Buchdandlungen angezeigten Bücher sind ebenfalls vorrätdig oder werden in kürzester Zeit zu denselben Preisen beichafft. Theodo Bertsling in Danzig Gerbergasse 2 (2949)

FRANKFURT A. M. SERLIR, HAMBURG, LESPZIG etc. 010. Billigsts und prempte Beförderung ANZEIGEN

AUSNAHMEPREISE ANNONCEN - MONOPOL

Bureau in Dangig: S. Dauter, Sl.Geing. 13, Eing. Scharmachers

Hermann Cau, Mollwebergaffe 21, Musikalien-Handlung n. Musikalien-Leih-Anstalt. Abonnements für Hiesige und Auswärtige zu den günstigsten Bedingungen. Aovitäten sofort nach Erscheinen. (9018

Alten und jungen Männern wird die sochen in neuer vermehrte Anflage erschienene Schrift des Med. Eath Dr. Miller über des

gestorte Merven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Be-lehrung dringend empfohlen. Breis incl. Zusendung unter Conv. 1 Mk. Braunschweig.





Weinster. sect.

Zu beziehen durch alle Weinhandlungen. Gograndet 1826.

Dem geschätzten Publikum, insbesondere meiner sehr werthen Kundschaft beehre ich mich die Verlegung meines Geschäftes von der Langgasse No. 73 nach meines Hause

Langgasse No. 14,

gegenüber meinem früheren Lokale,

hiermit ergebenst anzuzeigen.

Die in den 4 Jahren meines Bestehens stetig gewachsene Zahl meiner verehrten Kunden und der damit auch gesteigerte Umsatz, machten schon seit längerer Zeit das Bedürfniss nach grösseren Geschäfts- und Lagerräumen in dringlichster Weise fühlbar, durch Erwerbung des Lotzin'schen Hauses Langgasse No. 14 und dessen innern Umbau glaube ich dem Bedürfniss in ergiebigster Weise abgeholfen zu haben.

Gleichzeitig aber auch trug ich im neuen Geschäfte Sorge für die reichhaltigste Assortirung meiner Läger und bin daher in der Lage, den weitgehendsten Anforderungen zu entsprechen und stets eine prompte und

aufmerksame Bedienung zuzusichern.

Mit der ergebenen Bitte, das mir bisher so reichlich geschenkte Vertrauen auch im neuen Geschäfte bewahren zu wollen, empfehle ich mich geneigtem Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Zimmermann,

Langgasse No. 14.

Artikel-Verzeichniss für das Haupt-Geschäft Langgasse No. 14

Filiale Neustadt Westpr., Markt 24. En gros.

Knöpfe, Seidene Bänder, Rüschen, Jabots, Peluche, Sammete, Krimmer, Besatzstoffe, Futterstoffe, Strickwolle.

~DANZIG~

Filiale Westerplatte am Kurgarten. En detail.

Posamenten, Franzen. Marabouts. Tressen. Schnüre, Pelz- und Federhesätze, Spitzen,

Trimmings,

gestickte Streifen, Gold- und Silber-Tressen.

Schmucksachen. Handschuhe, Corsets.

Häkelsachen eigener Fabrikation.

Herren-Artikel: Cravattes, Handschuhe, Hosenträger, Cravatte-Nadeln, Cachenez, Manschetten-knöpfe. Portemonnaies, Taschenbürsten etc. etc.

Weihnachts-Ausstellung.

Wom 1. bis 30. December findet eine Ausstellung in practischen zu Geschenken geeigneten Artikeln statt. In besonders reicher

Schmucksachen, Broches, Armbänder etc., Uhrketten, Portemonnales, Ringtaschen, Rüschen, Jabots, Nippes-Sachen, Nähtischeinrichtungen,

Stickkasten (Specialität), Nähkasten, Wunderknäule, Puppen,

Japan.-Sachen und viele andere Neuheiten.



Eine Bibliothek des allgemeinen Wissens.

MEYERS

15 Bände sind bereits erschienen.

neue, vierte Auflage, mit 3000 Abbildungen im Text, 556 Illustrationstafeln, Karten und Plänen, davon 80 Chromodrucke.

= 16 elegante Halbfransbände sum Preis von je 10 Mark. =

Jede Buchhandlung kann den ersten Band zur Ansicht vorlegen und bequeme Bezugsbedingungen einräumen. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

zum Zimmerschmuck in Kupferstich, Photographie und Aquarell druck gerahmt - in wirklich geschmackvoller Rahmung - und ungerahmt, empfiehlt in bekannter grosser Auswahl (2880

Buch- und kunsthandlung in Danzig.

Möbel-Fabrik und -Lager

Cager Damenfdreibtifden,

Diplomatentischen, Spiel- und Serviertischen.

Buffets, Bertikows, Aleider- u. Gilberschränke. Große Answahl

guten Betiftellen,

unter Garantie ber Festigheit.

J. Lessheim, 4. Damm 13.

Preisnotirungen und Zeichnungen auf Wunsch gratis.

Stylgerechte Arbeit. Feste Preise.

Tischlerei

für Rüchen-Ginrichtungen.

Bolfterwaaren aller Artauseigenen Werkstätten,

Waschtoiletten, Rachtspinde.

Uebernahme ganger Hoteleinrichtungen in anerkannt bester Aus-führung

Ich erlaube mir, mein gewähltes Lager aller Holzarten bis zum Schlusse bes Kusverkaufe in empfehiende Erinnerung zu bringen. (2801 Ich gewähre bis zum Schlusse bes Ausverkaufs monatliche Rafenzahlungen.



21. Auflage. fortgefest bis au die Gegenwart, i soeben vollständig er

benn es behält feinen Werth für das ganze Leben. (2999 Berlag von Oswald Geshagen in Werk n SW., Königsgräherftr. 65.

Im Berlage von Oswald Geehagen in Berlin erichien soeben in 22. Auflage und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Geschichte der neuesten Zeit vom Wiener Kongreft bis zur Gegenwart.

Bon Dr. Ostar Jäger Pritte durchgesehene und ergänzte Kusgabe.

Mit jahlreichen historischen Abbildungen und Karten in Farbenbruck. 3 Bände (119 Bogen gr. 80) brosch. 16 Mk. in 3 eieg. und dauer hasten Original-Halbfranz-Einbänden Mk. 20,50.

Hennebergs Monopolseide

ist das Beste!



L. H. Pietsch & Co.

14. A. Pletsen & Co.,
Breslau,
ieit 12 Jahren in guter saniärer Mirhung, durch Erfahrung und tausende von Dankichreiben sestaestellt, unübertrefslich bei Uebeln der Athmungs-Organe, und daher
ärzitich gern empfohlen bei
Huten, Heiserheit, Berschleimung, Hals- u. Brustleiden etc. etc. Extract d. Flasche
M. 1.00. 1.75 und 2.50. Caramellen 30 u. 50., 3. au haben
in Danzig: Albert Reumann.
Liegenhof: I. Freyer. (9488)

Unter Berschwiegenheit sime Auflehen werden auch brief-ich in 3—A Tagen friich entstamt, interleibs-, Frauen- und Haum brankheiten, sowie Schwäche-untlinde jeder Art gründlich und sinne Rachtheil gebeilt von dem u. Beate approb. Epecialarst Dr. ned. Meyer in Berlin, und kronenstraße 2, 1 Tr., von 12—2, 6—7, auch Sonntags. Beratiete und verzweifelte Falls ebenjaüs in einer kurzen Zeit.

28 goldene und filberne Redaillen und Diplome. Gpielwerke 4-200 Gtücke fpielenb; mit

oberohne Expression, Man-boline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen Castagnetten, Harfenswelete.

Gpieldosen

2-16 Stücke ipielend: ferner Aecessaires. Ciaarrenständer, Schweizerhäuschen,
Bhotographicalbums.
Schreidinge, Kandichuskatten, Briefdeichwerer,
Blumenvalen, Ligarrenetuis, Tadaksboien, Arbeitstische, Flaschen, Bier
gläfer, Stühle etc., Auss
mit Musik Etets des
Neueste und Borzüglichste,
besonders geeignet zu
Beihnachtsgeschenken,
empfiehtt (1878)

J. A. Seller, Bern

(Schweis).
Rur birecter Bejug garantirt Aechtheit; illuftrirte Breisliften fende

Anerkennung. herr Erdmann Bitichel a Breslau, Bildofftrahe 14, b mir biefen Sommer nach feine Spitem einen combinirten Batent-Unterzugsofew mit Doppel-Herd

sebaut.

Derselbe ist jeht über drei Manate im Betrieb und besätige hiermit, daß der Ofen nach jeder Richtung din allen Anforderungen entipricht. Bei einem Derbrauch von nur 2½ Centner Kohlen backe ich auf 3 Schulb je 3 Centner gleich 9 Centner Meisdrod und höunte, ohne nach underen, mit Leichtiskest noch einmal dasselbe Quantum fertigstellen.

Joh spreche herrn Wilschell meine voulste Zufriedentheit aus, lobe jugleich die umssichtige und energische Ehätigkeit des Monteurs und empsehle den p. Witschell

teurs und empfehle den v. Witichel allen meinen herren Collegen aufs Wärmfte. Dangig im November 1889.

J. Weif, Bächermeifter, Canggarten 105.

Drane-Weine. Herber and süsser Tekalor, süsce Ruster und St. Georger Ausbrücke, (Manascher Ausbruch für Blutarns).



robehists mil 4 l H. W. Pleasel & Co. Breslan und Pressburg.

Wein-Etiquetten. Berlin W. Kronenstrasse 3. Muster franco gegen franco.

A. Design Danzig, Brodbänkengasse 18

empfiehlt
Cap Weine,
Italienische eine,
Griechische Weine,
Französisch Weine,
Bhein und Mosel
Weine,
Ungar-Weine,
Portwein,
Sherry, Alicante,
Malaga.

Malaga, Madeira, Marsala, Vermuthweim,

Arae, Cognac, Aquavit. Whiskey, Liqueure, chwedisch. Punsch Funschessenzen, Porter u. Ale.

Reinheit und directer Import garantirt.

TO THE WAS SERVED TO SERVE TO C. Cehmkuhl, Wollwebergasse 13, empfieh! Leinen, Wäsche

Betimaaren

jeber Art in nur bewährten Qualitäten zu billigen, mit jebem reellen Angebot concurrirenden Breifen.

Jurükgesehte Waaren Ausverhaufspreisen. (3043

Zu praktischen Weihnachts-Geschenken

empfehle zu ermäßigten Breifen: Keise- und Schlafdecken. Cäuferstoffe, sehr bicke, schwere Waare,

Bettvorleger, Bettdecken, Schürzen. er Herren-, Damen- u. Alfider-Wäsche,

fertige Unterhleiber, Tricotagen, Warps, Bons, Fianelle etc.

Bertram. Bettfebern- und Ceinen-

handlung, 6, Mildhannengaffe 6.

Th. Burgmann

Dantig, Gerbergaffe 9-10, fertigt u. empfiehlt als Specialität Gattel, Geschirre, Kanbaren, Beitschen, Koffer, Reisetaschen, wie fammtitche Lebermaaren, Schaukelpferde etc.

Gratis und franco versende den soeben erschienenen Ratalog über

Wiener Musik (Verzeichnis d. neuest. beliedtesten Wiener Liede., Couplets, Tänze etc.) Otto Maas, Musik Berlag und Cortiment Wien VI. Maria-hilferstraße 91. (2904

Meine rühmlichft bekannten Pieffernüsse

Specialität
von gang vorgügidhem Gelchmach
empfehle hiermit bestens; versenben dieselben pro Liter 50 Pf.
gegen Postnachnahme. (2491 Wilhelm Schulz,

honighuchenfabrik. Lauenburg i. Bomm. Christbaumconfect

reizende Neuheiten nur geniess-bare Waare i Kiste sort. Inh. ca. 430 Stück 2 M 50 &, 1 Kiste sort. Inh. ca. 275 grosse Stück 3 M incl Verpack. versendet geg Nachn. Berlin 0, Siegfried Brock, Barnimstr. 50. (2071

Pianings (preisgehrönt), neue u. gebrauchte Tafelkt. und gebrauchte Flügel, verkauft resp. verm. billigit Mahlhe & Co., Holzmarkt 9,1. (284)

& Stern. ? hiamimos, best. Fabrik. 380 Man; Flügel franco 4wöch. Probesend Ohne Anz. à 15 M monati Fab. Stern, Berlin, Neanderstr. 16



S

Christhaumconfect ff. im Geschmack versender incl Verpack. 1 Kiste sort. Inh. ca. 430 Stek. M 2,50, 1 Kiste sort. Inh. ca. 270 grosse Stücke M 3, gegen Nochn Wiederverk. sehr empf. Ph. Neustadt, Berlin. Blumenstr. 75. (2993)



W. Unger, Bürsten- u. Pinsel-Fabrik,

Langenmarkt 47, neben der Börse, jum bevorkehenden Weihnachtsfeffe

Rleider-, Ropf., Hut- u. Taschen-Bürsten,

Barnituren in Schildpatt, Elfenbein, Büffelhorn, Perlmutter ic., Burften jur Malerei und Stickerei, 🕶 Arümelbürsten und Schippchen, Zahnund Nagelbürften,

Rasirpinsel Rasir- und Geisendosen, Ragelscheeren, Ragelschen, Auberdosen, Auberquasten, Zahnbürstenhalter, Ierstäuber, Glas-und Buchsholzröhren, Buchsholzslacons, Frottirbürsten, Frottir-Handschuhe und Bänder, Schwammkörbe.

Schwammnete, Brennmaschinen, Brennscheeren, Gtahl-Ropfbürsten.

Lingner und Araft's Patent-Wasch- und Frottir-Anstalt, Einsteck-Kämme und Nadeln,

Frifir-, Stanb-, Toupir- und Taschen-Kämme in Schildpatt, Elfenbein, Buffelborn, Gummi, Dlive bové etc.,

Reise-Necessaires, Rasir-Etuis, Brenn-Etuis, Taschen-Etuis, Reiserollen, Kammkasten, Ber Rafirmeffer und Streichriemen,

Damen-Toilette-Spiegel, 3theilig, Toilette-Spiegel mit und jur Malerei, Batent - Spiegel, Sand - Spiegel, Steb - Spiegel, Rafir-Spiegel,

Barfümerien, Toiletteseifen, Toilette-Artikel ber besten beutschen, englischen und frangösischen (2967 Echt Eau de Cologne.



sche

Dampf-und Chemische Wasch-Anstalt,

H. Werner, Druckerei Färberei Berlin-Charlottenburg.

empfiehlt sich zur Reinigung und Wiederherstellung

aller Arten von unzertrennten Merren- und Damen-Garderoben, Seide, Sammet- und Pelzsachen, Möbelstoffen, Teppichen, Portièrem und Decken.

Wasch-Austalt

Tüll-, Mull- und Cretonne-Gardinen, Spitzen. Federn und Handschuhe.

Annahme zu Original-Preisen

Danzig und Umgebung

Ed. Loewens, Largasse.

Englische und schlesische

empfiehlt für ben hausbedarf billigft Cager: Münchengaffe 10.

Socielegante Photographierahmen in seder Größe bend reichster Auswahl. Aupferstiche, Ohotogra-phicen. Deldruckbilder und Toilettenspiegel zu soliden Brei en. Jede Einrahmung von Bildern wird nur in sauberster Waare aus-geführt in der Bergelderei von E. Roenig, Portechaisengasse 6a.

Rönigsberger Jubiläums - Cotterie (in Westpreußen genehmigt).

Ziehung den 18. December 1889 Hauptgewinne: 2000, 1000 1c. Mark in

werthvollen Gilber-Ausstattungen. Breis bes Loofes nur 1 Mk., für 10 Mk. 11 Loofe in Danzig bei

Th. Bertling, in der Expedition der Danziger Zeitung und beim Sauptoebit von Braun u. Weber. Rönigsberg in Br.

Baum u. Liepmann, Bankgeschäft,

Danzig, Nr. 18, Langenmarkt Nr. 18. Zu billigsten Provisionssätzen: An- und Berhauf von Staats-, Communal- etc. Papieren, Russischen Banknoten und anderen Sorten, Ausstellung von Wechseln auf das Ausland, sowie Effectuirung aller Bank-Transactionen.

Folide, zu Capitalanlagen geeignete Papiere sind vorräthig. (2806

Danzig. Langgasse Nr. 56. Zu Weihnachtseinkäufen empfehle ich mein Lager in:

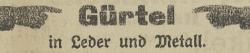
Lederwaaren:

Portemonnaies, Cigarrentaschen, Bisites, Ring., Courier- und Handarbeits-Tafden.

Gchmuchwaaren:

Brofchen, Armbänder, Colliers, Uhrketten, Manscheitenknöpfe, Cravatiennadeln. Haarschmuck: Spangen, Nadeln und Kämme. Saarnabeln in echt und imitirt Schilbpatt.

In großer Auswahl Jet-Colliers, Jet-Broschen, Jet-Armbänder.



leer und mit Rabeinrichtung in jeder gewünschten Preislage.

Wollmaaren:

Rapotten, Ropf- und Taillentücher aus Wolle, Geide und Chenille.

Boll-Mühen für Damenu. Kinder Rauh-Mühen

Schulterhragen, Damen- und Herren-Woll-Westen.

Wollene Unterröcke, Maschinen- u. Handarbeit. Tricot-Laillen. Tricot-Unterröcke. icot-Aleidchen. Tricot-Anaben-Anzüge.

Nr. 35, Langenmarkt Nr. 35. Ausverkauf

Gertiger Wäsche jeder eirt, Leinen und Baumwoll-Waaren, Bettfedern und vieler anderer Artikel bedentend unterm Herstellungspreis. 35, Langenmarkt 35. (2953





sicherste u mildeste wird von den Aerzten besonders verordnet bei Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Hämorrholden, Magen-katarrh, Frauenkrankheiten, trüber Ge-müthsstimmung, Leberleiden, Fettsucht, Gicht, Blutwallungen etc. Friedrichshall bei Hildburghausen.



Apoth. Senckenberg's Migräne-Pastillen

(kein Geheimmittel) bestehend aus Antipyrin, Phenacetin, Rhabarber, Calmus, Chinarinde. — Viel wirksamer als pures Antipyrin. — Jede Migräne und Kopfschmerz wird nach Genuss von 3—5 Pastillen schnell und dauernd beseitigt. — Elegante Verpackung, um überallhin wie eine Bonbonnière mitzunehmen. — Preis Mk, 1.50 mit Gebrauchsanweisung; (billiger als die Arzneitaxe.) Zu haben nur in Apotheken. Falls irgendwo nich vorräthig, jedenfalls zu beziehen von nachstehenden Depots:

Apotheker Hermann Lietzau in Danzig.

Daß oftmals durch ganz einsache, leicht zu beschaffende Haus-mittel überraschend schnelle Heilungen herbeigeführt worden sind, unterliegt keinem Zweisel. In der keinen Schrift "Der Kraukensreund" findet man sogar Beweise dafür, daß selbst bei langwierigen, sogenannten hoffnungstosen Fällen noch Hei-lung ersolgte. Jeder Krauke sollte das Buch sefen; es wird kostenfrei versandt von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig

Brivai-Aranken-Anstalt für Electrohomoeopathie.

Inhalations uren mit Dr. Cenders Dronwasser (Electrischer Gauerstoss). Gas Cydalationshuren nach Dr. Altmann gegen Schwindsucht, Bronchitis Asthma, Emphysem.

Dr. Fewson,

Dangig, Brobbankengaffe Rr. 38.

empfiehlt

3um Winterbedarf: Befte englische u. schlesische Stück-, Würfelund Nufskohlen, gutes trockenes fictenes buchenes kleingehauenes Sparherd-

und Dienholz, sowie Klobenholz zu villigsten Kreisen Die frei ins Haus und ab Hof. Aufträge auf meinem Lagerplatz Steindamm 35. unmittelbar an der Thornschen Brücke, schriftliche Bestellungen bei Herrn Carl Rabe, Langgasse 52, erbeten.

Pariser Schmuck, Pariser Uhrketten

Bernhard Liedtke,

Spiegel, Console, Marmorplatten, Geldruck-Landschaften, Vifit- und Kabinet-Rahmen, Einrahmungen von Bildern,

Anfertigung von Kahmen in gold und braun, fowie Bergoldungen von Rahmen, empfiehlt (2798 G. Reinholz, Pergolder, Jopengasse 17.

Wälche-Gegentlände

in jeder Art für Herren, Damen und Kinder, sowie gange

Ausitattungen in Tifchjeugen Sandlüchern, Betten etc.

Wäsche-Zuschneidestube

aufs fauberste unter Garantie für tabellose Ausführung fertig stellen und bitte ergebenst um gefällige Aufträge.

Paul Rudolphy, Danzia,

Zu Weihnachts-Einkäufen empfehle in nur guten Qualitäten und vorzüglicher Auswahl: Handschuhe in Glace, Wild- und Waschleder. Tricot- u. Kingwood-Handschuhe bestes Chemnither Fabrikat.
Elegante Kerren C avatten und Kosenträger.
Bestellungen nach ausgerhalb werden prompt ausgeführt.
E. Hank.

Nr. 23, Wollwebergaffe Nr. 23.

Utünchener Pichorr-Bräu, König der Bairischen Biere. General-Depot sur die und Bestpreußen Langenmarkt 40. Heute empsing frische Sendung in bekannt vorzügt Qualität. Hochachtungsvoll Edmund Einbrodt Original-Gebinde von 8½ Liter an. in Flaichen von 15 an frei Haus.



das optische Magazin von Victor Lietzau, Danzie, Langeasse 44

Operngläfer, Reifesperspettive, Mikroscope, Lupen, Lefegläser, Stereoskope, Pantoskope 2c., Lorgnetten, Brillen, Pincenes in Gold,

Silber, Nickel, Schildpatt u s. w. Physikalische Spielereien für Kinder jeden Alters, Reißzeuge und Zeichen-Utenfilien. Photographische Apparate und Geräthschaften.



Peripectiv Urania, mit 8 Gläfern und Compaß, Ab vollkommen achromat mit außerordentlicher Helligkeit und Biblichäffe. offerirt in gutem Leder-Etui mit zwei Trage-riemen für 10 M 50 B Paul Rudolphy, Danzig, Cangenmarki Nr. 2. (1733

Hamburger Cigarren

Söchste Auszeichnung: Hamburgische Gewerbe-



20 jahriger Erfolg!
Das bis jetzt bekannte, einzig
wirklich sichere Mittel zur Herstellung eines Bartes ist Professor
Dr. Moden is

Bart-Erzeuger.

Garantie für unbedingten Erfolg innerhalb 4-6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich f. d. Haut. Discretester Vers. Flacon 2,50 M. Doppelflacon 4 M. Allein echt zu beziehen von Giovanni Borghi in Köln a. Rh., Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Die Pereinigung deutscher Jehrerinnen

weist Familien (2879
tüchtige Grzieherinnen nach.
Sprechstelle in Elbina Frau E. Weissner, Alter Markt 44.
Statuten versendet die Vorsitzende Rosalie Vittner, Ceipzig-Gohlis.

Fernsprech- August VIOIIIDER 9 Gegründet Reichluft Re. 123.

Danzig, Langgasse Nr. 60, empsiehlt sein für die Beihnachtseinkäuse velonders reich ausgestattetes Lager von: Ceinen- und Baumwollen-Waaren; fertiger Leibwäsche, Tisch-, Haus- und Rüchen-Wäsche;

Schlafdecken, Reisedecken, Tricotagen; Damenröcken und Schürzen aller Arten; Aleiderstoffen in Geide, Wolle und Baumwolle; Elsasser Druckstoffen;

Jagdwesten, wollenen Jacken, Herren-Cravatten; Seidenen und wollenen Damentüchern; Teppichen, Läuferzeugen, Gardinen; Portièren und Tischdecken in bedeutender Auswahl.

Die Preise find billigst gestellt, altere Bestände in allen Abtheilungen des Lagers bebeutend juruckgeseht. (2805

Gr. Wollwebergaffe 6.

Stallutenfilien

Unwiderruflich vom 14. bis 17. December cr.,

Grossen Lotterie zu Weimar.

Loose a 1 Wk. 11 Loose 10 Mk., auch gegen Briefmarken, empfehlen und versenden

Oscar Bräuer & Co., General-Debit,

Berlin W., Leipzigerstr. 103.

Jeder Bestellung sind 20 Pf. für Porto und Gewinnliste beizufügen

à 50000 4953 Gewinne zus. 5000 Gew.

M. 50000

In Danzig neu eröffnet!

Danzig, Langenmarkt 6, vis-a-vis der Börse, Illale jest eröffnet.

Königsberg i. Pr., Prinzessinstraße 1,

Razzar für Geschenke. Das Lager enthält:

Aunstgewerbliche Gegenstände in Bronze, Jink Gifen, Borzellan, Glas, Majolika, Lerracotta etc.

Beleuchtungs Gegenstände als: Petroleum-Campen jeber Art, Aronen für Kerzen, Wanb-leuchter, Armleuchter, Reflectoren.

Versilberte Waaren in überaus großer Auswahl Meffer, Gabel, Löffel von Chriftofle ju Fabrikpreifen.

Thee- und Raffee-Gervices, versilbert, vernickelt, Brittania - Metall und Rupfer. Eigene Fabrik von

Bernflein- u. Meerschaum-Wagren.

Specialität:

Tricotagen,

Strümpfe.

Sandschuhe.

waaren Branche aufmerksam.

Offenbacher Lederwaaren als: Photographie - Albums, Schreibmappen, Reisetaschen mit und ohne Einrichtung. Damentaschen, Necessaires, Bistes, Portemonnales, Cigarrentafden etc. etc.

Pariser Schmucksachen, Brofches, Armbänder, Rämme, Uhrhetten, für herren

und Damen, Berloques, Tuchnabeln, Manschett- und Chemisettknöpse etc. in vorzüglich schöner Aussührung. Englisch Jet-Schmuck,

Böhmisch Granat-Schmuk, Parfümerien n. Seifen, Burften und Rämme, Stöche.

Gpecialität:

Tricottaillen,

fantasie-Artikel,

Strickwolle.

Barifer Kächer in prachtvoller Ausführung.

Gehrt & Claassen,

Sächsische Strumpfwaaren-Manufactur,

Danzig, Canggasse Nr. 13,

bringen ju ben bevorftehenben

vorzüglich geeignet, zu auffallend vortheilhaften, feften Preifen angelegentlichft in Erinnerung.

Auch biefen wir noch bedeutend erweiterte Auswahl billiger und praktifder Artikel, welche fich vornehmlich ju Beihnachts. Gefchen ken für

Bereine, Wohlthätigkeits-Anstalten, Domestiken und Kinder eignen.

Besonders machen auf unsere am Montag, den 2. December cr. zu eröffnende Ausstellung der Jantasie-

ihre mit Reubeiten ausgestatteten Läger in allen Abtheilungen ber

Das optische Magazin

Gustav Grotthaus,

Ecke der Matkauschen Gaffe,

empfiehlt sein reichhaltiges Cager in

Graphoskopen, Camera obscura, Laterna-Magika und Caleidoskopen. Reiseperspectiven, Glafern.

Dampfmaschinen, Locomotiven, Locomobilen und Dampfichiffen.

Galon-Lünetten, Lorgnetten, Brillen, Pincenes u. Lefegläfern, in Gold-, Gilber-, Schild-patt-, Horn-, Nickel-und Stahlfassungen.

Clektrophore, Clektromotoren, galvanischen und elehirifchen Feuerzeugen.

Reifzeugen, Birkeln, Biebfebern, Maakstäben

Waagebalken mit Schaalen in verschiedenen Größen und Gewichten.



J. Eisenhardt, Berlin C., Rochstr 16 Wiederverkäufer wollen sich unter Angabe von Referenzen melden. (2538 Nur baare Geldgewinne

Anker-Steinbankaken

sind und bleiben das beste und billigste Geschent für Kinder über drei Jahren. Das billigste deshald, weil deren fardige Steine fast unverwisstlich sind, so daß die Kinder jahrelang damit spielen fönnen. Jeder echte Steinbaukasten enthält prachtvolle Borlageheste ünd kann später durch einen Ergänzungskasten regelrecht vergrößert werden. Preis: 50 Pfg., 1, 2, 3, 4 Mark und höher. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Kasten mit der Fadrikaste, Anker" an. Ber einen Steinbaukasten zu kausen beablichtigt, der lese partier das farsennrächtige Nuch. Des beabsichtigt, der lese vorher das farbenprächtige Buch: "Des Kindes liebsted Spiet", welches koskenlos übersenden: F. Ad. Pichter & Cie., Kudolfladt.

46 Jäger-Strasse BERLIN Fabrik feiner Parf@merien und Toilette-Seifen

empfiehlt als hervorragende Specialitäten LOHSE's Maiglöckehen, LOHSE's Maiglöckehen-LOHSE's Gold-Lilie, Toilette-Seife, LOHSE's Syringa (Flieder) LOHSE's Lilienmilch-Seife, LOHSE's Veilchen-Seife Nr. 130,

LOHSE's Maiglöckehen Eau de Cologne, Neu! Kaiserin-Parfilm Neu!

Bei Ankauf obiger Erzeugnisse bitte genau auf meine vollständige Firma und Fabrikmarke zu achten. Zu haben in allen guten Parfümerien und Droguerien etc.

herr Dr. med. Rötting in Lübeck schreibt am 30 Rovember 1888:
Unterzeichneter kann der Mahrheit gemäß bescheinigen, daß bie Anwendung des Reavelchen Kindermehl" stets mit gestem Er sogleschah. wo bei kowesenheit der Mutternahrung eine oder verdünnte Kahmilch nicht vertragen wurde. In den meisten Fällen regelten sich die Entleerungen und die Kinder singen an sich normat wentwickeln.
In haben in 1/1 und 1/2 Dosen n Avoiheken Droguenhandlungen etc.
General-Depot: W. D. Knoop, Hamburg.
Depot: Wenzel n. Kühle, Banzig. (1794)

Behrenstr. 27. BERLIN W. Behrenstr. 27. Reichsbank-Giro-Conto - Telephon No. 60 vermittelt Cassa-, Zeit- und Prämlengeschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Kostenfreie Controlle verloosbarer Effecten. Kostenfreie Coupons-Einlösung

Billigste Versicherungen verlossbarer Effecten.
Mein täglich erscheinendes ausgiebigstes Börsenresumé,
sowie meine in 9. Auflage erschienene Broschüre: "Capitalsamlage und Speculation mit besonderer Berücksichtigung der
Zeit- umd Prämiengeschäfte" (Zeitgeschäfte mit beschränktem
Risico) versende ich gratis und france.

zeichnet sich vor allem durch ihren bedeutenden Gehalt an Kohlensäure aus — ist also für den häuslichen Ge-brauch besonders empfehlenswerth — und wird mit vor-züglichem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens u. s. w. angewendet. Emser Natron-Lithionquelle (Wilhelmsquelle)

Emser Pastillen. EmserCatarrh-Pasten in plombirten Schachteln, in runden Blechdosen, in Danzig zu beziehen durch H. Lietzau, Apoth., A. Rademacher, Apoth., R. Scheller, Apoth.*, Wenzel & Mühle (*Pastillen en gros). 3357)

König Wilhelms-Felsen-Queilen.

Baron Liebigs Malto-Leguminosen-

Cacao, Chocoladen & Mehle (Hülfenfrüchte),

seit 11 Jahren bewährt, sind nach dem Ausspruch ärzischer Autoritäten das beste und gesündeste Nahrungsmittel daher namentlich als Frühftlich für Kinder und zur Stärkung von Blutarmen, Magenkranken, Neconvalescenten etc. besonders augezeigt.

(1717) Alleiniger Fabrikant A. Poduda, Cannstatt.

Biele Kranke sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht. Gegen Congestionszultände nach dem Kopte. Schwindelanfälle Ohrenausen Herikiopsen Hämorrholdalbeschwerden, Hautausschläge etc. werden gar osimals kolsspielige Badereisen und andere heroische Kuren ersolglos unternommen, während alle jene auf Födrungen im Bluskreislause beruhende Leiden durch den Gebrauch von W. Schützes Blutreinigungspulver in den meisten Fallen nach kurzer Jeit dauernd zu beseitigen sind. – Dose: Ill 1.50; unter 2 Dosen werden nicht versandt, 5 Dosen portosrei. Bersand durch die Engelspotheke, Költrit (Reuft), und echt zu haben in den meisten kochheken. Man achte auf die Schukmarke "Knzieast und den Namenszug "M. Schütze". In haben in Danug in der Kathbapoth. und Elephantenapotheke; in Elding dei Apoth. Kadtke.



Empfehle ju

Heise-Effecten.

wie sebe Art Damen- und herren Koffer, Reise- hand- und Umhängetaschen. Brieftaschen, Cigarrentaschen, Geneibmappen, Feldsschen und eine große Auswahl in rindledernen Bortemonnaies und Schultsschen.

Bleichzeitig empfehle ich mein großen Cager von Kutschgeschirren, Reitzeugen, Jagdgeräthen, Fahr= und Reitsachen,

Danzig, Hundegasse Nr. 97,

Barometern, Thermometern, Hngrometern, von den einfachften bis ju den elegantesten Ausstattungen.

Mikroskopen, Loupen, Stereoskopen,

Operngläsern, Fernrohren, Marine-, Jago- und mit ben vorzüglichsten

und Transporteuren.



Junker & Ruh-Öfen.

Permanentbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar ein ganz vorzügliches Fabrikat, in verschiedenen Grössen, runder und viereckiger

Junker & Ruh, Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Der Ofen brennt bei einmaliger Anfeuerung und rechtzeitigem Nachlegen den ganzen Winter über, verbraucht so wenig Kohlen, dass eine Füllung — bei gelindem Brande — durch mehrere Tage und Nachte reicht und hat den schätzenswerthen Vorzug, auch die Fussböden behaglich zu wärmen. Vollständige Garantie wird geleistet.

Ueber 25,000 Stück im Gebrauch. Preislisten und Zeugnisse gratis und franco. Alleinverkauf bei: Johannes Husen, Banzig.

Munderbuch 6. und 7. Buch Moses, enth. die Geheimn. früher. Zeiten, sow. das siedermal verlieg. Buch, vers. g. g. 5 Mark A. Bange, halberstadt. (1390

Th. Eisenhauer, Busikalien-Handlung, Canggasse Nr. 65. Größtes Cager billiger Musikalien brochirt u. in Prachteinbänden.

Ich Confect. Ich. Gobile Bierbe für den Weihnachtsbaum.

latide ca. 460 Sid. - 3 Mk.

1 siste ca. 460 Sid. - 3 Mk.

1 siste ca. 900 , - 3 .

1 seine l Kiste ca. 900 , - 3 .

1 ser Nachnahme Wiederverkäuter Rabatt. Ich sühre nur beste Maare. C. A. Müller, Oresden, Ghulgutstraße 11. (1875)

3ch siehe Jähne, ohne den ge-ringsten Schmerzen verursachen. Breis pro Jahn 2 M. F. F. Shröber, Danzig, Canggasse &8.

Nr. 5, Retterhagergasse Nr. 5,

Pholograph bes beutschen Diffifer-Bereins. Aufträge zum Weibnachtsfest, nehme bis zum 20. Dezember entgegen. Reproductionen in Del Aquarell Bromsilber und Algein-Papier bis Lebensgröße.

Photographien des Louisen-Denkmals bei der Enthüllung besselben aufgenommen, sind im Cabinet-und Boudoir-Format in meinem Atelier zu haben. hochachtungsvoll

Robert Groffe,

Nr. 5, Ketterhagergasse Nr. 5,

in großer Auswahl. Aupferstiche, Bhotograppien und Photogravuren in allen Größen und oerschiebenen Breisen, gerahmt und ungerahmt. (2876) Berike Weihnachts-Ausstellung. R. Barth. Bud-n. kunfthandlung, Jopengasse 19.

Goeben erichienen: M. Cyrol, Kaiser Inlian der Abtrünnige. siltorilder Roman. 3 Bbe. — Leihweise bei: Clara Asshuth, seihbibliothek, Scharmachergasse 4 7!

12 grosswertigen Stantsanichemslosen
(östorr. 500 a. 250 fl., Meininger, Köln-Minden, Bad. 100 Thl. etc. Lese),
lie in der Serie sehon gezogen sind, also unbedängt gewinnen müssen
and wird jedem Mitglied der Gewinn baar ausbezahlt.—Statuten gratis und franko. Carl Bofinger

Direktor der Serienlos-Gesellschaft "Fortuna" in Sturgert. In der Serie gezogene Lose kauft d. Obige.

Bartel & Neufeld

Heilige Geistgasse 3 (Glockenthor), empfehlen für praktische Weihn abtsgeschenke: Handgearbeitete Röcke und Gtrümpfe. Tücher und Handschuhe, gehähelte hemdenpasse, Ansähe und Spihen,

Shürzen in guter Auswahl zu billigen Preisen, Corfetts (sieglers Patent Uhrfedercorfetts).

Anfertigung von Handarbeiten.

3um Weihnachtsfeste

Französ. und Rumän. Wallnüsse, gr. Lambert- und Baranüsse, Trauben-Rosinen, Schaal-Mandeln, F Feigen, Datteln, Ton

Mandeln, Rosinen, Pfefferkuchen Baumlichte etc. etc., fewie fämmtliche Colonialwaaren und Delicateffen (3017

Oscar

porm. 3. G. v. Gteen, Holzmarkt 27, Ecke Altstädt. Graben.

Spiel-Waaren

jeder Art empfiehlt vorm. 8. A. Schnibbe,

Heil. Geistgaffe 116.

Giegel,

Pianoforte-Fabrik, Danzig, Heil. Beiftgaffe 118,

kreuzsaitige Flügel und Pianinos, vorzüglichster Eifenconftruction soliber Arbeit, eblem vollen Ton,

Für den Weihnachtstisch empfehle ich in reicher Auswahl

in perichiebenen Qualitäten und neueften Formen ju ermäßigten Breisen.
Auf eine große Bartie moberner Corsets (hochschnürend und bauptsächlich bessere Aualitäten) mache ich ganz besonders ausmerksam; ich gebe dieselben, um dis zum Feste damit zu räumen, zu

gaus erstannlich billigen Preisen ab. Auswärtige Kuftrage werben prompt effectuirt. (2793

Benner,

Langgasse 67. Eingang Portechaifengasse, im Saule bes Hrn. Putikammer.

G.Ehrenstamm, Prideshrims. Rh Specialgeschäft jum Ginführen unserer deutschen Rothund Weisweine

— auch sur ven Mittelftand —
Rothwein: heidesheim, Ober Ingelheim Aurbleichert M 1.00,
M 1.10, 95 % per Liter.
Welhwein: Ruland Riesting, Nierteiner 80, 85, 90 % per Liter.
Vorherize Einsendung. Neito Casse 28. Siel 3 Nionate
bei Referenzen.
Creres Gebinde von 2º Liter an ver Vost frei zurlichgenommen.

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form Ciebig's Suppenextract von I. Vaul Liebe, Dreaden, wird jur Verbesterung der zum Aufriehen des Säuglings z. I. vor-wiegend verordneten Kuhmilch mit erfahrungsgemäß gesichertem Erfolge verwendel. Durch iede apotheke zu beziehen.

au Geftlichkeiten empfehle leihweile: Tische, Stüdle, Tischgedecke Garde-robenhalter, Weissener Taseiservice, Alfenide Bestecke, sämmtliche Glas- und Porzellungeschirre, sowie Beleuchlungs-segenstände zu billigen Presen.

Therese Kinl.

38 Langenmarkt 38. Che der Kürschergalfe. Sämmiliche Glas- und Vorzellan Gegenstände find käuflich zu haben.

Zuckerfabrik Tiegenhof.

Am 25 Juli d. 3. wurden von unferen Bartial - Obligationen zur Kückzahlung am 2. Januar 1889 ausgeloeft:
Littera A Ar. 3 9 21 36 57 60 83 86 92 94, zufammen 10 Stück à 3001 M.
Littera B Rr. 12 16 19 32 44 45 54 73 81 98 103 113 119 147 148 173 180. zufammen 17 Stück à 1000 M.
Littera C Rr. 1 6 14 21 41 47 54 58 65 70 77 79 98 101 102 104 107 116 117 124 125 130 134 142 174 192, zufammen 26 Stück à 500 M.
Wir forbern die Indaber vorkehender Obligationen auf, deren Betras gegen Auslieferung der Stücke mit den noch nicht fälligen Coupons vom 2. Januar 1890 ab in unferem Comptoir in Empfang zu nehmen.

Dit dem 1. Januar 1830 hört die Verzinsung dieser Obligationen auf.
Liezenhos, den 1. September 1889.
Die Direction.

heinr. Ctobbe.

J. Samm.

Weihnachts-Ausverkauf.

Ba ich in einigen Monaten mein Delicatessen-u.Colonialwaaren-Geschäft

anderer Unte nehmungen halber aufgebe, so verkaufe ich das gegenwärtig noch recht groke Lager in diesen Artikeln zum Kostenpreise und darunter aus.

J. G. Amort Nachfolger, Hermann Lepp, Danzig, Langgasse Rr. 4.

Weihnachts-Ausstellung.

Gpecial-Beschäft für Bürften, Kammwaaren und Toiletteartikel aller Art. Reise-Necessaires, Rammtaschen, Kammkasten, Rasirtoiletten, Zoilette-Spiegel

in ben verschiebenften Formen, mit ober ohne Malerei. Toilette-Spiegel, 2theilig mit Haken-Spiegel, 3theilig, 4theilig mit Saken-Spiegel. Sämmiliche Artikel ber Branche in grohartiger Auswahl zu billigften. Ges52

Reutener, Laungaffe Rr. 40, gegenüber dem Rathhaufe.



Mein reichhaltiges Cager

Slas-, Porzellan-, Steingnt-, Majolica-Waarenetc., hänge-, Cifd- und Wandlampen empfehle hiermit.

Hermann Drahn, vorm. G. R Schnibbe, Seil. Beiftgaffe Rr. 116. (1990

Tilsiter Schuh- und Stiefel-Miederlage C. A. Blanck, 61 Journaaste 61,

dem Intelligenz-Comtoir gegenüber,
empsicht ihr großes und gut fortirtes mit allen
Reuheiten ve sehenes Cager aller Arten eigen und
fauerhaft gearbeiteter Schuh- u. Stiefetwaaren sin herren, Damen und Rinder
ju soiden Breisen. Gummischuhe sün
herren 1/2 Boois süx Damen u. Kinder,
Boots und 1/2 Boois.
Revaraturen werden unter meiner
persönlichen Leitung bei lorgfättiger Arbeit
billigit ausgesiährt dei
2347

RAMA, 61 Journaasse 61. dem Intelligenz Comtoir gegenüber.

REAF'S

DR. GRAF'S

D. Zacharias II. Gohn, Wollwebergasse 5,

empfehlen ihr reiches Lager von Iuwelen, Granaten-, Goralien-, Gold-, Eilber- Acfenid-Maaren in reellen Fabrikaten zu sehr billigen Breiten. Gilber-Bestecke, 800'r Reichstiemvel. Wiener Alsenid-Bestecke Berndorf", garant. ganz weiße Unterlage. Unmoderne Werthgegenlände sowie Bruch nehme zum höchten Werth in Jahlung. (2955

empfehle einem hochgeehrten Bublikum Danzigs und Umgegend mein großes Lager in goidenen und filbernen Talchenuhren, Regulateuren, Schwarzwalder Manbuhren. Weckern etc. in nur vorzüglichen Qualitäten und schöner Ausstatiung.

Ferner Gold- und Silberwaaren in den neuesten u. schönsten Mustern zu billigen Preisen Alte Uhren, Gold- und Silbergegenstände werden in Zahlung

3069

Reparatur-Werkftätte für Uhren und Musikwerke. Hochachtungsvoll

Gamm, 1).

nur Mathausche Gasse 9.

Düdletti-Studstük Gin i. Mäde a. suter Fam., ügliche Gebäude und volles bestes bat s. num t. Januar ober später Nöbere Kuskunst ertheilt sämmtlichen Utensilien ist billig zu Stelle als Siüke der Haustrau. Abr. mit Angabe d. Bedingung Gr. Rentier Kellermann, d. der Greaten bei (2715 Abr. mit Angabe d. Bedingung Gr. Rentier Kellermann, d. der Greaten der



Die Coffnung meiner diesjahrigen

Weihnachts=Ausstellung

erlaube mir hiermit anzuzeigen und bitte um ge-neigten Juspruch. Cankoff

6. W. Fahrenholt Rachfolger, 3. Damm Rr. 8, Che der Johannisgaffe. Die Ausstellung enthält:

Holz- u. Metall-Spielwaaren Puppen u. sämmtliche Puppen-Artikel, Schaukelpferde, Rollpferde, Rindericanhein, Chafe, Sunde, Gfei und andere Thiere.

Richters Anker-Steinbaukasten

von 50 3 an.
Gesellschafts- und Beschäftigungsspiele,
Jugendschriften, Märchen- und Bilderbücher,
Abreih- und Buchkalender,
Cederwaaren jeder Art

auffallend billen. (309) Holzwaaren, Orahiwaaren, Cuivre poli-Waaren, Borzellan-Artikel, Rippessachen, Billetpaptere etc. Christbaumschmuck in größter Auswahl mit vielen Reuheiten.

G. homann und f. A. Weber, Buch-, Runft- und Musikalien-Handlung, Canger Markt Nr. 10, empfehlen ihr

Großes Lager älteren und neueren in- und ausländischen Litteratur, Kunst und Musik, Illustririe Prachtwerke,

Photographien, Aupferstiche, Gebet-, Gesang- und Erbauungsbücher in feinften Ginbanden. Ingendschriften, Bilderbücher, Steinbaukaften,

Spiele etc.



Galanteriewaaren Jacob H. Loewinsohn.

9. Gr. Wollwebergaffe 9.

Original-Fiaschenweine des Königl. Ungar. Landes-Central-Mufterkellers. Ungar. Rothweine.

Erlauer Somogy Tolna Ofener Adierberg Blattenfeeer Billanger . .

ne angelegentlichst empsohlen. Amtliche Breistarise gratis und franco. Brompte Ausführung auswärtiger Austräge.

Amtliche Hauptverkaussstelle für Danzig und Umkreis

C. Matzko Nachf., Danzig, Nr. 28, Altstädt. Graben Nr. 28.

Reine Geheimmittel! Erfolg garantirt!

DR. GRAF'S

Sagradapillen in Schachteln zu 75 und 260 Stüd à 1 und 2 Mt find das beste und sicherte Absührmittel. Krässig wirtend.

DR. GRAF'S

DR. Reine Geheimmittel! Erfolg garantirt!



Bu beziehen durch alle Apotheken. Niederlagen in allen größeren Städten. Auf Anfragen bei uns wird die nächte Niederlage franco nachgewiesen. Dr. Graf & Comp., Berlin S., Brandenburgstr. 23. Bu haben in Danieg in ber Apotheke gur Altstadt.

Cange Brücke 16.

Bertreter ber berühmten und anerkannt beften

Siemens Patent invertirter Begenerativ-Brenner ersehen vollständig das elect. Licht zur Beleuchtung von Laben-Localitäten. Restaurants etc. Ein Brenner genügt vollständig um das größte Schausenster zu beleuchten, geringer Essverbrauch, pro Stunde nur 5 Dig. Muster sieht zur gest. Ansicht. Jeden Abend n Thitigkeit. Die beste und billigste

Zwei Rittergüter

inder Käheder Kreis-u. Gavnisonfladt Stold und der Chausse belegen, in vorsigsichem Iusiande,
ind preiswerth dei kleiner Anzahlur gerbtheitungshalder sosont
nu verhaufen.
Die Eiter sind ca. 2000 resp.
1500 Worgen arch. haben guten,
warmen, kleefähigen Boden, vornigsliche Gebäude und volles bestes
Inventar.
Dähere Kuskunst ertheilt
for Kontier Gellerzegant

1800 Morgen aroh, haben guten, warmen, kleefähigen Boden vortügliche Gebäude und volles bestes
Inventar.

Nähere Auskunft ertheilt
Herrann,
Kerren erh, fofort (discret) Käh
h. General-Ans. Berlin S. W. 61.

Sombart's Patent-Gasmotor. Einfachste, solide Construction. Geringster Gasverbrauch! Ruhiger u. regelmässiger Gang. Silliger Preis! Aufstellung leicht. ass, Sembart & 6 Magdeburg Vertreter: C. A. Fast, Danzig,

Für Haarleibende!"

ier gerandertiger Anvonbung, wegir garante: indem ich mich verpflichte den bezehlten Gefrag ocfort zurückzusenden, wenn der Sewänschte Erfolg nicht erzielt wird. (Angabe des Aftere nöttig.) Flagen M. 2.96 mur durch F. Beter, Fabrgasse 104, Frankfurt a. M.

Gine füddeutsche Cigarrenfabrik, in ber Preislage von M 18 bis Off- u. Westpreusen

einen mit der Kundschaft vertrauten, fleißisen und foliden
Provisionsreisenden.

Derfelbe müßte biefe beiden Brovingen regelmäßig beluchen. In, Referenzen erforderlich. Offerten befördert u. M. 8051 Andolf Mosse, Frankfurt a. N.

Bertretung. an allen Dlätzen werben für eine alte in Oft-Deutschland guteingeführte leistungsfähige Weingrohdandlung tiichtige Agenten
gegen gute Provision gesucht.
Ecst. Offerten sub F. A. 51 an
haafenstein & Bogler, R. G.
Frankfurt a. D.

Für mein Colonialwaaren-Petailgeschäft suche einen Cehrling.

Carl Boigt, Fischmarkt 38. 3007) Gtelle. Offene

Cine attere gut eingeführte beutiche Lebens- und Unfall-Berfichen ungs-Gefellichaft lucht einen burchaus gewandten, loliben, jungeren sber alteren herrn als meiteren Reisebeamten

anzustellen, welcher fähig ist, an ber Ausbehnung des Geichüsts kräftig mitzumirken. Bei tüchtiser Befähigung ist bleibende und günftig honorirte Stellung geisert. Offerte mit Angabe der bisherigen Laufbahn befördern unter Chiffre H. S. 2841 Haafenftein u. Boster, A.-G., Frankfurt a. Mt. (8918 But ausg bilbete u.bestens em Materialisten,

i d. nur foldte, fuch. f m. ausgeb. Kundichaft fiets in größ. Ansald. 2039) **C. Schulz, Fleticherg.** 5.

Das früher von Sikorski n. Sternfeid benuhie La-den-Lokai Robienmarkt 12 ilf som 1. Januar 1890 ab event. auch früher auf längere Zeit weiter zu ver-miethen. Näheres beim Concurs-Berwalter W. Block, Frauengasse 38.

Cabenlocal

in frequenter Cage der Etabt jum ischend Golonialwaaren Celebäti geeignet, wird ium 1. April 1890 zu miethen oder ein bereits bestehendes Gelöft zu übernehmen gesucht. Offerten mit Areisungane unter Rr. 3039 in der Expedition dieser 3eitung erbeten.

Jein möblirtes Zimmer Brauengaffe 34, Gaaletage, ver Dezember zu vermielben. (2004

von A. B. Asjemenn in Danis.